

Mitteldeutsche Zeitung

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH

EINZELPREIS 1,70 EUR

SANDERSDORF Zeitenwende im Rathaus: Was Gewählte und Verlierer sagen. **SEITE 7**



GREPPIN Schornsteinfeger bringen einfach viel mehr als nur Glück. **SEITE 8**

BITTERFELD Liebe geht durch den Magen und Bino-Würze half dabei. **SEITE 10**

SCHNELL ERKLÄRT

Neues Brief-Zentrum



200.000 Postsendungen können täglich im neuen Brief- und Paketverteilzentrum auf dem Gelände der Mitteldeutschen Zeitung bearbeitet werden. Mehr dazu gibt es am Mittwoch in der MZ.

GEDANKEN ZUM TAG

„Wer nichts wagt, der darf nichts hoffen.“

Friedrich Schiller
deutscher Dichter
1759 - 1805

TIPP DES TAGES

Finger weg von den Ohren

Die Gehörgänge reinigen sich im Grunde selbst. Wer dennoch Ohrschmalz entfernen will, sollte das sehr vorsichtig mit einem Wattestäbchen tun. Verletzungen im Ohr können zum Eindringen von Keimen führen, die dann womöglich Entzündungen zur Folge haben. **► Ratgeber**

WETTER AM DIENSTAG

16° | 12°

Morgens Mittags Abends
☁ ☁ ☁

WETTER AM MITTWOCH

20° | 14°

Morgens Mittags Abends
☁ ☁ ☁

Heute auf
MZ.de

Gripeschutz
Frauenärzte rufen Schwangere zur Impfung auf
» www.MZ.de/leben

Ihr Kontakt zu uns

MZ.de/facebook
MZ.de/twitter
MZ.de/instagram
Delitzscher Straße 65,
06112 Halle
redaktion.leserbriefe@MZ.de

Aboservice
0345 565-2233
Mo.-Fr. 7-19, Sa. 7-14 Uhr
Redaktion
0345 565-4240

Preise für Benzin und Diesel

Durchschnittspreis in Euro je Liter



QUELLE: FINANZEN.NET | FOTO: DPA | GRAFIK: MZ/BÜTTNER

Sprit so teuer wie nie zuvor

KRAFTSTOFFE Der Preis für Diesel überspringt den Rekordwert aus dem Jahr 2012. Was der Automobilclub ADAC fordert, um vor allem Pendler finanziell zu entlasten.

VON STEFFEN HÖHNE

HALLE/MZ - Die Kraftstoffpreise kennen derzeit nur eine Richtung: nach oben. Seit Jahresanfang ist der Sprit um etwa ein Drittel teurer geworden und hat nun beim Diesel ein Rekordniveau erreicht. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt am Sonntag lag der Dieselpreis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012. E 10 kostete im Schnitt 1,667 Euro - etwa drei Cent unter dem Allzeithoch.

In Sachsen-Anhalt wurde dieses Preisniveau am Montagmorgen an vielen Tankstellen noch deutlich überschritten. Laut ADAC-Tankstellenfinder kostete Diesel vielfach mehr als 1,60 Euro und E 10 lag deutlich über 1,70 Euro. „Vor allem Pendler werden durch diese Preise stark belastet“, sagt Katharina Lucá vom ADAC. „Gerade Arbeitnehmer aus ländlichen Regionen, die in die Städte zur Arbeit fahren, haben oft keine Alternative zum Auto.“ Der öffentliche Nahverkehr bietet

häufig nicht die zeitliche Flexibilität.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der am Montag den höchsten Stand seit 2014 erreichte. So hat sich der Preis für das Nordseeöl Brent seit Jahresanfang fast verdoppelt - auf nun etwa 85 US-Dollar je Fass (159 Liter). Durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl wird die Preisspirale beim Diesel zusätzlich verstärkt. „Während die Unternehmen wieder mehr Erdöl nachfragen, weiten die Förderländer im Mittleren Osten ihr Angebot nicht entsprechend aus“, erklärt Energieexperte Manuel Frondel vom RWI - Leibniz-Institut

für Wirtschaftsforschung in Essen (Nordrhein-Westfalen) die Entwicklung. Es gibt laut Frondel aber noch zwei weitere Preistreiber beim Kraftstoffpreis. Seit Jahresbeginn sorgte die CO₂-Steuer von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von sieben Cent je Liter beim Benzin und acht Cent beim Diesel. Zudem habe im Vergleich zu 2012 der Euro gegenüber dem Dollar deutlich an Wert eingebüßt. Auch dies mache Sprit aktuell erheblich teurer.

Der Anstieg sorgt nun für eine Debatte, ob und wie Verbraucher entlastet werden können. Der scheidende Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) forderte zuletzt für den Fall weiter steigender Energie- und Kraftstoffpreise, kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen vorzubereiten. Scheuer will eine Art Preisdeckel ab zwei Euro je Liter. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Steuern und Abgaben. Bei Diesel sind das auf dem aktuellen Preisniveau etwa 25 Cent Mehrwertsteuer, gut 47 Cent Mineralölsteuer und acht Cent aus dem CO₂-Preis. Der Staat

hätte dort also Handlungsspielraum durch Absenkungen.

Der ADAC warnt wegen der weiter steigenden Spritpreise davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe und gehe angesichts der aktuellen Spritpreiserhöhung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand zuletzt in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. Um vor allem Pendler finanziell zu entlasten, fordert der ADAC eine Anhebung der Pendlerpauschale.

Nach Angaben von Frondel passiert das aber auch. Der Bund und die Länder haben die Pendlerpauschale zum Jahresanfang im Zuge des Klimapakets ab dem 21. Kilometer von 30 auf 35 Cent pro Kilometer erhöht. Ab 2024 soll die Pauschale um weitere drei Cent auf dann insgesamt 38 Cent pro Kilometer erhöht werden. Die Erhöhung ist bis 2026 befristet und soll die durch den CO₂-Preis gestiegenen Kosten für Benzin und Diesel ausgleichen.

► **Kommentar Seite 6**

„Pendler werden stark belastet.“

Katharina Lucá
ADAC-Sprecherin

ANSICHTSSACHE

Du kommst hier nicht rein!

Die Briten machen einiges durch - und können nicht mal feiern.

Der Blick durch den herbstlichen Nebel rüber auf die Insel bestätigt: Die Briten haben es derzeit nicht leicht. Der Brexit hinterlässt schon ziemliche Bremsspuren.

Zwar können die Händler im Königreich nun wieder ihr Obst und Gemüse offiziell in Pfund und Unzen verkaufen. Aber dazu müssten sie die Produkte erst einmal haben. Denn es fehlt an zu-

meist ausländischen Helfern, die das alles ernten. Und wäre es gemerntet, ist es noch lange nicht im Supermarkt, denn es mangelt an Lkw-Fahrern. Gäbe es genügend von ihnen, würden sie anfangs vor trockenen Zapfsäulen warten müssen, denn Großbritannien dürstet nach Benzin und Diesel. Dürsten - mein Stichwort. Eigentlich kann man als Brite in



Na dann: Prost!

FOTO: DPA

dieser Situation nur noch hemmungslos im Bierrausch schwelgen. Indes - oft sind die Clubs dicht, denn es fehlen Türsteher. Viele haben im Lockdown die Branche gewechselt und sich Jobs mit guten Arbeitszeiten gesucht.

Wenn es heutzutage also heißt: „Du kommst hier nicht rein!“, dann nur, weil keiner da ist, der dir die Tür öffnet. Rainer Wozny

REGIERUNGSBILDUNG

Der Ampel steht nichts mehr im Weg

FDP stimmt für Koalitionsgespräche.

BERLIN/DPA - Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen freigemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten am Montag der Bundesvorstand und die Bundestagsfraktion einstimmig. Ein Verhandlungsteam um den Bundesvorsitzenden Christian Lindner hatte dies empfohlen, nachdem in der vergangenen Woche in einem Sondierungspapier bereits Grundzüge einer künftigen Ampel-Koalition ausgehandelt wurden. Die beiden anderen Parteien haben bereits zugestimmt. Die Verhandlungen könnten nun schon in wenigen Tagen beginnen.

FDP-Generalsekretär Volker Wissing äußerte sich am Morgen zuversichtlich, dass Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen gelingen werden. Auf eine Frage nach einem möglichen Scheitern sagte Wissing dem Sender NDR Info: „Das ist keine Option für uns.“ Man brauche eine stabile Bundesregierung. Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen in einer Ampel-Regierung bezeichnete Wissing zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche.“ **► Seite 4**

VEREINIGTE STAATEN

Trauer um Colin Powell

WASHINGTON/DPA - Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren. Powell, ein Sohn jamaikanischer Einwanderer aus New York, wurde 2001 unter d Präsident George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. **► Seite 4**

JUSTIZ

BGH bestätigt Mord-Urteil

HANNOVER/DPA - Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Stewardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, so der Bundesgerichtshof. Das Landgericht Hannover hatte den Dessauer im Februar 2021 zu lebenslanger Haft verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige aus Dessau 2020 aus verschämter Liebe erstochen. **► Seite 2**

IN KÜRZE



50.000 Besucher beim Spektakel

EISLEBEN/MZ/JM - Eine positive Bilanz haben die Veranstalter des zweiten Eisleber Oktoberspektakels gezogen. An den 17 Tagen seien insgesamt rund 50.000 Besucher gekommen, hieß es. Circa 60 Schausteller hatten ihre Geschäfte auf dem privaten Freizeitpark aufgebaut - als kleiner Ersatz für den wegen Corona erneut abgesagten Wiesenmarkt.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHKE

Denkmalpreis geht an Verein in Halle

HALLE/DPA - Der Schwimmverein aus Halle erhält in diesem Jahr den Denkmalpreis des Landes Sachsen-Anhalt. Der Verein werde für sein langjähriges Engagement für die denkmalgerechte Sanierung der Schwemme-Brauerei in Halle ausgezeichnet, sagte Kulturminister Rainer Robra (CDU) anlässlich der Verleihung am Montag. Neben der Denkmalrettung stelle die Gruppe das Gebäude auch als Veranstaltungsort für die Kunst- und Kulturszene zur Verfügung.

Maskengegner beleidigt Polizei

HALLE/DPA - Im Hauptbahnhof Halle hat die Bundespolizei einen betrunkenen Maskenverweigerer gestoppt. Die Beamten sprachen den 37-Jährigen mehrfach an, ohne dass dieser reagierte. Als er am Arm angefasst wurde, begann er zu protestieren, weigerte sich, eine Maske aufzusetzen und beleidigte die Polizisten. Auf der Dienststelle wurde er durchsucht - gefunden wurde ein T-Shirt mit Hakenkreuz und ein einklappbares Taschenmesser. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 3,1 Promille.

54-Jähriger liegt tot in der Mulde

DESSAU-ROSSLAU/DPA - In der Mulde in Dessau-Roßlau ist die Leiche eines 54-jährigen Mannes gefunden worden. Hinweise auf ein Verbrechen gebe es aber nicht, sagte ein Polizei-

sprecher. Denkbar sei ein Unfall. Die Beamten seien am frühen Sonntagnachmittag über den vermissten Mann informiert worden. Bei der Suche wurde von einem Polizeihubschrauber aus eine im Fluss treibende Person gesichtet. Es seien persönliche Gegenstände des Vermissten am Ufer gefunden worden.

Kinder legen Metall aufs Gleis

WITTENBERG/DPA - Auf der Bahnstrecke von Wittenberg nach Eilenburg haben Kinder Metallgegenstände auf die Gleise gelegt. Der Triebfahrzeugführer eines am Haltepunkt Pratau einfahrenden Zuges habe die Gegenstände rechtzeitig bemerkt und eine Schnellbremsung eingeleitet, teilte die Bundespolizei mit. Der Zug kam rechtzeitig zum Stehen. Eine Polizeistreife traf vier elf- und zwölfjährige Mädchen an. Sie gaben zu, die Sachen auf die Gleise gelegt zu haben.

Beamte retten verirrt Mann

TANGERHÜTTE/DPA - Polizeibeamte haben einen verirrt Spaziergänger bei Tangerhütte im Landkreis Stendal mit der Unterstützung eines Hubschraubers in Sicherheit gebracht. Der 72-Jährige hatte am Sonntagabend den Notruf gewählt, nachdem er die Orientierung in der Colbitz-Letzlinger Heide verloren hatte. Als daraufhin der Handyakku den Geist aufgab, ortete die Polizei den Mann mit der Wärmebildkamera eines Hubschraubers und lotste Beamte zu ihm.

AUFGEFALLEN

Kleiner Weinbau ganz groß

In einem der kleinen Anbaugelände für Qualitätswein in Deutschland geht der Trend zu größeren Betrieben. Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle mitteilte, verfügten im Jahr 2020 insgesamt 86 landwirtschaftliche Betriebe im Land über 701 Hektar Rebfläche. 2010 waren es vergleichsweise 88 Betriebe mit 563 Hektar. Damit habe sich die Rebfläche in Sachsen-Anhalt insgesamt von 2010 bis 2020 um ein Viertel vergrößert. Die durchschnittliche Rebfläche je Betrieb stieg auf aktuell 8,2 Hektar, ein Plus von 27 Prozent. Das gut 1.000 Jahre alte Weinanbaugelände erstreckt sich vor allem im Süden Sachsen-Anhalts entlang der Saale



und Unstrut rund um Naumburg, Bad Kösen, Freyburg und in Thüringen um Bad Sulza. Auch Rebanlagen in Hohnstedt (Saalekreis), am Süßen See bei Eisleben (Mansfeld-Südharz), bei Zeitz (Burgenlandkreis) und Jessen (Landkreis Wittenberg) gehören dazu. Der größte Teil der Betriebe ist in der Hand von Familien, die Wein im Haupterwerb anbauen. Hinzu kommen Hobbywinzer mit kleinen Rebanlagen. FOTO: DPA

Unter den Augen der Polizei

RECHTE SZENE Besucher des „Instituts für Staatspolitik“ tarnen ihre Autos mit selbstgemachten falschen Kennzeichen. Beamte vor Ort greifen aber nicht ein.

VON ALEXANDER SCHIERHOLZ

HALLE/MZ - Das von Sachsen-Anhalts Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestufte „Institut für Staatspolitik“ im Saalekreis-Dörfchen Schnellroda ist seit Jahren ein Anlaufpunkt für Anhänger der Neuen Rechten und für Rechtsradikale - von AfD-Funktionären über stramme Nationalkonservative bis zu Kadern der rechtsextremen „Identitären Bewegung“. Manche zieht es immer wieder nach Schnellroda, wenn das Institut im Gasthaus „Zum Schäfchen“ zu seinen so genannten „Akademien“ einlädt. Und manche finden eine ganz besondere Form, ihre Verbundenheit auszudrücken. An einem Freitag im September, zur jüngsten „Sommerakademie“, waren am Ort des Geschehens mehrere Autos mutmaßlicher Teilnehmer mit selbstgefertigten Kennzeichen zu sehen: „I - FS 451“. IFS wie „Institut für Staatspolitik“.

„Das bestärkt die Szene, sich alles erlauben zu können.“

Torsten Hahnel
Arbeitsstelle Rechtsextremismus

Nun ermittelt die Polizei. Es werde geprüft, ob Kennzeichenmissbrauch oder Urkundenfälschung vorliege, sagt Ralf Karlstedt, Sprecher der Polizeiinspektion Halle.

Allerdings: Vieles deutet darauf hin, dass die Polizei an jenem Septemberfreitag in Schnellroda zunächst nicht ermittelte - sondern zuschaut. Der MZ liegen Fotos vor, die darauf schließen lassen, dass Polizeibeamte vor Ort Kenntnis von den falschen Kennzeichen gehabt haben müssen, die Fahrzeughalter aber gewähren ließen. Angaben von Augenzeugen untermauern dies. Die Veranstaltungen des rechtsextremen Instituts werden stets von GegenDemonstrationen begleitet, daher die Polizeipräsenz.

Bis zu einem Jahr Haft droht

Wie ist die Rechtslage? Ein falsches Kennzeichen zu verwenden, sei Kennzeichenmissbrauch, und zwar schon dann, wenn mit dem damit versehenen Auto gar nicht auf einer öffentlichen Straße gefahren werde, sagt Christina Kleinert, die zuständige Dezernentin im Saalekreis. „Allein das Anbringen des falschen Kennzeichens reicht aus.“ Wer ein Auto damit versehe oder ein amtliches Kennzeichen verändere, könne



Unter den Augen der Polizei: Auto mit selbstgefertigtem Kennzeichen in Schnellroda

FOTOS: HEIDE



Mit falschen Kennzeichen getarnte Autos stehen auf einem Parkplatz.

sich somit strafbar machen. Es drohten eine Geldstrafe oder bis zu einem Jahr Haft.

Augenzeugen bestätigten der MZ, dass mit einem der Autos mit „IFS“-Kennzeichen sogar gefahren worden sei - unter den Augen von Polizeibeamten. „Es gab eine kurze Diskussion mit der Polizei“, schildert eine Frau ihre Beobachtungen, „dann durfte das Auto so weiterfahren.“ Nach wenigen hundert Metern habe es angehalten, die Insassen hätten die selbstgefertigten Kennzeichen entfernt. Darauf angesprochen, hätten Polizisten die Fahrt damit begründet, es handle sich um einen abgesperrten Bereich. Allerdings: Abgesperrt war zwar die Straße vor dem Gasthaus, weil dort Demonstranten gegen die Veranstaltung des Instituts protestierten. „Das Auto ist aber auf

einer nicht gesperrten Straße gefahren“, sagt die Augenzeugin. „Für mich klang das so, als ob die Polizei einfach irgendetwas sagen musste.“

Ein anderer Augenzeuge schildert den Vorgang ähnlich und sagt: Unter den Augen der Polizei habe der Fahrer eines der fraglichen Autos das falsche Kennzeichen an der Frontseite entfernt, offenbar um das richtige Kennzeichen zu zeigen. Dann habe er das falsche Exemplar wieder anbringen und so wegfahren dürfen. Zudem, so der Augenzeuge, habe ihm eine Polizeibeamtin erklärt, das Anbringen der falschen Kennzeichen sei bloß eine Ordnungswidrigkeit.

Fragen der MZ, wie die Beamten vor Ort reagiert haben, lässt Polizeisprecher Karlstedt unbeantwortet. Ist intern mit den be-

treffenden Polizisten gesprochen worden oder wird noch mit ihnen gesprochen? Auch dazu sagt Karlstedt - nichts. „Auch das ist Gegenstand der Prüfung.“

Die Polizei also, so legen es jedenfalls die Fotos und die Berichte der Augenzeugen nahe, griff nicht ein. Und der Saalekreis als Versammlungsbehörde? Auch nicht. Vertreter des Landratsamtes seien zwar in Schnellroda gewesen, sagt Dezernentin Kleinert, die Vorkommnisse seien auch bekannt. Zuständig aber seien: die Polizei und die örtliche Ordnungsbehörde. Konkret: das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde Weida-Land, zu der Schnellroda gehört. Doch die Gemeinde war nach eigenen Angaben gar nicht vor Ort - und verweist ihrerseits auf das Landratsamt.

25 präparierte Autos

Angesichts der Gegendemonstrationen dient die Kennzeichen-Masche den Teilnehmern der Institutsveranstaltungen wohl auch als Tarnung, um nicht identifiziert werden zu können. Allerdings: „Noch nie war das so massiv“, sagt eine Augenzeugin. Sie habe diesmal rund 25 derart präparierte Autos gezählt, viel mehr als in den Vorjahren. Dass die Teilnehmer unter den Augen der Polizei agieren, hält Torsten Hahnel für „ein fatales Signal“. „Das bestärkt die Szene in ihrem Eindruck, sich alles erlauben zu können“, sagt der Mitarbeiter der Arbeitsstelle Rechtsextremismus beim Verein „Miteinander“.

Höchststrafe für Stewardess-Mörder

STALKING Gericht bestätigt Urteil gegen einen Mann aus Dessau.

VON MAX HUNGER

DESSAU-ROSSLAU/MZ/DPA - Es war eine Tat, die bei Angehörigen wie Juristen Entsetzen hervorrief: Die Verurteilung des heute 36-jährigen Patrick S. wegen des brutalen Mordes an einer jungen Stewardess aus Dessau ist rechtskräftig. Das teilte der Bundesgerichtshof in Karlsruhe am Montag mit. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen.

Das Landgericht Hannover hatte den Mann, der ebenfalls aus Dessau stammt, im Februar zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt.

In der Nacht des 11. Januar 2020 hatte Patrick S. die 23-jährige Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover ermordet. Mit Schlägen und Pfefferspray machte er sie zunächst wehrlos. Dann stach er ihr mit einem Klappmesser in den Hals. Bereits wenige Stunden danach gestand S. die Tat. Anderthalb Jahre lang hatte er der 23-Jährigen zuvor nachgestellt und sie terrorisiert.

Im Sommer 2017 hatten sich Täter und Opfer kennengelernt. Beide arbeiteten in einem Klei-

dungsgeschäft in Dessau. Es entstand ein freundschaftliches Verhältnis. S. wollte eine Beziehung, doch Sophie N. wies ihn zurück. Anschließend stalkte S. die junge Frau: Er befestigte Peilsender am Auto ihrer Mutter, überwachte ihr Handy und setzte sie mit anonymen Drohungen unter Druck.

15

JAHRE beträgt die Mindestdauer der Freiheitsstrafe für den Verurteilten im Fall der ermordeten Sophie N. aus Dessau.

Das Landgericht Hannover war nach einem monatelangen Prozess zu dem Schluss gekommen, Patrick S. habe sein Opfer nach der Zurückweisung aus Rache getötet. Zudem habe der Angeklagte vor Gericht keine Reue gezeigt, sagte der Vorsitzende Richter bei der Urteilsverkündung. Das Gericht war mit seinem Urteil den Forderungen der Staatsanwältin und den Nebenklägern gefolgt.

Patrick S. muss sich nun auf eine lange Zeit hinter Gittern einstellen: Stellt das Gericht eine besondere Schwere der Schuld im Zusammenhang mit einer lebenslangen Freiheitsstrafe fest, kann der Täter nur in Ausnahmefällen nach 15 Jahren freikommen - etwa bei schwerer Krankheit.

Durchgebissen

MZ-SERIE TEIL 7 Der Zahnarzt Nico Peuser hat zu Beginn der Corona-Pandemie eine Praxis in Bad Dürrenberg übernommen - nicht die besten Voraussetzungen für den Start in die Selbstständigkeit. Er hat trotzdem nicht aufgegeben.

VON BÄRBEL BÖTTCHER

Eine eigene Zahnarztpraxis: Nico Peuser verfolgt dieses Ziel vom ersten Tag seines Studiums an. Doch in dem Moment, als er die Zielgerade erreicht, rollt die erste Corona-Welle durchs Land.

Im April 2020 übernimmt der heute 38-Jährige die Praxis einer aus Altersgründen ausscheidenden Kollegin in Bad Dürrenberg (Saalekreis). Angesichts der Pandemie ist es ein Start in die Selbstständigkeit mit vielen Unbekannten. „Keiner wusste so richtig, wie es weitergeht“, erzählt er. Viele Fragen hätten im Raum gestanden: Bleiben die Patienten aus Angst vor einer Ansteckung mit dem Virus weg? Gibt es Zwangsschließungen? Dürfen vielleicht nur noch Schmerzpatienten behandelt werden? Welche Auflagen wird es für die Praxen geben? Das Thema Kurzarbeit steht im Raum. Doch dazu kommt es letztlich nicht.



Nico Peuser hat seine Zahnarztpraxis in Bad Dürrenberg nach der Übernahme aufwendig modernisiert.

FOTOS: ANDREAS STEDTLER

MZ
vital
AKTIV. BESSER. LEBEN.

Gesundheit:
Darum geht es in
der MZ-Serie.

Familien im Blick
Arbeitswelt
Ambulante Medizin
Arbeit der Kliniken

Heute:

Auf den
Zahn geföhlt

Nächste Folge:

Ausgebremst: Die
Physiotherapie

unterstützt von:



„Aber die Situation war schon etwas heikel“, sagt der Zahnmediziner. Und sie ist auch mit Ängsten verbunden. Um die Praxis zu modernisieren, hat er eine Menge investiert und dafür hohe Kredite aufgenommen. Die Ausstattung, die er vorfindet, ist noch total analog. Für ihre Digitalisierung müssen in allen Räumen entsprechende Kabel verlegt werden. Neue digitale Röntgentechnik wird angeschafft - so wie auch andere Geräte, die die Behandlung für Patienten angenehmer machen.

Ruhe bewahren

Ungeplant ist hingegen der Kauf von zwei neuen Behandlungseinheiten. Eine der vorhandenen gibt schon in der ersten Woche ihren Geist auf. Mit der anderen ist es auch kein gutes Arbeiten mehr. Also wird auch sie ersetzt. Alles in allem fallen die Investitionen etwas höher als geplant aus. „Da hat man dann schon mal eine schlaflose Nacht, in der man darüber nachdenkt, ob das alles gut geht“, sagt Nico Peuser. Zumal er als Arbeitgeber auch Verantwortung für seine Mitarbeiter trägt. Und als zweifacher Vater für seine Familie. Aber er habe sich gesagt: Ruhe bewahren. Es bringt nichts, sich ver-

rückt zu machen. Am Ende gibt ihm die weitere Entwicklung recht.

Im ersten Monat sind die Patienten noch zurückhaltend. Nico Peuser ist sich aber nicht sicher, ob das an der Pandemie liegt oder an der Startphase. Ab dem zweiten Monat kommen immer mehr Patienten, die um einen Termin bitten. „Von der Krise haben wir nicht wirklich etwas mitbekommen“, sagt er. Nur einmal muss er für eine Woche schließen. Ein Patient wird nach der Behandlung positiv getestet. Für Nico Peuser und die Zahnarthelferin heißt das: Quarantäne.

Förderung des Nachwuchses

Was das Patientenaufkommen anbelangt, da geht es dem Bad Dürrenberger besser als vielen Kollegen. Im späten Frühjahr des vergangenen Jahres schlugen die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) und die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalts Alarm. Viele Praxen seien in einer wirtschaftlichen Notlage, heißt es. In einigen sei das Arbeitsaufkommen sogar um bis zu 75 Prozent gesunken. Bei knapp 43 Prozent sei es immerhin um ein Viertel geschrumpft. Aktuelle KZV-Zahlen zeigen, dass im ersten und zweiten Quartal 2020 die Behandlungsfälle im Durchschnitt um rund elf beziehungsweise um rund 15 Prozent zurückgegangen sind. Generell seien starke Fall- und Honorareinbrüche zu Beginn der Pandemie zu beobachten gewesen, heißt es in einer Mitteilung der KZV. Seitdem sei eine Erholung zu beobachten.

Zahnärztekammer und KZV versuchen damals, die Notlage abzumildern. So wird beispielsweise das komplizierte Abrechnungssystem flexibler gestaltet. Was auch dem Praxis-Starter zugute kommt. Und Nico Peuser profitiert von einem Beschluss der KZV zur Nachwuchsförderung. Danach erhalten diejenigen, die 2019 und 2020 eine Praxis neu gegründet oder übernommen haben, eine Einmalzahlung von 5.000 Euro.

Prävention ist auf der Strecke geblieben

Die Corona-Pandemie hat gravierende Auswirkungen auf die Vorbeugung von Krankheiten wie Karies oder Zahnfleischentzündungen. Darauf macht der Ausschuss für präventive Zahnheilkunde der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt aufmerksam.

Berichtet wird über massive Auswirkungen auf die Zahngesundheit der Kinder. Nach wie vor, so heißt es in einer Mitteilung, würden in vielen Kindergärten wegen Hygiene-Bedenken die Zähne nicht geputzt. Zahnärztekammer und jugendzahnärztliche Dienste des Landes hätten sich von Beginn der Pandemie an für das Zähneputzen in den Einrichtungen stark gemacht. Befürchtet wird, dass vieles, was für die Zahngesundheit der Kinder in der Vergangenheit aufgebaut wor-

den ist, am Boden liegt und bei Null angefangen werden muss.

Ähnliches berichten Mediziner aus dem Bereich der Senioren- und Behindertenzahnmedizin. Kooperationszahnärzte, die zur regelmäßigen Prophylaxe und zahnärztlichen Behandlung Pflegeheime besuchen, durften diese monatlang nicht betreten. Gleichzeitig, so heißt es, wurde der Mundhygiene mancherorts keine Beachtung geschenkt. „Im Ergebnis zeigt sich eine massive Verschlechterung der Mundgesundheit bei Seniorinnen und Senioren

sowie bei Menschen mit Behinderungen“, heißt es. Auch hier werde in den kommenden Jahren viel Arbeit auf die zahnmedizinische Prävention zukommen.

Die Zahnärztekammer betont, dass eine gesunde Mundschleimhaut eine wichtige Barriere gegen Erreger - auch gegen Corona-Viren - sei. Offene Wunden im Mund wie beispielsweise bei einer unbehandelten Parodontitis, das ist eine Entzündung des Zahnbettes, gilt als Risikofaktor beispielsweise für Herz-Kreislauferkrankungen oder Diabetes.



Das Modell-Gebiss zeigt eine Reihe von Zahnerkrankungen.

Rentenalter erreichen. In der Vergangenheit haben allerdings viele, die ihre Praxis mit dem Erreichen des Ruhestandsalters abgeben wollen, keinen Nachfolger gefunden. Die Konsequenz: Es wurden und werden zahlreiche Zahnarzt-sitze - vor allem in ländlichen Regionen - nicht nachbesetzt. Zudem registriert die KZV einen Trend zum Angestelltenverhältnis.

Nico Peuser kann das verstehen. „Als angestellter Zahnarzt geht man kein Risiko ein, man hat seine finanzielle Sicherheit und man geht nach Hause und ist fertig“, sagt er. Wenn er hingegen nach Hause kommt, dann sitzt er über der Buchhaltung, über Bestellungen, erledigt die eine oder andere Büroarbeit. „Es ist nie Feierabend“, betont der Mediziner. Und viel bleibe an seiner Frau hängen, die ihn, obwohl selbst berufstätig, tatkräftig unterstütze. Trotz dieser Nachteile hat er die Selbstständigkeit gewählt. „Ich möchte eigene Ziele umsetzen können,

nicht begrenzt sein, durch einen Arbeitgeber, der sagt, so und so musst du das machen, dieses oder jenes Material, dieses oder jenes Hilfsmittel musst du für die Füllung nehmen“, betont er. Klar gebe es mehr Unwägbarkeiten und man trage mehr Verantwortung.

Nico Peuser bereut seinen Schritt nicht. Zumal er von den Patienten angenommen wird. Zwischenzeitlich ist der Ansturm so groß, dass Termine mit Wartezeiten von bis zu drei Monaten verbunden sind. Anfang des Jahres stellt er deshalb kurzentschlossen eine Zahnärztin ein. „Seitdem entspannt sich die Situation.“

Nico Peuser erzählt, dass er relativ spät mit dem Zahnmedizin-Studium begonnen habe. 28 Jahre alt ist er, als er in die Hörsäle der Leipziger Universität einzieht. Vorher hat er den Beruf des Zahntechnikers gelernt. Es sei eine Berufsschullehrerin gewesen, die ihn motiviert habe, weiterzumachen. Allerdings nicht sofort. Er will erst einmal als Zahntechniker Erfahrungen sammeln. Erfahrungen, die ihm dann sowohl während des Studiums als auch heute bei seiner Arbeit zugute kommen. Zudem wäre das zunächst auch finanziell nicht machbar gewesen. „Zum damaligen Zeitpunkt hätte ich noch kein elternunabhängiges Bafög bekommen“, sagt er. „Und da war auch schon unser erster Sohn da.“ Also heißt es erst einmal Geld verdienen und für die Familie sorgen.

Jetzt oder nie

Ab 2011 drückt er dann die Hörsaalbänke. Absolviert danach seine Assistenzzeit in Günthersdorf. Auch die ersten Berufsjahre bringt er dort. 2007 zieht er von Leipzig nach Bad Dürrenberg, um dem Arbeitsplatz näher zu sein. Irrendwann sagt er sich: Wenn das Ziel die Selbstständigkeit ist, dann jetzt oder nie. Dass er eine Praxis in Bad Dürrenberg, ganz in der Nähe seiner Wohnung findet, das ist eher Zufall. Ein glücklicher Zufall - für ihn, seine Vorgängerin und nicht zuletzt für die Patienten.

„Von der Krise haben wir nicht wirklich etwas mitbekommen.“

Nico Peuser
Zahnarzt

IN KÜRZE

Ofarim bekräftigt seinen Vorwurf

LEIPZIG/BERLIN/DPA - Sänger Gil Ofarim hat sich zu der neuen Entwicklung nach seinen Antisemitismus-Vorwürfen gegen ein Leipziger Hotel geäußert. „Ich wusste, was das für Wellen schlägt“, sagte er am Montag bei „Bild TV“. „Dass ich vielleicht vom Opfer zum Täter gemacht werde und dass ich angeblich gelogen haben soll, darum habe ich mir keine Gedanken gemacht und ganz ehrlich, das hätte ich auch nicht gedacht.“ Hintergrund sind Medienberichte, wonach Überwachungsvideos Fragen zu dem von Ofarim geschilderten Hergang aufwerfen. So soll die Kette mit dem Davidstern nicht deutlich sichtbar gewesen sein.

Marki-Zay tritt gegen Orban an

BUDAPEST/DPA - Die Opposition in Ungarn hat ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev, wie die Vorwahl-Kommission mitteilte. Marki-Zay ist nun der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

► **Kommentar Seite 6**



Peter Marki-Zay FOTO: IMAGO

Moskau schließt Nato-Vertretung

MOSKAU/DPA - Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow am Montag mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Das Militärbündnis hat acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen.

Spanier für Ende royaler Immunität

MADRID/DPA - Der spanische Regierungschef Pedro Sánchez hat sich für die Abschaffung der Unantastbarkeit des Königs ausgesprochen. „Ich glaube nicht, dass dieser Status für das Staatsoberhaupt nötig ist“, sagte er am Montag. Er wolle deshalb „eine Debatte zur Aktualisierung der Verfassung“ anstoßen. Die spanische Verfassung gewährt dem Monarchen juristische Immunität. Immer mehr Menschen fordern wegen mutmaßlichen Verfehlungen des Ex-Königs Juan Carlos die Abschaffung.

Der Strippenzieher

CDU Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble muss Ende des Monats sein Amt abgeben. Doch seine große und umstrittene Polit-Karriere ist damit nicht zu Ende.

VON EVA QUADBECK

BERLIN/MZ - Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen gestellt hat, ein Mann hatte seine Finger Spiel: Wolfgang Schäuble - graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein. Sein Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls ehemaliger Kronprinz, Ex-Fraktions- und Parteichef, Ex-Kanzleramtsminister, Ex-Innenminister, Parteispender-Dealer, Einheitsvertrag-Verhandler, Attentat-Opfer, Ex-Finanzminister und bald der frühere Bundestagspräsident. Nur eins ist er nicht geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige verlässt die große politische Bühne nicht freiwillig. Er muss gehen, weil die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, weil CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat. Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Polit-Karriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens in interner Sitzung maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Klar, schnell, effizient

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Dolechal (CSU), Schäuble solle zudem sein Bundestagsmandat niederlegen. Die Empörung darüber ist in der CDU groß. „Stillos“ ist eine der freundlicheren Erwidern. Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Zumal Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen hat - zum 14. Mal in Folge. Und er ist auch noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er immer noch beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdross seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunlich gutes Gedächtnis. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.



Wolfgang Schäuble bleibt Bundestagsabgeordneter.

FOTO: DPA

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung über seine Ratschläge hinweg. Schäuble achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie geblieben, obwohl sie so viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben.

Aber: Wenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vier-Augen-Gespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel mutmaßlich nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugeredet, noch mal als Parteichefin und 2017 als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land in Folge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung im November 2015 hatte er Merkel - ohne ihren Namen zu nennen - mit einer unvorsichtigen Ski-Fahrerin verglichen, die eine Lawine losgetreten hat. Die Lawine waren dabei die hunderttausenden Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Gleich eine doppelte Provokation, in der er Merkel gefährliche Politik attestierte und Flüchtlinge mit einer Naturkatastrophe verglich.

„Isch over.“

Wolfgang Schäuble 2015 zur griechischen Regierung

Lindner gibt sich zurückhaltend

AMPEL FDP-Chef betont: Verteilung der Ministerien ist nicht entschieden.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte im Anschluss FDP-Chef Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampel-Koalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Be-

reitschaft zu neuem Denken“, biete aber auch eine Chance. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Die inhaltlichen Unterschiede zwischen ihnen würden bleiben.

Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Und die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen; dabei gelte es für seine Partei, auch die Anliegen der Wähler von CDU und CSU im Blick zu behalten.

Zu den jüngsten personellen Auseinandersetzungen äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Per-

son zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampel-Parteien ein Klimaministerium planten, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Ministerium geschaffen wird, das sich federführend um den Klimaschutz kümmert. „Das ist aber keine bereits bestehende Verabredung“, betonte er im ZDF. Zuvor hatte er in der ARD gesagt: „Es gibt das Bundeskanzleramt, es gibt das Finanzministerium, es gibt ein neues Klimaministerium. Und ich bin

Ein Jahr später aber redet er ihr zu, weiterzumachen. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste 2015 und 2016 sieht Schäuble niemand anderen in der Union, der den Machterhalt garantieren kann.

Emotionaler Politiker

Nur knapp zwei Jahre später wiederum, im Sommer 2018, zieht er im Hintergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht. Schäuble setzt auf Friedrich Merz. Merz ist für ihn mehr als ein Vertrauter, er ist ein Freund. Er glaubt so sehr an Merkels Erzrivalen, dass er sich entgegen der Würde seines Amtes als Bundestagspräsident dazu hinreißen lässt, vor dem entscheidenden Parteitag offen für seinen Freund und gegen die damaligen Konkurrenten - Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer und Gesundheitsminister Jens Spahn - zu werben.

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen. Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Möglicherweise ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt den Abgang von der großen politischen Bühne vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht.

Heute wirkt er vitaler als beispielsweise auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Nachrichten über Schäubles gesundheitlichen Probleme drangen damals nur tröpfchenweise an die Öffentlichkeit. Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Bilder, die seine Hilfsbedürftigkeit belegen könnten, vermeidet er stets sorgsam. Er bewegt seinen Rollstuhl alleine - recht schnell, so dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Wenn Schäuble tatsächlich mit Hilfe Hindernisse überwinden muss, werden Kameras verbannt. Ein harter Hund, der auch ohne bedeutendes Amt mit 79 Jahren nicht aufhört. Er bleibt Bundestagsabgeordneter. Und auch so wird er sich Gehör verschaffen und weiter versuchen die Geschichte des Landes mitzubestimmen.

EX-US-AUSSENMINISTER

Abschied von einem „großen Amerikaner“

Colin Powell stirbt mit Covid-19.

WASHINGTON/DPA - Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Gemäßigter unter Bush

Powell, ein Sohn jamaikanischer Einwanderer aus New York, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

US-Verteidigungsminister Lloyd Austin erklärte, die Welt habe „eine der herausragendsten Führungspersönlichkeiten verloren“. Powell sei als erster Schwarzer Generalstabschef und Außenminister geworden.



Colin Powell FOTO: DPA

Er sei seit vielen Jahren ein Freund und Mentor für ihn gewesen, sagte der ebenfalls schwarze frühere General. „Wir werden ihn definitiv vermissen. Ich fühle mich, als hätte ich ein Loch in meinem Herzen“, sagte Austin.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigter Kraft. Er erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach. Auch dem späteren republikanischen Kandidaten Donald Trump stand Powell kritisch gegenüber.

Stationiert in Deutschland

Powell schloss 1958 seine Offiziersausbildung ab und wurde Leutnant im Heer der US-Streitkräfte. Von 1962 bis 1963 kämpfte er in Vietnam. Bei seinem zweiten Vietnam-Einsatz 1968 wurde er Stabsquartierchef im Divisionshauptquartier. Powell diente dem US-Militär rund 35 Jahre lang. Zeitweise war er auch in Deutschland stationiert. 1972 wurde er erstmals nach Washington versetzt und machte im Verteidigungsministerium Karriere.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht beachtend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr; 9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

STIMMEN AUS DEM NETZ ANTISEMITISMUSVORWURF: WENDE IM FALL OF ARIM - DAS SAGEN LESER

„Sollten es falsche Aussagen sein, die er da gemacht hat, dann muss es Konsequenzen haben.“

Katrin Zeidler via Facebook

„Sollte da etwas nicht ganz kosher sein, dann hat er dem jüdischen Glauben keinen Gefallen getan.“

Edda Brückner via Facebook

„Das wäre wirklich eine unfassbare Aktion und ein erheblicher Imageschaden. Aber mal abwarten.“

Christian Schmidt via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbrieife@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf » www.MZ.de

Leipzig Gil Ofarim wegen Davidstern beleidigt? Was Videos zeigen
Attraktion im Nova Eventis Das bietet Deutschlands größter Hüpfpark
350.000 Euro Lotteriegewinn macht Dessauer Ehepaar glücklich

PRO & KONTRA

Zu jung für den Bundestag?



MAXIMILIAN ARNHOLD

PRO

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es heute mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählern aller Altersgruppen zu reden und die richtigen Themen zu adressieren.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten selbst auch die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können?

Die neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um unfassbar viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntlang beschäftigen. In der Vergangenheit wurden ihre Anliegen zudem viel zu wenig gehört, wie etwa Versäumnisse in der Klimapolitik zeigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung einzig aus Menschen jenseits der 30 oder eher 50 besteht? Sich so jung schon auf umkämpften Wahllistenplätzen durchzusetzen, ist zudem eine Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden es die Newcomer in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten im Bundestag sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt liegt bei 47,5 Jahren.

» Den Autor erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de



MARKUS DECKER

KONTRA

Eines vorneweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig. Und es ist nötig. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten.

Eine ist, dass er einen bestimmten Typus von jungen Menschen begünstigt: akademisch gebildete, die selbstbewusst sowie rhetorisch beschlagen sind und wissen, wie man sich Netzwerke schafft. Denn auch Junge kommen ja nicht einfach so in den Bundestag, sie brauchen Helfer. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn längst auch bei der Grünen Jugend oder den Jungsozialisten.

Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen Mitte 20 ohne Berufs- und nennenswerte Lebenserfahrung eigentlich einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüber treten wollen. Die Frage stellt sich umso mehr, als nicht wenige Jung-Parlamentarier noch nicht mal ihr Studium abgeschlossen haben.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U-30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100.000 Euro im Jahr – und nicht mehr weg wollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.

» Den Autor erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de

KOMMENTAR

Orbans schlimmster Alptraum naht



DAMIR FRAS sieht in Ungarn Chancen für eine Abwahl des Regierungschefs.

Das ist der Opposition in Ungarn ein echter Coup gelungen. Sechs Parteien, die von linksgrün bis rechtskonservativ das gesamte politische Spektrum abdecken, haben sich auf einen Kandidaten für die Parlamentswahl geeinigt. Das ist mehr, als zu erwarten war nach Jahren des erbitterten Streits in der Opposition, der dem ungarischen Regierungschef Viktor Orban in die Hände gespielt hat. Nun muss Orban erstmals seit fast zwölf Jahren fürchten, die Macht zu verlieren.

Orban hat Ungarn zu einem Staat umgebaut hat, der keine liberale Demokratie mehr ist. Die Medien sind weitgehend gleichgeschaltet. Es herrscht Vetternwirtschaft. Orban versorgt den Staat,

vor allem aber seine Günstlinge mit EU-Geld, will aber EU-Regeln nicht befolgen. So schien ein demokratischer Machtwechsel schon gar nicht mehr denkbar. Das könnte sich nun ändern. Orbans potenzieller Herausforderer, der 49-jährige Peter Marki-Zay, ist parteilos, konservativ, katholisch, verheiratet und hat sieben Kinder. Er scheint die perfekte Mischung zu sein, um konservative Wähler in Ungarn zu gewinnen, die eine Alternative zu dem autokratisch regierenden Orban suchen, aber Linken und Grünen ihre Stimmen nicht geben wollen. Marki-Zay könnte zu Orbans schlimmstem Alptraum werden. » Seite 4

» Den Autor erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de

Hände weg von den Preisen

Eingriffe in den Kraftstoffmarkt machen am Ende nur den Steuerzahler arm.

Beim Blick auf die Spritpreise an der Zapfsäule werden viele Autofahrer derzeit zu erst ungläubig schauen und sich dann vielleicht auch ärgern: Die Preise steigen seit Wochen und haben nun beim Diesel Rekordstände erreicht. Verantwortlich ist die weltweite Entwicklung an den Rohstoffmärkten. Dafür kann die Politik nichts, und sie kann es auch nur begrenzt ändern.

Während der Corona-Pandemie sind die Erdölpreise extrem gefallen. Es gab sogar Situationen, in denen die Notierungen in den negativen Bereich rutschten. Dass Diesel und Benzin nun mit einer Erholung der Wirtschaft deutlich teurer werden, war zu erwarten.



„Als die Spritpreise niedrig waren, wurden die Steuern nicht erhöht.“

Steffen Höhne
Wirtschaftsredakteur

Und ja, durch die neue CO₂-Steuer wurde Kraftstoff zusätzlich verteuert. Damit will die Bundesregierung erreichen, dass klimaschädliche Emissionen reduziert werden. Doch mit den Einnahmen aus der Klimasteuer wird auch die Erhöhung der Pendlerpauschale bezahlt. Diejenigen, die hohe Spritpreise besonders belasten, werden damit entlastet.

Durch steigende Erdöl und Erdgaspreise steigen auch die Kosten für Strom und Heizung. Hier steuert die Politik mit einer Absenkung der Ökostrom-Umlage und einer Erhöhung des Wohngeldes gegen - davon profitieren Geringverdiener besonders. Die Politik muss dann auf Preise re-

agieren, wenn diese zu besonderen sozialen Härten führen.

Der Staat sollte aber nicht versuchen, auf Preisschwankungen generell zu reagieren. Als 2020 die Spritpreise niedrig waren, kam auch niemand auf die Idee, die Steuern zu erhöhen. Genauso wenig sollten jetzt die Abgaben gesenkt werden. Solche staatlichen Eingriffe sind heikel. Zum einen bremsen sie Innovationen etwa im Bereich E-Mobilität. Zum anderen - und das wiegt schwerer - machen sie am Ende die Ölscheichs reicher und den Steuerzahler ärmer. » Seite 1

» Den Autor erreichen Sie unter: steffen.hoehne@mz.de



KARIKATUR: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Auch Handys werden knapp“ und zum Kommentar „Lieferengpass im globalen Dorf“, Thema: Chipkrise trifft Elektronikbranche

MZ vom 16./17. Oktober
Die Auslagerung von industrieller Produktion aus Deutschland ins Ausland resultiert aus dem marktwirtschaftlichen Zwang, Produktionskosten zu reduzieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Deshalb konsumieren wir viele Produkte, die aus sozialer und ökologischer Sicht unter fragwürdigen bis katastrophalen Bedingungen hergestellt werden. Dazu kommen die langen Transportwe-

ge, die Umwelt und Klima belasten. Die begrenzte Tragfähigkeit der Umweltsysteme unseres Planeten ist eine harte Randbedingung für die Art, wie die Menschheit ihr Dasein in Zukunft gestalten kann. Der Beitrag geht darauf nicht ein. Wenn wir keine Lösungen finden, werden wir es in naher Zukunft mit Lieferengpässen ganz anderer Dimension zu tun bekommen. Eine Lösung ist, industrielle und landwirtschaftliche Produktion wieder stärker regional und am Prinzip der Kreislaufwirtschaft auszurichten.
Dr. Henrik Helbig, Halle

Zu „Viele Jobs ohne Zukunft“, Thema: Laut Arbeitsagentur kann Technik die Hälfte aller menschlichen Tätigkeiten ersetzen, MZ vom 15. Oktober

Das ist doch eine gute Nachricht. Die Leute können in den Branchen arbeiten, in denen die Fachkräfte fehlen. Wir haben das schon vor 30 Jahren gekannt. Durch Umschulungen und Anpassungsmaßnahmen stehen ihnen in Handwerksberufen alle Wege offen. Vielleicht finden sie sich auch als Quereinsteiger in Klassenzimmern wieder. Also, ihre Zukunft ist gar nicht so düster.
Marlies Flemming, per E-Mail

So schnell wie möglich raus aus der Kohle!

Zu „Haseloff gegen vorzeitiges Kohle-Aus“, Thema: Regierungserklärung des Ministerpräsidenten
MZ vom 15. Oktober
Der Klimawandel, das größte Problem der Menschheit, scheint beim Ministerpräsidenten nicht das Problem zu sein, sondern der Kohleausstieg. Jeder, der sich mit dem Klimawandel beschäftigt, weiß, dass das Ziel des Pariser Klimaabkommens mit dem späten Ausstieg

nicht zu schaffen ist. Fast alle Länder haben es unterzeichnet, auch Deutschland. Es ist bindend! Als Physiker weiß Reiner Haseloff, dass man mit Naturgesetzen nicht verhandeln kann. Bei der Verbrennung von Kohle entsteht das meiste CO₂ pro erzeugter Kilowattstunde Strom. Wir müssen da schnell raus! Wir waren in Sachsen-Anhalt mal Weltspitze bei der Produktion von Photovoltaikzellen. Auch

waren wir sehr gut bei der Produktion von Windkraftanlagen. Leider ist dieser Spitzenstandort in Magdeburg durch politische Vorgaben geschädigt worden. Wo war der politische Aufschrei, als so zehntausende Arbeitsplätze zerstört wurden? Wir wären heute Weltmarktführer, hätten zukunftssichere Arbeitsplätze. Da der Klimawandel mit Waldsterben, Dürre und Hochwasser sichtbar in Deutschland ange-

kommen ist, gibt es nur noch den einzigen Ausweg, Solar- und Windenergie massiv auszubauen. Arbeitsplätze entstehen in wesentlich höherem Maße, als in der Kohleindustrie abgebaut werden. Haseloff sagte, nichts wäre schlimmer, als frische Gesetze aufzumachen. Seiner Meinung nach hieße das, lieber das Klimaabkommen brechen als den Kohleausstieg 2038?
Dirk Mälzer, Merseburg

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Aboservice
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 7-14 Uhr,
Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo-Fr 10-18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 7-14 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | **Stellvertretender Chefredakteur:** Kai Gauselmann | **Mitglied der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CvD Print) | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedtler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung: Heinz Alt

Herausgeber: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH

Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: info@mz.de
Internet: www.mz.de

Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiets-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,
Telefon: 0345 565-42 40
Fax: 0345 565-43 50

Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51
Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 33 vom 1. Januar 2021

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsstellung und Abbuchung seit dem 01.03.2021 durch die Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH erfolgt.

GUTEN MORGEN

CHRISTINE FÄRBER

blättert im Kalender.



Typisch Herbst

Von wegen kurios! Es sind harte Nüsse, die der Kalender der verrückten Feiertage uns heute zu knacken aufgibt. Und etwas für die gute Laune sind seine Themen erst recht nicht, sieht man mal vom „Gin-Tonic-Tag“ ab. Der ist auch für heute ausgerufen. Doch ist das fröhlichs am Abend umsetzbar.

Bis dahin steht aber noch der „Gib-deinem-Fahrrad-einen-Namen-Tag“ an. Dabei würde sich mein Fahrrad bei Lichte besehen wohl eher über eine gelegentliche Benutzung freuen. Und ich mich über mehr Zeit dafür, mit ihm unterwegs zu sein.

Ganz dicke kommt es dann aber mit dem „Evaluere-dein-Leben-Tag“ - heute, am dritten Dienstag im Oktober. Typisch Herbst! Ist nicht erst der November der Trübsinnsmonat? Evaluieren ist ja schon eine ziemlich scharfe Prüfung. Vor allem, wenn man sich selber in die Mangel nimmt. Ehrlich gesagt, passt mir das gerade nicht in den Plan - es klingt einfach zu anstrengend, viel zu stressig. Da tut man wohl besser dran, sich schon mal gründlich auf den morgigen Tag vorzubereiten, ja, sich auf ihn zu freuen. Denn Mittwoch, 20. Oktober, ist echte Entspannung angesagt - am „Tag des Faultiers“.

OB übernimmt Schirmherrschaft

WOLFEN/MZ - Für besondere Vereinsfeste oder -jubiläen, die nicht in jedem Jahr stattfinden, wird Bitterfeld-Wolfen Oberbürgermeister Armin Schenk (CDU) auch 2022 die Schirmherrschaft übernehmen. Anfragen können bis zum 12. November mit Angaben zu Verein, Abteilung, Ansprechpartner (Mail und Telefon) sowie Art der Veranstaltung mit Termin und Ort gestellt werden. Das teilt die Stadt mit.

» Adresse: Stab Öffentlichkeitsarbeit, Rathausplatz 1 in 06766 Bitterfeld-Wolfen oder per Mail: presse@bitterfeld-wolfen.de.

Ihr Kontakt zur MZ

[mz.de/bitterfeld](https://www.mz.de/bitterfeld)

MZ Bitterfeld

mz_bitterfeld

Mühlstraße 25, 06749 Bitterfeld-Wolfen

redaktion.bitterfeld@mz.de

Redaktion 03493/975 0910

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort
Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

Wochenspiegel

Mühlstraße 26,
06749 Bitterfeld-Wolfen
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Tel.: 03493/3 05 70



Steffi Syska ist gewählte Bürgermeisterin von Sandersdorf-Brehna. Am 17. November wird sie vereidigt. Tags darauf ist Arbeitsbeginn im Rathaus.

FOTOS: M. MAUL

Zeitenwende im Rathaus

VOTUM Mit der Wahl von Steffi Syska zur Sandersdorf-Brehnaer Bürgermeisterin verliert die CDU eine ihrer wichtigsten Kommunen. Was sagt Uwe Schulze?

VON ULF ROSTALSKY

SANDERSDORF/MZ - Aufbruchstimmung im Hause der gewählten Bürgermeisterin Steffi Syska, Wundenlecken bei der CDU und dem unterlegenen Kandidaten Uwe Schulze: In Sandersdorf-Brehna ist Wahlanalyse angesagt.

„Mit der Wahl verlieren wir nun auch eine der am längsten CDU-regierten Städte“, sagt Matthias Egert, Kreisvorsitzender der Christdemokraten. Die hatten zuletzt den Rathauschef in der Gemeinde Sandersdorf und danach in der Stadt Sandersdorf-Brehna gestellt. Außerdem geht der CDU eine der Vorzeigekommunen des Landes verloren. Gerade erst hat das Statistische Landesamt Zahlen veröffentlicht, wonach Sandersdorf-Brehna im ersten Halbjahr 2021 7,8 Millionen Euro Gewerbesteuern eingenommen hat - gut drei Millionen Euro mehr als im Vorjahreszeitraum.

Der falsche Kandidat?

Aber warum unterlag Alt-Landrat Uwe Schulze der kommunalpolitischen Quereinsteigerin Steffi Syska? Eine eindeutige Erklärung hat Egert nicht. Er glaubt, dass der Trend gegen seine Partei gewesen sei. „Es ist derzeit allgemeiner Wille, nicht mehr CDU zu wählen.“ Hinzu käme die Bereitschaft zum Wechsel und „der Wunsch nach einem jüngeren Bürgermeister“. Dass die Sandersdorf-Brehnaer Christdemokraten mit dem im Juli nach 20 Jahren als Landrat aus dem Amt verabschiedeten und nun 59-jährigen Uwe Schulze ein falsches Angebot gemacht haben könnten, sagt er nicht.

Schulze selbst sieht es auch nicht so. Am Montag ließ er gegenüber der MZ Wehmut erkennen. „Schade, dass meine hauptberufliche politische Arbeit mit einer Niederlage endet.“ Der Zscherndorfer war seit 2001 Landrat und saß zuvor seit 1990 im sachsen-anhaltischen Landtag. Sandersdorf-Brehnaer Bürgermeister wäre er gern gewesen. „Aber so ist es. Im Leben geht mancher Schuss daneben.“



Im Sandersdorfer Rathaus wurden die Briefwahlstimmen ausgezählt.

Ergebnis Bürgermeisterwahl Sandersdorf-Brehna

Wahllokal	Steffi Syska	Uwe Schulze
Brehna I	67,1	32,9
Brehna II	66,5	33,5
Glebitzsch	71,1	28,9
Heideloh	55,7	44,3
Petersroda	62,6	37,4
Ramsin	67,2	32,8
Renneritz	59,1	40,9
Roitzsch I	80,3	19,7
Roitzsch II	74,5	25,5
Zscherndorf	47,6	52,4
Sandersdorf-Brehna I	57,3	42,7
Sandersdorf-Brehna II	60,0	40,0
Sandersdorf-Brehna III	58,9	41,1
Sandersdorf-Brehna IV	53,6	46,4
Briefwahl	52,4	47,6
Gesamt	57,7	42,3

ANGABEN IN PROZENT

QUELLE: STADTWAHLLEITERIN

„Ich breche gern in eine Männerdomäne ein. Das war bei mir schon immer so.“

Steffi Syska
gewählte Bürgermeisterin

„Schade, dass meine hauptberufliche Arbeit mit einer Niederlage endet.“

Uwe Schulze
unterlegener Kandidat

Schulze gestand seine Niederlage bereits am Wahltag sehr zeitig ein. Am Montag legte er nach. „Das Ergebnis ist eindeutig. Ich mache jetzt auch nicht den Lachet und sehe hier irgendwelche Möglichkeiten zur Regierungsbildung.“ Im Klartext: Den hauptberuflichen Politiker Uwe Schulze wird es nicht mehr geben. Wohl aber den engagierten Menschen. Der Zscherndorfer ist seit kurzem Präsident des Kreissportbundes. Ein Amt, das er gern begleitet. „Solange die mich dort wollen.“ In Sachen Wahlsiegerin Steffi Syska stellt er fest: „Sie hat gewonnen. Sie hat den Wählerauftrag für sieben Jahre.“ Sie müsse zeigen, dass Glück auf Tüchtigkeit beruht.

Voller Energie

An Tatendrang fehlt es der künftigen Bürgermeisterin nicht. Am Tag nach dem Wahlerfolg war sie auf Arbeit im Berufsbildungswerk. „Hier muss alles sortiert werden - auch an den von mir betreuten Standorten“, erklärt Steffi Syska und steht in Kontakt mit der Sandersdorf-Brehnaer Verwaltung. „Ich stimme ab, wo ich schon dabei sein soll und wo eher noch nicht“, erklärt die Frau, die in eine Männerdomäne eingebrochen ist. In keiner Stadt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sitzt eine Frau auf dem Chefessel. Frau in einer vermeintlichen Männerwelt: Das ist ihr so fremd nicht. Sie war zehn Jahre in der Sandersdorfer Feuerwehr, stand dann als Schiedsrichterin auf dem Fußballrasen und arbeitete schließlich an verantwortlicher Stelle im Fortbildungswerk.

„Lächeln, nett, freundlich sein. Das bin ich. Ich werde deshalb gern unterschätzt“, erzählt Steffi Syska. In Sachen Bürgermeisteramt will sie keine halben Sachen. „Ich arbeite mich ein, suche das Gespräch.“ Am 17. November wird sie vereidigt. Bis dahin bleibt Zeit, auf die vielen Glückwünsche zu reagieren. Sie kamen auch von Bürgermeistern und Funktionsträgern aus der Nachbarschaft - von parteilosen Vertretern und vielen mit CDU-Parteibuch.

BAHNHOF BITTERFELD

Der Tag endet für 23-Jährige im Gefängnis

Frau ohne Maske wurde per Haftbefehl gesucht.

BITTERFELD/MZ - Wegen eines fehlenden Mund-Nasen-Schutzes im Bahnhof von Bitterfeld ist der Sonntag, 17. Oktober, für eine junge Frau im Gefängnis zu Ende gegangen. Die 23-Jährige war gegen 12.30 Uhr auf eine Streife der Bundespolizei getroffen. Der Aufforderung der Beamten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, konnte die junge Frau nicht nachkommen, da sie keinen bei sich hatte.

Daraufhin stellten die Bundespolizisten der Deutschen eine Maske zur Verfügung. Die sich anschließende Kontrolle der Personalien der Frau und deren Abfrage im polizeilichen Fahndungssystem ergab allerdings, dass sie bereits seit Juni dieses Jahres per Vollstreckungshaftbefehl durch die Staatsanwaltschaft Braunschweig gesucht wird. Grundlage dafür ist ein Strafbefehl des Amtsgerichts Wolfsburg vom Oktober 2019.

Damals wurde die 23-Jährige wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 900 Euro oder einer Ersatzfreiheitsstrafe von 30 Tagen verurteilt. Die Frau hat bis heute aber nur einen Teil der Geldstrafe beglichen und sich auch dem Strafanktritt nicht gestellt. Somit waren noch 510 Euro zu zahlen oder 17 Tage im Gefängnis zu verbringen.

Die Bundespolizisten nahmen die Gesuchte daraufhin fest. Da sie die offene Geldstrafe nicht begleichen konnte, wurde sie an eine Justizvollzugsanstalt übergeben.

PANDEMIE

35 neue Corona-Fälle

BITTERFELD/MZ - Seit verganginem Freitag sind im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 35 neue Corona-Fälle hinzugekommen. Das gab der Landkreis bekannt. Spitzenreiter mit zwölf neuen Fällen ist dabei Raguhn-Jeßnitz, gefolgt von Bitterfeld-Wolfen mit sieben Personen. In Zörbig und Osternienburger Land haben sich je vier Menschen, in Aken drei, in Zerbst und Köthen je zwei Personen und in Muldestausee ein Mensch neu infiziert. Damit gelten aktuell im Landkreis 190 Personen als infiziert. Über Alter und Geschlecht und wer von den Personen geimpft oder ungeimpft ist, macht der Landkreis keine Angaben. Der Sieben-Tage-Inzidenzwert beträgt 64,2. Gegenwärtig wird keine Person intensivmedizinisch behandelt.

An der Zörbiger Grundschule, wo zuletzt mehrere Corona-Fälle aufgetreten waren, werde weiter regelmäßig getestet, sagte Kreissprecherin Marina Jank. Im Hort werde weiterhin betreut, sagte Zörbigs Bürgermeister Matthias Egert (CDU). Auch mit Blick auf die Herbstferien sagte Egert, dass es im Hort eine Betreuung geben werden. „Kinder mit Krankheitssymptomen können allerdings nicht betreut werden.“

IN KÜRZE



Vorschläge für Ehrenamtspreis

BITTERFELD-WOLFEN/MZ - Die Stadt Bitterfeld-Wolfen bittet um Vorschläge für den Ehrenamtspreis, der im Rahmen einer Veranstaltung zum Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember vergeben werden soll. Das gibt die Stadt bekannt. Der Ehrenamtspreis wird in den Kategorien „Junge Macher“, „Kreative Köpfe“, „Hilfe mit Herz“, „Retter in der Not“ sowie „Engagierte Senioren“ vergeben. Jede der Kategorien ist mit 200 Euro dotiert. Eine Jury wird die Preisträger auswählen. Vorschläge können bis zum 20. November eingereicht werden und sollten folgende Angaben enthalten: Kategorie, Name und Alter der vorschlagenden und der vorgeschlagenen Person, Name des Vereins/Unternehmens, Begründung sowie Kontaktdaten.

FOTO: DPA

» Vorschläge sind zu richten an Stadt Bitterfeld-Wolfen, Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Rathausplatz 1, 06766 Bitterfeld-Wolfen. Oder per E-Mail an: presse@bitterfeld-wolfen.de. Informationen erhalten Sie unter Tel.: 03494/6 66 01 21.

Neue Beratung im Frauenzentrum

WOLFEN/MZ - Claudia Hammer-Schmidt, örtliche Teilhabemanagerin der Stadt Bitterfeld-Wolfen, bietet am Donnerstag, 21. Oktober, von 10 bis 12 Uhr eine kostenlose Beratung für Menschen mit Beeinträchtigungen an. Fragen beispielsweise zum Schwerbehindertennachrecht und zum Antrag auf Er-

werbsminderung werden beantwortet, so die Ankündigung. Ab November soll die Beratung dann jeden zweiten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr durchgeführt werden. Die nächsten Termine wären somit der 11. November und 9. Dezember. Die Sprechstunden finden in Kooperation mit dem Frauenzentrum in Wolfen statt.

» Infos und Anmeldung unter Tel.: 03494/2 10 05.

MOMENT MAL!

Infoabend zur Ausbildung in der Chemie

Die Agentur für Arbeit lädt in der kommenden Woche zu einem virtuellen Informationsabend über Berufe in der chemischen Industrie ein. Die MZ sprach darüber mit dem Sprecher der Arbeitsagentur Halle Thomas Hicksch.



Thomas Hicksch FOTO: ARBEITSAGENTUR

Wann soll denn dieser Infoabend stattfinden?

Wir unterbreiten dieses Angebot am Donnerstag, 21. Oktober, in der Zeit ab 18 Uhr. Interessentinnen und Interessenten müssen sich bitte dafür unbedingt vorher anmelden.

Und wie?

Das geht am einfachsten mit einer an E-Mail an Halle.Biz@arbeitsagentur.de. Sollte es noch Fragen geben, helfen wir gerne unter der Telefonnummer 0345/ 52 49 15 10.

Wer wird an diesem virtuellen Abend alles als An-

sprechpartner dabei sein?

Das sind gar nicht so wenige. Wir haben dazu Personalverantwortliche und Azubis der Firmen Domo, Linde und Bilfinger Engineering als Gesprächspartner gewonnen.

Wie soll das ablaufen?

Unsere Partner geben erst einmal einen Überblick zu den Ausbildungsmöglichkeiten und wie diese verlaufen. Dann berichten Azubis selbst aus ihrem beruflichen Alltag und natürlich gibt es auch eine Fragerunde.

Der Mann von ganz oben

SCHORNSTEIFEGER Mike Müller steigt seit 40 Jahren den Leuten aufs Dach und bringt ihnen nebenbei noch Glück. Gerade engagiert sich seine Zunft für eine Hilfsaktion.

VON CHRISTINE FÄRBER

GREPPIN/MZ - Manchmal klopft selbst beim Schornsteinfeger das Glück persönlich an. Wie bei Mike Müller aus Greppin. Als Jugendlicher hat er in die Glücksschatulle gegriffen und für sich den Hauptgewinn rausgeholt. Er hat's buchstäblich ganz nach oben geschafft und steigt seit über vierzig Jahren den Leuten im besten Sinne „aufs Dach“. Und hat allein deshalb schon den Überblick.

Der jetzt 57-Jährige hat Schornsteinfeger gelernt. Bis heute ist er das mit Leib und Seele. Und zwar so ziemlich jeden Tag. „Es macht noch richtig Spaß“, sagt er. „Wenn das Wetter schön ist, hat man immer gute Laune.“ Und wenn nicht, dann lässt ihn seine Frohnatur trotzdem nicht hängen. Außerdem hat er ständig mit Leuten zu tun.

Ganz viel Charme

Und freilich entfaltet ein Schornsteinfeger seinen ganzen Charme beim Thema Glück. Er lacht. „Ja“, meint er, „manche wollen einen auch anfassen. Da erlebt man die tollsten Sachen. Da gibt's auch mal fix ein Küsschen von einer Braut.“ Hand aufs Herz: Wer hat schon so viel Glück? Und davon wollen die Schornsteinfeger etwas weitergeben. So nutzen sie in diesem Jahr ihre Bekanntheit, um auf das Schicksal schwer kranker Kinder aufmerksam zu machen. Mit der Initiative „Glückstour - Schornsteinfeger helfen krebs-

„Da gibt's auch mal fix ein Küsschen von einer Braut.“

Mike Müller
Schornsteinfegermeister

kranken Kindern“ unterstützen sie die von ihrem Berufsverband initiierte Aktion. Mit dem eingeworbenen Geld helfen sie betroffenen Familien, Forschung, Vereinen, Institutionen, Krankenhäusern und Organisationen, die sich einsetzen für diese Kinder.

Was Mike Müller richtig liebt an seinem Beruf, das ist die Freiheit. Nicht eingebunden zu sein in ein Korsett, sondern selbst entscheiden, die Arbeit nach seinen Maßstäben einteilen zu können. Über den Wolken, mutmaße ja schon Musiker Reinhard May, muss die Freiheit grenzenlos sein. Gut, so hoch hinaus geht's bei ihm nicht. Aber 25 Meter in den Himmel sind schon drin - in Bitterfeld, Holzweißig, Wolfen-Süd, Petersroda, was sein Kehrbezirk ist. Der hat knapp 5.000 Schornsteine.



Schornsteinfegermeister Mike Müller aus Greppin steigt aufs Dach.

FOTO: MÜLLER

Hat Müller Essen zu kehren, in denen sich Ruß durch Verbrennen von Kohle oder Holz bildet, steht er gar im schwarzen Arbeitsanzug und mit Zylinder auf dem Dach. Ganz klassisch. Bei seiner Arbeitskluft handelt es sich übrigens nicht um irgendeine Jacke-Hose-Kombi, die man sich mal eben schnell im Laden kauft.

Was Schornsteinfeger tragen, ist ein Maßanzug. Der Stoff ist so dicht gewebt und fest und warm und also nicht unbedingt der Favorit für heiße Sommertage. „Er muss vor Ruß schützen, denn Ruß ist sehr gesundheitsschädlich.“ Doch ist der Kehranzug heute nicht mehr so oft im Einsatz - wie

ja auch der gute alte Feuerofen nicht. Das Berufsbild hat sich gewandelt. „Wir haben jetzt mehr mit Messtätigkeit zu tun - Abgas, Effektivität, vor allem Sicherheit. Technik ist nicht unfehlbar ... Die Arbeit auf dem Dach macht nur noch ein Viertel gegenüber früher aus.“ War er da aller zwei Monate bei den Kunden, kommt er heute ein bis zwei Mal pro Jahr. Trotzdem haben viele noch einen Ofen im Haus, weiß er. Zur Sicherheit. Und wegen der Gemütlichkeit.

Mehr Azubis nötig

Eines wünscht sich Schornsteinfegermeister Mike Müller doch, damit das Glück bleibt: mehr Ju-

gendliche, die sich für seinen Beruf interessieren. Damit die Regel für den Betrieb aufgeht: ein Meister, ein Geselle, ein Lehrling. Derzeit gibt es im Bereich Bitterfeld neun Betriebe - jeder mit Meister und Geselle, aber es gibt nur einen einzigen Azubi. „Ziel ist ja, dass der Betrieb erhalten bleibt, der Azubi letztlich Meister wird“, so Müller. Er selbst bewirbt sich gerade um die aller sieben Jahre vom Land vergebene Lizenz. Dazu gehört auch der Nachweis, immer auf der Höhe der Technik zu sein. Und die entwickelt sich rasant.

» Mehr Informationen zur Aktion der Schornsteinfeger gibt es unter www.glueckstour.de.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTeilICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK DESSAU-ROSSLAU, BITTERFELD UND KÖTHEN

BITTERFELDER ZEITUNG

Mühlstraße 25, 06749 Bitterfeld-Wolfen, Telefon: 03493/975 09 10, Fax: 03493/975 09 29, E-Mail: redaktion.bitterfeld@mz.de, Facebook: [mzbitterfeldwolfen](https://www.facebook.com/mzbitterfeldwolfen) Twitter: [mz_bitterfeld](https://twitter.com/mz_bitterfeld)

LEITER REGIODESK
Steffen Brachert (sb)
0340/51 89 01 26
steffen.brachert@mz.de

REGIODESK
Henrik Klemm (hk)
0340/51 89 01 16
henrik.klemm@mz.de

Frank Krause (fk)
0340/51 89 01 29
frank.krause@mz.de
Janet Leine (j)
0340/51 89 01 17
janet.leine@mz.de

LOKALSPORT
Tobias Große (tg)

0340/51 89 01 31
tobias.grosse@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Maria Huber
0340/51 89 01 20
maria.huber@mz.de

CHEFREPORTER LOKALES
Frank Czerwonn (cz)
03493/975 09 17
frank.czerwonn@mz.de

REPORTER LOKALES
Sylvia Czajka (cz)
03493/975 09 13
sylvia.czajka@mz.de

Andrea Dittmar (ad)
03493/975 09 22
andrea.dittmar@mz.de

Christine Färber (chf)
03493/975 09 15
christine.farber@mz.de

Tim Fuhsch (tf)
03493/975 09 19
tim.fuhse@mz.de

Ulf Rostalsky (ur)
03493/975 09 18
ulf.rostalsky@mz.de

Silke Ungerforen (ung)
03493/975 09 14
silke.ungerforen@mz.de

FOTO
André Kehrer
03493/975 09 20
andre.kehrer@mz.de

SERVICE
Ab: 0345/5652233
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11

Abonnementspreis pro Monat: 38,45 Euro (inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer: 44,90 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Abonnementspreis pro Monat: 38,45 Euro (inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer: 44,90 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Medien-Gruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalter: Medien-Gruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deitzscher Straße 65, D-06012 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung

Stolperfallen in Greppin beseitigt

REPARATUR Die Löcher alter Baumscheiben wurden gepflastert.

GREPPIN/MZ/CZE - Im Ortsteil Greppin sind jahrelange Stolperfallen beseitigt wurden. Die Stadt hat in der Wolfener Straße die überlebenden alten Baumscheiben neu gepflastert und so dort mit dem Fußweg eine durchgehende Fläche geschaffen.

„Seitdem die Bäume vor Jahren gefällt worden, klafften diese rund einen mal einen Meter gro-



Vorher und nachher: sanierte Baumscheiben in der Wolfener Straße FOTOS: CLAUS

ßen Löcher in dem breiten Fußweg“, schildert Ortsbürgermeister Mirko Claus (Freie Wähler) den vorherigen Zustand. Die seien für Passanten gefährliche Unfallquellen gewesen - besonders in der Dunkelheit. Denn die mit Sand und Erde gefüllten Löcher lagen ein paar Zentimeter tiefer als der gepflasterte Fuß- und Radweg. Nun sind diese Überbleibsel der einstigen Baumbepflanzung verschwunden - nicht nur zur Freude des Ortsbürgermeisters. Die Stadt habe eine Firma beauftragt, die für die Pflasterung mit grauen Steinen gesorgt habe. Diese heben sich jedoch von der restlichen Pflasterung farblich ab.

KREISAUSSCHUSS

Landrat geht mit Ausschuss konform

Duales System wird 14-tägig verhandelt.

VON KARL EBERT

KÖTHEN/MZ - Die zwei Themen, die am Tag zuvor im Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Kreistages von Anhalt-Bitterfeld noch die meiste Zeit der Diskussion in Anspruch genommen hatten, waren knapp 24 Stunden später im Kreis- und Finanzausschuss in wenigen Minuten vom Tisch. Nachdem die Vertreter der Unternehmensberatung Eeconomy noch einmal die Preisliste mit den erhöhten Entgelten bei der Müllentsorgung plausibel erklärt hatten und Landrat Andy Grabner (CDU) verkündet hatte, dass auch der Aufsichtsrat der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke geschlossen dahinter stehe, wanderte das Papier ohne weitere Diskussion „einstimmig“ zur endgültigen Beschlussfassung in den Kreistag.

Noch weniger Zeit nahm anschließend die Diskussion um die Verhandlungen zur Erweiterung des Mischsystems von Gelber Tonne und Gelbem Sack in Anspruch. Grabner erklärte, dass er das Votum des Landwirtschafts- und Umweltausschusses vom Vortag übernehmen werde und schon war auch diese Vorlage einstimmig durch. Der Landwirtschafts- und Umweltausschuss hatte aus der ursprünglichen Vorlage des Landrates den Passus „Abfuhrhythmus dreiwöchentlich“ gestrichen. „Das werden keine leichten Verhandlungen. Wir schauen, was dabei rauskommt“, sagte Grabner.

„Das werden keine leichten Verhandlungen.“

Andy Grabner
Landrat

Danach ging es dann an das Thema Haushalt 2022. Landrat Grabner betonte noch einmal, dass man die im Vorjahr festgesetzte Höhe der Kreisumlage von 39,1 Prozent unbedingt halten wolle, aber in die Debatte mit den Kommunen zunächst einmal mit 39,5 Prozent gegangen sei. „Zum jetzigen Stand mussten wir die Kreisumlage sogar auf 40,06 Prozent erhöhen, wenn wir einen ausgeglichenen Haushalt haben wollen“, erklärte Grabner.

Damit könnten die noch fehlenden gut 950.000 Euro bei Erträgen von 235,5 Millionen Euro und Ausgaben von 236,4 Millionen Euro ausgeglichen werden. „Wir erwarten die Rückmeldungen aus den Kommunen bis zum 15. Oktober und arbeiten auch intern mit den Fachämtern an der Erschließung von Einnahmequellen und Einsparpotenzialen“, erklärte Kämmerer Olaf Lucas.

Egal, zu welchem Prozentsatz es am Ende kommt, nach der von der Kämmererei am letzten Donnerstag druckfrisch ausgegebenen Tabelle müssen die Kreisstadt Köthen, das Südliche Anhalt, Raguhn-Jeßnitz und Sandersdorf-Brehna weniger Kreisumlage zahlen als 2021. Deutlich höhere Abgaben kommen auf die Städte Bitterfeld-Wolfen und Zerbst zu. Ihre zu zahlenden Beiträge könnten im schlimmsten Fall deutlich über einer Million Euro liegen.



Großes Stuhlrücken in Rösa

Der sanierte Glockenstuhl vor der Rösaer Kirche steht wieder auf seinem angestammten Platz. Zur Erneuerung der alten Fundamente musste

er vor einigen Wochen etwas entfernt abgestellt werden. Mit vereinten Kräften und einem Kran kehrte er am Montag wieder zu-

rück. Das erste Läuten wird aber wahrscheinlich erst zu Weihnachten erklingen, da die Sanierung der Glocken länger dauert. FOTO: M. MAUL

Schock im Hauptausschuss

POLITIK Trotz Einigung aller Fraktionen fliegt das Pflichtbekenntnis der Stadträte plötzlich von der Tagesordnung. Wieso der Vorgang die Ratschefin fassungslos macht.

VON FRANK CZERWONN

WOLFEN/MZ - Monatlang haben die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrats von Bitterfeld-Wolfen um ein Pflichtbekenntnis samt Gelöbnis der Ratsmitglieder gerungen und die Einigung per Unterschrift bestätigt. Doch im Haupt- und Finanzausschuss wurde der Antrag plötzlich von der Tagesordnung geworfen. Die Stadtratsvorsitzende Dagmar Zoschke (Die Linke) ist über das Vorgehen fassungslos, drohte spontan mit Rücktritt, nahm das aber später zurück. Doch was ist da eigentlich passiert und weshalb soll Mittwoch der Stadtrat das Pflichtbekenntnis beschließen?

Als Zeugen gegen die Stadt

Anlass war das Verhalten der Stadträte André Krillwitz, Vorsitzender der Fraktion Pro Wolfen, und Daniel Roi, Vize-Fraktionschef der AfD. Diese hatten sich 2020 in einem Prozess am Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt gegen die Stadt als Zeugen der Klägerin zur Verfügung gestellt. Die Firma GVGbR Wolfen verklagte Bitterfeld-Wolfen auf eine hohe Summe Schadenersatz. Denn sie hatte geplant, neben einem von ihr genutzten Gebäude in der Damaschkestraße ein Zentrum für Gesundheitsfürsorge zu bauen. Doch das war durch einen Aufstellungsbeschluss des Stadtrates von 2016 mit zweimal verlängerter Veränderungssperre ebenso nicht umsetzbar wie beispielsweise die Umnutzung des Big-Hotels als Asylunterkunft. Vor Gericht wollte die Klägerin beweisen, dass dies eine reine Verhinderungsplanung für das Heim gewesen sei. Dazu wollte sie die Stadträte als Zeugen gegen die Stadt auftreten lassen. Doch das Gericht forderte diese gar nicht an. Dennoch fuhren sie - ohne den Stadtrat um Erlaubnis gefragt zu haben - zur Verhandlung. Das Gericht hörte sie jedoch wegen Unrelevanz nicht an und urteilte zugunsten der Stadt.

Oberbürgermeister Armin Schenk (CDU) kritisierte im Dezember 2020 im Stadtrat dieses Verhalten gegen die Interessen der Stadt und verwies auf das besondere Treueverhältnis, in dem



Entscheidet am Mittwoch der Stadtrat im Rathaus über den Antrag? FOTO: KEHRER

KOMMENTAR

Dieses Vorgehen ist ein Eklat



FRANK CZERWONN sieht das Vertrauen im Stadtrat beschädigt.

Das der Stadtrat Bitterfeld-Wolfen ein Ort ständiger Machtkämpfe ist, die der Stadt oft mehr schaden als nutzen, ist nicht neu. Doch die Absetzung des Antrags zum Pflichtbekenntnis ist ein nie dagewesener Vorgang.

Nach langen Beratungen und der Einigung aller Fraktionen wird plötzlich mit faden-scheinigen Begründungen die Sache auf Eis gelegt. So verhindert man eine inhaltliche Diskussion, die man nicht gewinnen kann, und kommt nicht in die peinliche Lage, dagegenzustimmen. Wie armselig!

Natürlich sollen Ratsmitglieder alle Infos haben, um über einen Antrag zu entscheiden. Doch im konkreten Fall liegen diese seit Wochen vor. Es

gab sogar das Angebot der Ratsvorsitzenden, in den Fraktionen Fragen zu beantworten. Nur nutzte das niemand. Wer nun behauptet, ihm fehlen Informationen, der wollte offensichtlich keine haben.

Ein Geschmäcke bekommt der Vorgang durch die familiäre Beziehung des Antragstellers zu einem der beiden Auslöser für die Pflichtentree-Erklärung. Dabei sollten doch Stadträte stets den Interessen der Stadt dienen. Wenn man nach einer Einigung aller Fraktionen plötzlich so ein Verhalten an den Tag legt, sind Vertrauen und Verlässlichkeit im Rat zerstört - zum Schaden der Stadt. Das ist der eigentliche Eklat!

» Den Autor erreichen Sie unter: frank.czerwonn@mz-web.de

Stadträte zur Stadt stehen. Er bat den Rat, „diesen Vorgang angemessen auszuwerten“. Das geschah in Treffen aller Fraktionsvorsitzenden mit Ratschefin Zoschke. André Krillwitz wurde dabei von Fraktions-Vize Daniel Backes vertreten. „Die Mehrheit wollte keine Sanktionen gegen André Krillwitz und Daniel Roi,

„Ich war wütend. Aber ich trete nicht zurück.“

Dagmar Zoschke
Vorsitzende des Stadtrats

da sie letztlich nicht ausgesagt haben“, so Zoschke. Auch gebe es keinen Beweis für eine Weiterleitung nichtöffentlicher Unterlagen. Doch sei man sich einig gewesen, zu reagieren, um solche Fälle künftig auszuschließen. „Deshalb haben wir die Erklärung zur Pflichtentree der Stadtratsmitglieder formuliert, die jeder durch ein Gelöbnis anerkennen soll.“ Alle Vertreter der Fraktionen hätten den Antrag unterschrieben.

Doch im Hauptausschuss beantragte plötzlich Dieter Krillwitz (Pro Wolfen), diesen von der Tagesordnung zu nehmen. „Wir wurden im Vorfeld nicht so informiert, wie es zu erwarten wäre“, so seine Begründung. Zudem ziele der Antrag auf die vergangene Legislaturperiode ab. Er forderte auch eine rechtliche Prüfung, was das für Stadträte bedeutet. Auch Matthias Berger (CDU) sagte, er habe keine ausreichenden Informationen, was möglicherweise an seiner längeren Abwesenheit läge. Mit je zwei Stimmen von Pro Wolfen und der AfD sowie von Berger und einer Enthaltung von Uwe Müller (Gemeinsame Fraktion) flog der Antrag von der Tagesordnung. Worauf Zoschke rief: „Dann trete ich zurück.“

Zoschke übt scharfe Kritik

„Ich war wütend“, erklärte sie der MZ die Drohung und versicherte: „Ich werde nicht zurücktreten. Aber was da geschah, ist kein Umgang mit der Arbeit von Monaten, noch mit dem Fakt der Verfehlung selber. Sich hinzustellen, als wüsste man von nichts, das hat mich geärgert.“ Alle Stadträte hätten gewusst, dass man sich damit befasse, der Text liege seit Ende Juli vor, die Hälfte der Räte hätte Schulungen dazu besucht. Auch rechtlich sei alles klar: „Es sind alles Texte, die in Rechtsschriften Sachsen-Anhalts, beginnend beim Kommunalverfassungsgesetz, stehen. Wir haben sie kompakt für die Stadträte zusammengetragen.“ Vor allem ärgere sie, dass alle Fraktionsspitzen unterschrieben haben - „also auch Herr Ziegler von der AfD. Aber im Ausschuss unterstützt er plötzlich Krillwitz' Absetzungsantrag.“ Sie wünsche sich, dass der Stadtrat trotzdem dem Antrag zustimmt.

POLIZEI-REPORT

Zu geringer Abstand

CÖSITZ/MZ - Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Radfahrer ist es am Montag gegen 9.15 Uhr auf der K 2071 gekommen. Laut Polizei war ein 71-Jähriger mit seinem Fahrrad auf der Kreisstraße aus Richtung Radegast kommend in Richtung Cöszitz unterwegs. Circa 200 Meter vor dem Ortseingang Cöszitz wollte ein 83-jähriger Ford-Fahrer den Radfahrer überholen. Der seitliche Abstand war jedoch zu gering und so kollidierte das Auto im Bereich des Außenspiegels mit dem 71-Jährigen. Dieser kam zu Fall und musste in einem nahe gelegenen Krankenhaus ambulant medizinisch versorgt werden. An beiden Fahrzeugen ist ein Gesamtschaden in Höhe von ungefähr 450 Euro entstanden.

Kontrolle verloren

GOSSA/MZ - Ein 19-jähriger Kradfahrer hat am Montag in Gossa die Kontrolle über seine Maschine verloren. Wie die Polizei mitteilt, war der junge Mann auf der Chausseestraße in Richtung Berliner Straße unterwegs. An der Einmündung zur Hauptstraße wollte er nach rechts in diese abbiegen und stürzte dabei mit seiner Maschine. Aufgrund seiner Verletzungen musste er sich einer stationären Behandlung in einem Krankenhaus unterziehen, so die Polizei. Die Schadenssumme am Krad wurde auf circa 500 Euro geschätzt.

Container stehen in Flammen

FRIEDERSDORF/MZ - Am Sonntag sind zwischen 21 und 22 Uhr insgesamt vier Müllcontainer auf dem Gelände eines Sportvereins in der Straße „Am Seeufer“ in Friedersdorf in Brand geraten. An den Behälter entstand durch das Feuer ein Gesamtschaden in Höhe von ungefähr 1.000 Euro. Sie sind nicht mehr gebrauchsfähig. Die Brandursache ist noch Bestand der polizeilichen Ermittlungen.

Zwei Fenster demoliert

AKEN/MZ - Sachschaden in Höhe von circa 200 Euro haben unbekannte Täter an einer Sekundarschule in der Akener Burgstraße angerichtet. „Am vergangenen Wochenende demolierten sie zwei Fenster an der Rückfront des Gebäudes. Ein Eindringen in den Innenraum war jedoch nicht möglich“, teilt die Polizei mit.

Fahrzeuge beschädigt

KÖTHEN/MZ - Unbekannte haben sich laut Polizei zwischen dem 16. und 18. Oktober an zwei Fahrzeugen auf dem Gelände eines Autohandels in der Krähenbergstraße in Köthen zu schaffen gemacht. Sie schlugen jeweils die Seitenscheiben ein und öffneten an einem VW und einem Renault die Motorhauben. Aus dem VW wurde von den Einbrechern das Autoradio entwendet. Angaben zur Schadenshöhe stehen noch aus.

IN KÜRZE

Sprechstunde zur Prostata

BITTERFELD/MZ - Mit dem Thema „Prostatakarzinom“ findet am Donnerstag, 21. Oktober, in der Zeit von 15 Uhr bis 16 Uhr eine virtuelle ONKO-Experten-Sprechstunde der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. (SAKG) statt. Im Rahmen

des „Aktionsmonats gegen Krebs“ können Krebsbetroffene, Angehörige und Interessierte mit einem Experten ins Gespräch kommen. Die kostenlose Sprechstunde wird online, via Zoom-Meeting, stattfinden.
 » Anmeldungen sind unter der Telefonnummer **0340/25 08 78 10** beziehungsweise per E-Mail an **info@sakg.de** möglich.

LESERBRIEFE

Ein gelungenes Erntedankfest

Zum Erntedankfest der Wolfener Werkstätten des Diakonievereins Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen.

Ein wunderschöner Herbstblumenstrauß, eine Erntekrone und viele Erntegaben wie Kürbis, Kartoffeln, Weintrauben, Äpfel, Zwiebeln usw. schmückten den Altar. Die Werkstattbeschäftigten lauschten, als Ulrike Petermann, Theologischer Vorstand der Diakonie, eine Andacht hielt. Es wurde gemeinsam gesungen, Abendmahl gefeiert und Fürbitte gehalten. Einen kräftigen Applaus bekamen die Fürbitten-Leser. „Ein perfekter Lohn für ihren Mut, denn nicht jeder traut sich vor Publikum und am Mikrophon etwas zu sagen“, sagte Ulrike Petermann. Anschließend lud die Vorständin herzlich dazu ein, sich am reichhaltigen Buffet zu bedienen. Dafür hatten die Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Arbeitsbereiche und der Fördergruppe mit vielen Köstlichkeiten gesorgt. So hatte beispielsweise der Berufsbildungsbereich selbst gebackenes, noch warmes Backofenbrot aufgetischt. Liebevoll wurden Bratscheiben mit frischem Fett oder Kräuterbutter bestrichen und genussvoll verdrückt. Auch kleine Pizzas wurden im Backofen der Wolfener Werkstätten gebacken.



Ulrike Petermann, Theologischer Vorstand der Diakonie, hielt eine Andacht. FOTO: DIAKONIEVEREIN

„Ich finde es schön heute. Es gibt viel zu essen. Das Wetter ist auch toll“, sagte Petra, Beschäftigte der Wolfener Werkstätten, die sich am Tisch Kuchen und Nudelsalat schmecken ließ und ihr Kollege Andre: „Ich freue mich schon auf die Disco.“ Nach dem ausgiebigen Mittagessen wurde die Musik lauter gedreht. Es wurde getanzt und bekannte Lieder wurden laut mitgesungen. Die Stimmung war bestens. Die Tanzfläche leerte sich schlagartig, als der Eiswagen auf das Werkstattd Gelände rollte. Die Portemonnaies wurden aufgeregt gesucht und das Kleingeld gezählt. Überall sah man zunehmend glückliche Gesichter mit großen und kleinen Eisstücken in der Hand. Sobald das Eis verputzt war, war auch die Tanzfläche wieder gefüllt. Es war spürbar, wie entspannt,

zufrieden und dankbar alle Gäste waren, nach so langer Zeit wieder gemeinsam feiern zu dürfen.

Berit Breitenberger, Wolfen

Endlich wieder ein Treffen

Zum Treffen der Sudetendeutschen Landsmannschaft Kreisgruppe Bitterfeld.

Am 9. Oktober trafen sich in den Räumen der Volkssolidarität in Bitterfeld die Mitglieder der Sudetendeutschen Kreisgruppe Bitterfeld im Bund der Vertriebenen, vom Landesverband Sachsen-Anhalt. Eingeladen dazu hatte die Kreisobmännin Anni Wischner samt Vorstand die Egerländer und die Landsleute aus dem Riesengebirge. Als Gast begrüßte die Vorsitzende Anni Wischner das Stadtratmitglied von Bitterfeld-Wolfen und des Ortschaftsrates in Bitterfeld, Herrn Uwe Müller. Im Rahmen der Corona-Zeit sind nach wie vor Einschränkungen angesagt und so konnte nur eine begrenzte Zahl von Landsleuten an dieser Veranstaltung teilnehmen. Nach der Begrüßung gab die Kreisobmännin einen Bericht über die geleistete Arbeit in der Kreisgruppe, näher ging Sie dabei auf die Feier zum 30. Jahrestag des Bestehens der Kreisgruppe im Musikhôtel in Jeßnitz ein. Im Anschluss daran bereicherten die Landsmänninnen Irene Wischner und Brigitte Heistermann die Veranstaltung mit einem kleinen Kulturprogramm. Karl-Heinz Wischner hatte für dieses Treffen die entsprechende Musik ausgewählt. Das wichtigste im Verbandsleben ist nun mal die Betreuung der Mitglieder im sozialen und im kulturellen Bereich. Dazu gehören regelmäßige Treffen, Ausflüge und Sprechstage. Durch die Pandemie war das alles sehr eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich. Deshalb sind diese Treffen so wichtig. Hier kann man sich austauschen, man erfährt Neues oder bekommt Hilfe und Rat. So auch beim Heimattreffen der Egerländer und Riesengebirgler. Nach der Pause mit Kaffee und Kuchen wurden traditionell die Geburtstagskinder sowie eine Diamantene Hochzeit geehrt. Im Programm ging es dann weiter mit Vorträgen und Geschichten aus der Heimat. Natürlich standen das persönliche Gespräch und der Gedankenaustausch bei dieser Veranstaltung erst einmal im Mittelpunkt. Das Trotz Corona nun endlich wieder einmal ein Treffen stattfand ist lobenswert. Deshalb gilt der Kreisobmännin Frau Anni Wischner und dem Team der Volkssolidarität ein großes Dankeschön, die diese Veranstaltung organisierten bzw. die gastronomische Versorgung gewährleisteten.

Klaus Arendt, Bitterfeld

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.

Würze aus Bitterfeld-Nord

CHEMIE-KOMBINAT Sogar für die Küche hatte das CKB einst etwas zu bieten: „Bino“, das „Maggie des Ostens“, wurde in einem seiner Betriebe hergestellt.

VON GÜNTER MATTER

BITTERFELD/MZ - Nachkriegszeit ist Hungerzeit. Das Elektrochemische Kombinat (EKB) schafft Abhilfe. Es kann auf gute Grundlagen zurückgreifen: Bereits 1941 gibt es im Werk Nord des Bitterfelder IG Farben-Betriebes eine Forschungsabteilung, die sich mit Lebensmittel-Ersatzstoffen beschäftigt.

In den Läden sieht es mau aus. Fleisch ist meistens aus. Was tun, um den Eiweißmangel zu kompensieren? Man denkt dabei an Produkte wie Suppenwürze und Kräftigungsmittel (Peptonisat) zur Vermeidung von Hungerschäden. Produkte der Schweizer Firma Maggi gibt es in der Ostzone nicht mehr. Ein Ersatz muss her, etwas, das als flüssige Speisewürze, gekörnte Brühe, Brühpaste, Brüh- und Soßenwürfel geeignet ist und den Hausfrauen die Zubereitung von Fleisch-(Ersatz) und Gemüsebrühen erleichtert.

Fachwissen ist da

Für einen Chemiebetrieb sind das zwar ungewöhnliche Produkte, doch das Fachwissen in der organischen Chemie ist da. Und den Lebensmittelchemikern gelingt es bis Mitte der 1960er Jahre, Produkte wie Kräftigungsmittel, Aufbaustoffe, Würzpasten, Brühwürfel, Eiweißpulver, Würstbindemittel, Eispulver, Hefen und Zahnpasta zu entwickeln.

Die Produktion von Speisewürze - das ostdeutsche Maggi - beginnt 1948 im Werk Bitterfeld-Nord, das mit „Bino“ auch der Namensgeber ist. Doch ein Jahr später schon verhängt das zuständige DDR-Ministerium eine Verkaufssperre. Die Firma VEB AIGA Nahrungsmittel-Fabrik, Auerbach/V. wittert Konkurrenz. Doch die Bitterfelder lassen sich nicht ins Bockshorn jagen.

Um „Bino“ gibt es viel Aufregung. Gerüchte und Fake News machen die Runde. Westdeutsche Medien befeuern die Debatte. Es herrscht Unsicherheit: Was wird als Ausgangsstoff verwendet? Ist „Bino“ schädlich für die Gesundheit, erregt es gar Krebs? „Die Welt“ titelt am 1. März 1952 „Lebensgefährliche Suppenwürfel“. „Bild“ zieht nach mit „Ostzonen-Suppenwürfel bringen Krebs“. Auch die Gesellschaft Deutscher Chemiker (Stuttgart) übernimmt ungeprüft den „Welt“-Artikel und spricht gar von acht Toten durch Kehlkopfkrebs. Das schlägt Wellen bis in die hohe Politik beider deutscher Staaten. „Bino“ verhilft dem EKB zu einer super Entwicklung. Menge und Umsatz sind erheblich. Es gibt in Deutschland keinen Zweiten, der ein halbwegs gleich gutes Ergebnis erzielt. Das freilich passt nicht jedem.

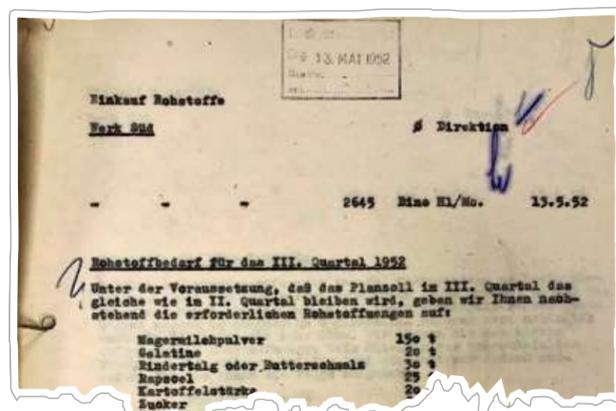
Was ist wirklich drin?

Was ist nun aber dran an den Behauptungen? Tatsächlich werden Schlachthofabfälle wie Sehnen, Hufe, Hörner verwendet, wie auch Abfälle der Fischverarbeitung, Kasein, Hefe, Keratine, Weizenkleber, Ölsamenextrakte und Sojabohnenmehl. Alles wird einer Eiweiß-Hydrolyse unterzogen, so dass wasserlösliche hygienisch einwandfreie Produkte entstehen. Während der Lagerung reifen die Geschmacksstoffe zu Fleischgeschmack und Bratenduft. Danach wird die Würze mit Speisefett und Gewürzen zu Brühwürfeln verpresst. Die Suppenwürfel enthalten zum Beispiel Nudeln, Weizenmehl, Rindertalg, Möhren, Liebstöckel, Zwiebeln, Pfeffer oder dessen Ersatz und „Bino“-Würze. Untersuchungen zeigen: Die Brühwürfel haben einen ähnlichen Kaloriengehalt wie Fleisch und Fisch und sind nicht gesundheitsschädlich. Ein kleiner Nachgeschmack aber bleibt, schließlich



„Bino“, das „Maggie des Ostens“, wirbt mit diesem Slogan

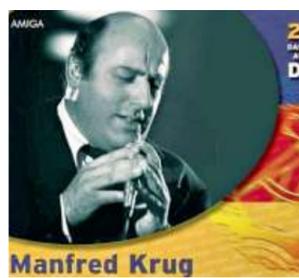
REPROS: GÜNTER MATTER



Liste des Rohstoffbedarfs für ein Quartal



Werbung für Eiweißpulver



Auch Manfred Krug hat's geschmeckt.

fallen diese Produkte gewaltig aus dem Rahmen der Produktion des Chemiekombinats. Auf die Etiketten schreibt man daher verschleiert VEB EKB Bitterfeld. Bei den Hausfrauen ist „Bino“ jedoch in allen Varianten begehrt. „Koch mit Liebe, würze mit Bino!“ wird zum geflügelten Spruch. Mit dem Titelsong des Defa-Films „Auf der Sonnenseite“ (1962) setzt Manfred Krug „Bino“ die Krone auf.

Die Experten indes haben weitere Ideen. Denn auch mehr Eiweiß muss her für die Bevölke-

rung. Die „Bino“-Pilzwürzpaste entsteht. Forscher des EKB und des Forstwirtschaftlichen Instituts Tharant züchten in der Dübener Heide Pilze. Die sollen zu Würzpaste verarbeitet werden. Es dauert zwar einige Jahre bis zum verkaufsfähigen Produkt, aber immerhin ... Die Paste in der Alutube ist der Hit.

Es stinkt zum Himmel

Die Verarbeitung der tierischen Eiweißstoffe stinkt. Übelst. Die Leute gehen auf die Barrikaden. 1954 werden der „Bino“-Anlage Waschtürme nachgeschaltet, die den Gestank der Abgase beseitigen. 15 Jahre guckt sich Maggi cool an, was in Bitterfeld passiert. Dann kommt es zum Eklat. Dabei geht es nicht um die Produkte selbst, sondern um die Farbgebung des Warenzeichens „Bino“. Anfang der 1960er Jahre nämlich gibt es ein neues Etikett. Der Designer greift zu gelb-rot, den typischen Maggi-Farben. Das ist dumm. Man muss wieder zurück zum langweiligen gelb-braun.

Das EKB ist in der DDR nicht der einzige Produzent von Speisewürzen. Die Betriebe VEB Supplex Nahrungsmittelwerke Auerbach (Supplex-Suppen), VEB Küfner in Berlin (Küfners Brühfix), die Firma Erich Schmidt & Thiele in Halle/Saale (Erwa-Würze), die Weizenin-Werke Dresden (Weizenin-Speise-Würze) und der VEB ALO-Werk Erfurt (ALO-Brühpaste) sind direkte Konkurrenten. Seit Jahren sticheln und intervenieren sie: Die „Bino“-Produktion im EKB, einem Betrieb der Grundchemie, der Herbizide und Biozide herstellt, soll weg. Doch „Bino“ hat längst den Markt erobert. Sie lassen nicht locker. Das zuständige Ministerium knickt ein.

Mit der Gründung der Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB) und dem Chemieprogramm der DDR kommt die Chance für eine Produktbereinigung. Das EKB gehört ab 1957 zur VVB Elektrochemie und Plaste und gibt „Bino“ ab 1959 und schweren Herzens an die VVB Nahrungs- und Genussmittelindustrie ab.

THEATERPROJEKT

„Didi“ kommt erst im Herbst 2022

Rätseln über Veranstaltungsort

VON DANIEL SALPIUS

DESSAU/MZ - Die komplizierte Suche nach einem passenden Veranstaltungsort hat die Pläne Dieter Hallervordens, ein größeres Theaterprogramm in seine Heimatstadt Dessau zu bringen, durchkreuzt. In der Konsequenz wird der Ehrenbürger nach MZ-Informationen doch nicht mehr in diesem Jahr in der Doppelstadt gastieren. Eigentlich sollte es schon in Kürze losgehen. Nun wurde der Start in den Herbst des kommenden Jahres verschoben. Das bestätigte ein Vertrauter Hallervordens auf Nachfrage.

Vor gut drei Wochen waren die Aussichten noch optimistisch. Damals hatte der Komiker und Schauspieler gemeinsam mit Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister Robert Reck (parteilos) angekündigt, schon ab November in 90 Tagen 60 Veranstaltungen im ehemaligen Hangar an der Kühnauer Straße in Dessau veranstalten zu wollen. Von einem auch darüber hinausreichenden, längerfristigen Engagement war die Rede.

Wie sich dann jedoch herausstellte, standen die Verhandlungen mit dem aktuellen Nutzer des Hangars, der Firma i:Tecs, zu diesem Zeitpunkt noch völlig am Anfang. Die Kosten entwickelten sich am Ende nicht nach den Wünschen Hallervordens, obwohl aus Sicht der i:Tecs ein „extrem niedriges Angebot“ gemacht worden sei.

Wo Hallervorden 2022 stattdessen unterkommt, ist noch nicht bekannt.



Dieter Hallervorden und Robert Reck im Gespräch. FOTO: RUTKE



Reformationsfest 2018: Da war was los in Wittenberg. Nach coronabedingter Ruhe im vorigen Jahr soll es nun sogar etwas Marktspektakel geben. FOTO: TH. KLITZSCH

Sie wollen feiern

REFORMATIONSFEST Nach dem Ausfall 2020 soll es in Wittenberg in diesem Jahr wieder Marktspektakel geben. Was noch geplant ist und wie das Zauberwort lautet.

VON CORINNA NITZ

WITTENBERG/MZ - Die Zeit coronabedingter Absagen von größeren Veranstaltungen in Wittenberg scheint ein vorläufiges Ende zu haben. Nachdem die Lutherstadt Wittenberg Marketing (LWM) GmbH in jüngerer Vergangenheit bereits mit kleinen Aktionen beispielsweise an die Erlebnissnacht erinnert hat, kündigt man nun ein Programm zum Reformationstag an. Den Ausschlag gegeben habe der Töpfermarkt am letzten Septemberwochenende. „Da haben wir gesehen, dass es funktionieren kann“, sagt Denis Lehmann zur MZ. Zudem betont er: „Wir müssen auch mal wieder eine Veranstaltung schaffen.“

Wer weiterzieht

Das letzte Wittenberger Reformationstag mit historischem Spektakel fand 2019 statt, damals war Lehmann noch als Besucher dabei. Seit Anfang 2021 ist er für die LWM tätig und Projektverantwortlicher für das Reformationstagfest. Das soll am 30. Oktober sowie natürlich am Reformationstag, mit dem an Martin Luthers The-

senanschlag von 1517 erinnert wird, begangen werden. Um Menschenansammlungen zu vermeiden, sollen Stände zum Beispiel auf den Zuwegungen zum Markt und zur Schlosswiese „entzerrt“ werden.

Auf der Schlosswiese werden Lehmann zufolge historische Vereine Platz finden. Der Marktplatz wird am 31. Oktober von 11 bis 19 Uhr von Heureka Leipzig bespielt. Auch dort lautet das Zauberwort „Entzerrung“, dies betrifft ebenfalls musikalische Offerten. Sobald sich Gruppen bilden, ziehen die Musiker demnach ein Stück weiter.

Bei den in Aussicht gestellten Künstlern handelt es sich im Fall des Marktplatzes um die Heureka-Kapelle, auf der Schlosswiese wird „Donner und Doria“ erwartet. Auch im Programm: Angebote im Stadthaus vom Verein „Licht an! Konzerte“, Führungen durch die Ausstellungen im Cranach-Haus Markt 4, im Augusteum sowie öffentliche Stadtführungen und eine Hexenführung für Kinder. Zudem sind Veranstaltungen des 16. Renaissance-Musikfestivals in das Programm eingebettet.

Zu den geistlichen Angeboten gehören am 31. Oktober zwei Festgottesdienste: Um 10 Uhr predigt in der Schlosskirche der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm. Eine Stunde tritt in der Stadtkirche der Regionalbischof des Propstsprengels Halle-Wittenberg, Johann Schneider, vor die Festgemeinde. Ebenfalls in der Stadtkirche beginnt am 31. Oktober um 18.30 Uhr ein Chorkonzert zum Reformationstag.

Auch zwei Vorträge beinhaltet das Programm am 31. Oktober: Zum einen wird der Theologe und Publizist Friedrich Schorlemmer über Martin Luther, die Macht des Wortes und die Worte der Macht sprechen (Malsaal der Cranach-Stiftung, 12.30 Uhr). Zum anderen hält Bernhard Naumann vom örtlichen Heimatverein einen Vortrag über das Lutherdenkmal auf dem Wittenberger Marktplatz. Das steht dort seit 200 Jahren, seinerzeit war es das erste öffentliche Denkmal für eine bürgerliche Persönlichkeit in Deutschland. Ermöglicht hatte es mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement die Vaterländische Gesellschaft in Mansfeld. Vorausge-

gangen war ein Wettbewerb, zu dem erstaunliche Beiträge eingereicht worden waren. An die Entstehung des Monumentes soll nun über den Vortrag hinaus mit Tafeln erinnert werden. Zudem soll das Jubiläum am Rathaus sichtbar sein, das Denkmal selbst wird, wie Lehmann erklärt, geschmückt und beleuchtet.

Appell an die Vernunft

Nun weiß, wer bei den letzten Reformationstagen in Wittenberg war, dass diese Veranstaltung stetig gewachsen ist und immer mehr Besucher anlockte. Angesichts der andauernden Corona-Pandemie darauf angesprochen verweist Lehmann auf das „abgespeckte“ Angebot, auch sei man bei der Werbung „etwas zurückhaltend“, weshalb sie hoffen, dass dieses Reformationstagfest eher regional bleibt. Soll heißen, es machen sich nicht so viele Menschen von weither auf den Weg. Und wenn doch? „Dann werden wir an die Vernunft appellieren“, sagt er.

» Bei www.wittenberger-reformationstag.de ist das Programm online abrufbar. Dort gibt es auch Infos zu Buchungsmöglichkeiten von Führungen.

IN KÜRZE

Fasch-Preis geht nach Leipzig

ZERBST/MZ - Der Leipziger Musikjournalist Claus Fischer erhält den Fasch-Preis der Stadt Zerbst 2021. Das hat die Zerbster Stadtverwaltung am Freitag mitgeteilt. Fischer ist seit 1996 als Hörfunkjournalist, Moderator und Musikredakteur für diverse Kultur- und Informationswellen der ARD tätig. Seit vielen Jahren zähle er, so die Zerbster Stadtverwaltung, „zu den engagiertesten Journalisten der Altemusik-Szene“. Die Musik der Barockzeit sei Fischer ein Herzensanliegen. Regelmäßig habe Claus Fischer auch die Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst begleitet und habe es als ein äußerst profunder Kenner der Barockmusik und ihrer Interpreten vermocht, diese Musik lebendig und unterhaltsam an sein Publikum zu bringen. „Mit seinem Engagement und hier besonders für die Musik von Johann Friedrich Fasch (1688-1758) trägt Claus Fischer maßgeblich zur medialen Präsenz der Fasch-Festtage und der Fasch-Pflege in Zerbst bei“, lobte die Stadtverwaltung. Die Preisverleihung wird im Rahmen eines Festkonzertes am 6. November, um 17 Uhr in der Zerbster Stadthalle erfolgen.

Tischrede in Tradition Luthers

WITTENBERG/MZ - Die Stiftung der Evangelischen Akademie in Wittenberg lädt am 31. Oktober wieder zur Tischrede ins Luther-Hotel. Die Rede hält in diesem Jahr der Meißener Bürgerrechtler und Theologe Frank Richter. „In der Tradition der Tischreden Martin Luthers wird er eine prägnante Zeitanalyse vortragen. Seine vielfältigen politischen Erfahrungen aufgreifend, spricht er unter der Überschrift ‚Die Wahrheit beginnt zu zweit‘ und wird so die Frage der Dialogfähigkeit unserer Gesellschaft aufgreifen“, heißt es in einer Mitteilung der Stiftung.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

RICHTIG HEIZEN

In der Summe bringt es allerhand

ENERGIESPARTIPPS So können Haushalte CO₂ einsparen

Die Menschen in Deutschland scheinen sich an extreme Wetterlagen im Sommer gewöhnen zu müssen. Auf die Dürrejahre 2018 und 2019 mit Rekordhitze folgte 2021 das exakte Gegenteil: Starkregen und Flutkatastrophen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Nun heißt es: gegensteuern. „Jeder Haushalt kann nur einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz und zur CO₂-Reduktion leisten, in der Summe ergibt sich daraus aber ein riesiges Energiesparpotenzial“, meint Ralph Kampwirth, Leiter der Unternehmenskommunikation beim Ökostromanbieter LichtBlick. Hier gibt er fünf Tipps:

1. Niemand sollte im Winter in einer kalten Wohnung sitzen. Aber die Absenkung der Raumtemperatur um nur ein Grad



Programmierbare Thermostate sorgen dafür, dass nur zu vorab eingegebenen Zeiten geheizt wird.

FOTO: DJD/LICHTBLICK SE/SHUTTERSTOCK/ANDREY POPOV

senkt die CO₂-Emissionen eines Vier-Personen-Haushalts nach Greenpeace-Berechnungen pro Jahr um rund 350 Kilogramm. Senkt man die Temperatur in der Nacht in der Wohnung ge-

nerell auf 15 bis 16 Grad, spart das noch einmal knapp 300 Kilogramm CO₂ ein. Empfehlenswert sind programmierbare Thermostate, die dafür sorgen, dass nur zu den vorab eingege-

benen Zeiten geheizt wird.

2. Darauf achten, dass die Heizkörper freistehen: Die Wärmequelle sollte nicht durch Möbel zugestellt sein. Denn nur so kann die erwärmte Luft richtig zirkulieren.

3. Regelmäßig Stoßlüften: Auch in der kalten Jahreszeit sollte man immer wieder die Luft in die Wohnung lassen. „Statt das Fenster dauerhaft zu kippen, sollte man besser regelmäßig kurz und kräftig lüften“, rät Ralph Kampwirth. Das sorgt für genügend Frischluft und man verliere weniger Energie.

4. „Einfallstore“ für Kälte schließen: Alle Fugen und Schlitze, durch die Kälte eindringen kann, sollte man sorgfältig abdichten. Geschlossene Rollläden reduzieren die nächtlichen Wärmeverluste zudem um etwa 20 Prozent. djd

Für die Zukunft des Blauen Planeten.

Buderus

Wärmepumpen, die Ressourcen schonen.

Wenn es um nachhaltige Heizsystemtechnik geht, sind Wärmepumpen immer eine gute Empfehlung. Denn sie erzeugen Wärme umweltfreundlich aus der Luft, der Erde oder dem Wasser. Als Systemexperte können wir sie auch zu Hybridsystemen erweitern und so noch flexibler Anforderungen des Klimaschutzes erfüllen. Erfahren Sie mehr unter buderus.de/bluexperts

Bosch Thermotechnik GmbH | Buderus Niederlassung Magdeburg | Sudenburger Wuhne 63
39116 Magdeburg | Telefon: 0391 60 86 0 | Fax: 0711 811-5046316 | E-Mail: magdeburg@buderus.de

Land & Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

in Friedersdorf: Anna Elie zum 98., in Roitzsch: Hannelore Ulrich zum 70., Eva-Maria Brühl zum 80. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

WAS OMA NOCH WUSSTE

Kartoffel-Tipps

Kartoffeln schälen, ins kalte Wasser, Topf aufsetzen. Man kann es auch einmal anders probieren. Kartoffeln soll man nämlich in heißem Wasser aufsetzen. Das soll den Geschmack verbessern. Gibt man Kartoffeln erst ins kochende Wasser, werden sie außerdem nicht mehlig bleiben schnittfest. Das ist gut für Bratkartoffeln, Salate und Aufläufe.

Alte Kartoffeln werden wieder schmackhaft, wenn man dem Kochwasser etwas Essig zufügt.

Die Zugabe von etwas Milch zum Kochwasser verhindert bei Kartoffeln, dass sie dunkel werden. Außerdem soll der Geschmack besonders bei alten Kartoffeln besser werden.

VOR 50 JAHREN

Großbaustelle in Piesteritz im Blick

Die Großbaustelle des VEB Stickstoffwerkes Piesteritz durften sich die Schüler der Klasse 9b aus Greppin anschauen. Die Patenbrigade vom Bau- und Montagekombinat (BMK) Chemie hatte es ermöglicht. Das, was sie dort sahen, habe großen Eindruck auf sie gemacht, wie Bernd Schreiber aus der 9b der „Freiheit“ mitteilte. „Die Exkursion diente vor allem dazu, bei den Schülern das Interesse für einen Bauberuf zu wecken. Ein Abstecher zum Königsee und eine herrliche Wanderung schlossen sich an und den Tag für alle fröhlich ab, wie die Schüler mitteilen.

Pegelstände

MULDE	17.10.	18.10.	TREND
Golzern	112	108	fällt
B. Düben	187	182	fällt
Priorau	64	62	fällt

WASSERSTAND IN CM - QUELLE: LHW

Herzenssache

BINH MINH HERBST Die Mitgründerin des Kreativstudios A.MUSE hat einen Verlag für ihr Lieblingsprojekt gefunden - und ist nun auch Professorin.



Binh Minh Herbst, ausgerüstet mit VR-Brille und Controller, im Büro von A.MUSE im Desginhaus Halle

FOTO: DENNY KLEINDIENST

VON DENNY KLEINDIENST

HALLE/MZ - Das Deutsch-Vietnamesische Haus in Leipzig war der passende Ort für diesen Anlass: Binh Minh Herbst und Christin Marczinik, die beiden Gründerinnen des halleischen Kreativstudios A.MUSE, feierten dort Ende September den Start der von ihnen entwickelten Musik-App „Songs of Cultures“: einer Anwendung für Smartphones und Tablets, die Kindern fremde Länder über Lieder näherbringt. Der Kinderbuchverlag Horami hat zur App nun interaktive Liederkarten in verschiedenen Sprachen herausgebracht. Diese liebevoll gestalteten Karten kann man zusammen mit der App nutzen. So lassen sich die Lieder auf den Endgeräten abspielen, der Liedtext läuft inklusive Übersetzung auf dem Bildschirm mit - wie bei einer Karaoke-Maschine. Und während man mit dem Tablet das eigene Wohnzimmer filmt, sieht man auf dem Handy, wie Elefanten und Affen in genau diesem Raum auftauchen, wie plötzlich ein Fluss über den heimischen Fußboden verläuft.

„Augmented Reality“ (zu Deutsch: erweiterte Realität) nennt man diese Technik. Sie ist ein großer Spaß. Doch Binh Minh Herbst geht es um mehr.

„Spiele sind die Leitmedien des 21. Jahrhunderts“, sagt sie. Ihre Vision ist es, sie sinnvoll zu nutzen. Kinder sollen beim Spielen noch etwas lernen. Im Falle der „Songs of Cultures“ die Kultur anderer Länder.

So sind bei den vietnamesischen Liedern Reiskuchen und Rikschas zu sehen, die typisch sind für das asiatische Land. „Uns war wichtig, dass es authentisch ist“, sagt Binh Minh Herbst. Einige der Lieder hat die 33-Jährige selbst eingesprochen und noch vieles mehr getan. „Ich hatte viele Hüte auf“, sagt sie über ihre Rolle bei der Entwicklung. Die App ist ihr Herzensprojekt. Und nicht zuletzt ein Hilfsmittel, um auch ihrer Tochter Mira die eigenen Wurzeln zu zeigen.

Binh Minh Herbst ist in Vietnam geboren. Als sie vier Jahre alt war, zogen ihre Eltern nach Deutschland und sie lebte bei ihrer Oma. Mit sieben Jahren holten ihre Eltern sie nach. Binh Minh, die inzwischen in Halle heimisch ist, wuchs in Leipzig auf. „Meine Eltern haben hart gearbeitet, waren Marktvorkäufer.“ Wenn sie umzogen, dann immer neben eine Schule, damit sie allein dort hin gehen konnte. Binh Minh sagt auch, dass Vietnamesen gerne sehen, dass ihre Kinder Karriere als Ärzte oder Anwälte machen. Weil dies als „etwas Anständiges“ gilt. Sie selbst hat zunächst Wirtschaftsmathe studiert, allerdings gemerkt, dass das nichts für sie ist. Sie hörte auf ihr Herz und studierte stattdessen an der Burg in Halle Multimedia und Virtual-Reality-Design. „Verrückte und ungewöhnliche Dinge lagen mir schon immer.“ Auf Jobs im Silicon Valley folgte 2019 die Gründung der Kreativstudio A.MUSE. Seit Kurzem ist Binh Minh Herbst auch Professorin für Immersive Medien/Fachgebiet „Game Art und Design“ an der Hochschule in Essen. Menschen Wissen zu vermitteln, erklärt sie, das wollte sie immer schon.

Die Liederkarten können auf der Homepage www.horami.de bestellt werden.

„Verrückte und ungewöhnliche Dinge lagen mir schon immer.“

Binh Minh Herbst
Gründerin und Professorin

WAS, WANN, WO

VERANSTALTUNGEN

MehrGenerationenHaus:
Straße der Jugend 16
Tel.: 03494/3 68 94 98
Reisebericht - Dänemark „Ein Blütenmeer im Mai nördlich des 57. Breitengrades auf 6m über NN“, bitte telefonisch anmelden, 18:30

KINO

UCI Kinowelt Dessau:
Wolfgangstraße 14 b
Tel.: 0340/2 55 30
Die Pfefferkörner, 14:00
Paw Patrol: Der Kinofilm, 14:10
Boss Baby 2, 14:20/17:30
Tom & Jerry, 14:30
Die Schule der magischen Tiere, 14:40/17:20
Keine Zeit zu sterben, 15:00/17:00/19:00/20:00
Fly, 16:40
Dune, 16:50/20:30
Es ist nur eine Phase, Hase, 17:10/20:10
Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings, 19:50
The Ice Road, 20:20
Keine Zeit zu sterben 3D, 20:50

CinemaxX Halle:

Charlottenstraße 8
Tel.: 040/80 80 69 69
Boss Baby 2, 14:00/16:50
Keine Zeit zu sterben 3D, 14:15/16:30/20:30
Feuerwehrmann Sam, 14:30
Paw Patrol: Der Kinofilm, 14:40
Die Schule der magischen Tiere, 14:50/17:30
Keine Zeit zu sterben, 15:15/16:00/17:05/18:15/19:00/20:00
Die Pfefferkörner, 15:30
Es ist nur eine Phase, Hase, 16:15/19:15
Dune, 16:40/18:45
Keine Zeit zu sterben (OV), 19:30
Sneak Preview, 20:10
Fly, 20:20
The Ice Road, 20:45

AUSSTELLUNGEN

Familien- und Quartierbüro Bitterfeld:
Burgstraße 12-14
Tel.: 03493/92 26 51
Acryl- und Aquarellbilder, Pastell- und Bleistiftzeichnungen von Gabriele Webel, 11:00 bis 16:00

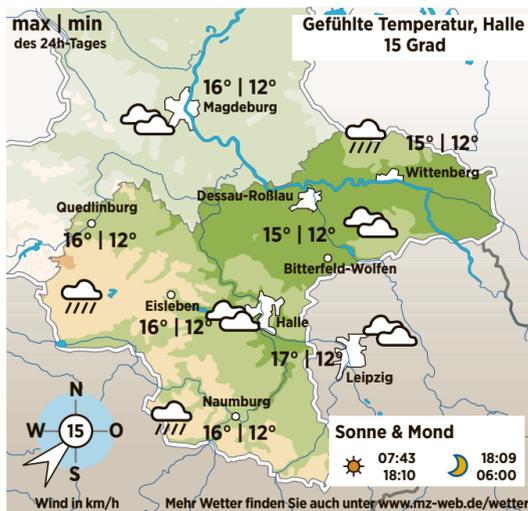
ANGABEN OHNE GEWÄHR

Blutspende

WOLFEN-NORD

15:30 - 19:30 Uhr:
Sekundarschule I - Wolfen-Nord
Fritz-Weineck-Straße 6/8

ANGABEN OHNE GEWÄHR



STARKE BEWÖLKUNG, ÖRTLICH EIN WENIG REGEN ODER SPRÜHREGEN

Regionalwetter

Meist überwiegen dichte Wolkenfelder, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 15 und 17 Grad. Der Wind weht schwach, nachmittags örtlich mäßig aus Südwest. Nachts fällt bei einem bedeckten Himmel zeitweise Regen. Es bleibt mit Tiefstwerten von 12 Grad mild.

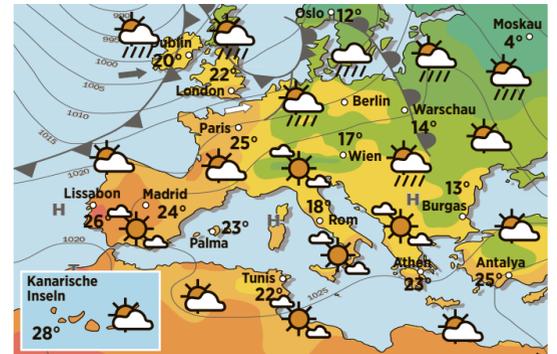
Biowetter	Belastung	Pollenflug	Belastung
Hoher Blutdruck	⊕⊕⊕	Hasel	⊕⊕⊕
Kopfschmerzen	⊕⊕⊕	Erle	⊕⊕⊕
Migräne	⊕⊕⊕	Birke	⊕⊕⊕
Schlafstörungen	⊕⊕⊕	Gräser	⊕⊕⊕
Reaktionszeit	⊕⊕⊕	Ambrosia	⊕⊕⊕
Konzentration	⊕⊕⊕	Beifuß	⊕⊕⊕
Rheumaschmerzen	⊕⊕⊕	Roggen	⊕⊕⊕

Mi.	Do.	Fr.
☁️ 20°	☁️ 17°	☁️ 11°
☁️ 14°	☁️ 6°	☁️ 5°

Deutschland

Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dichte Wolken. Sie bringen gebietsweise Regen oder Sprühregen. Später wird es ganz im Südwesten mit etwas Sonnenschein freundlicher. Die Temperaturen steigen in den Nachmittagsstunden auf Werte von 10 bis 20 Grad.

keine	gering	mittel	stark
☺️	😊	😬	😡



Wetterlage

Zwischen Sturmtiefs über dem Atlantik und hohem Luftdruck über Südosteuropa gelangt milde Luft aus dem Südwesten nach Mitteleuropa. So steigen die Temperaturen örtlich bis 20 Grad. Noch wärmer ist es mit bis zu 29 Grad in Frankreich und auf der Iberischen Halbinsel.

Weltwetter

Johannesburg	wolkig	19°
Los Angeles	heiter	19°
New York	wolkig	18°
Peking	wolkig	14°
Mexiko	wolkig	22°
Sydney	Regenschauer	21°

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. Geschäftliche Dinge werden sich zufriedenstellend abwickeln lassen. Keine schweren Sachen heben, der Rücken könnte es übel nehmen!	Zwillinge 21.5. - 21.6. Sie haben das Glück, dass ihre großen und kleinen Unternehmungen Anerkennung finden. Es fehlt Ihnen nicht an weiteren guten Ideen.	Löwe 23.7. - 23.8. Das Ziel ist ganz nah. Verschwenden Sie nun Ihre Kräfte nicht an nebensächliche Dinge, sonst könnte Ihnen ein anderer zuvorkommen.	Waage 24.9. - 23.10. Nachdem eine Sache nun so lange gut gelaufen ist, sollten Sie sich nicht plötzlich auf Experimente, gleich welcher Art, einlassen.	Schütze 23.11. - 21.12. Steter Tropfen höhlt den Stein. Lassen Sie in Ihren Bemühungen nicht locker, auch wenn Sie nicht gleich mit Erfolg rechnen können!	Wassermann 21.1. - 19.2. Ein zwar kurzes, aber heftiges Leistungstief gegen Mittag bringt Ihren Tagesplan durcheinander. Am Abend ruhig früh zu Bett gehen!
Stier 21.4. - 20.5. Sie kommen zwischendurch nur langsam voran und neigen dadurch zu Selbstzweifeln. Trösten Sie sich, es gibt zum Glück bessere Tage!	Krebs 22.6. - 22.7. Legen Sie sich nicht fest. Ein Entschluss lässt sich nur schwer umstoßen. Eine kleine Arbeitspause wird Ihnen neuen Schwung geben.	Jungfrau 24.8. - 23.9. Ein plötzlicher Glücksfall bringt Ihnen Vorteile. Nehmen Sie die Dinge getrost an, die man Ihnen mit Freunden zukommen lassen will.	Skorpion 24.10. - 22.11. Sie brauchen nicht viel zum Glücklichen sein. Ruhe genügt Ihnen schon. Ihr Schatz könnte allerdings andere Pläne für den Abend haben.	Steinbock 22.12. - 20.1. Um den Anforderungen gewachsen zu sein, brauchen Sie derzeit viel Energie. Achten Sie auf Rückzugsmomente, in denen Sie aufatmen können.	Fische 20.2. - 20.3. Eine Reihe von Erfolgen wird allein durch Ihren Fleiß erzielt. Im Tagesverlauf kann es zu leichten Konzentrationsproblemen kommen.



JUBILÄUM Maggi steht für die Revolution des Würzens. **WIRTSCHAFT**

WINTERSPIELE 2022

Flamme ist auf dem Weg nach Peking

Proteste begleiten die Zeremonie.

ATHEN/SID/DPA - 109 Tage vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) ist die Olympische Flamme feierlich entzündet worden. Die traditionelle Zeremonie im antiken Olympia fand aufgrund der Corona-Beschränkungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt - blieb aber nicht frei von Störungen: Drei Protestanten zeigten am Rande der Zeremonie unter anderem eine tibetische Flagge. Die Aktivisten hielten ein Banner mit der Aufschrift „No Genocide Games“ („keine Völkermord-Spiele“) hoch. Ordnungskräfte unterbanden den Protest, der von den TV-Kameras des Internationalen Olympischen Komitees nicht gezeigt wurde. Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Skisportler erster Läufer
Im Beisein von IOC-Präsident Thomas Bach, der griechischen Staatspräsidentin Katerina Sakellariopoulou und einer kleinen Delegation aus China, aus Griechenland sowie des IOC entzündete eine Priesterin verkörpert von der Schauspielerinnen Xanthi Georgiou um 11.09 Uhr MESZ die Flamme nach alter Sitte im Tempel der Hera mithilfe eines Parabolspiegels. Erster Träger der 82 Zentimeter



Griechische Darstellerinnen mit der Flamme FOTO: IMAGO/ANE

ter hohen Fackel war Skirennläufer Giannis Antoniou, 2018 Teilnehmer bei den Spielen in Pyeongchang. Das Design der Fackel ist bewusst angelehnt an jenes der Sommerspiele von 2008, die ebenfalls in Peking stattfanden. Die chinesische Hauptstadt ist der erste Gastgeber von Sommer- und Winterspielen.

Lob von Bach

„In dieser Welt, die immer weiter auseinander driftet, sind die Olympischen Spiele das einzige Ereignis, das die ganze Welt im friedlichen Wettbewerb zusammenbringt“, sagte Bach in seiner Rede und dankte bereits im Vorfeld den Organisatoren in Peking „für die exzellente Vorbereitung dieser Spiele. Wir können sicher sein, dass unsere Partner und Freunde herausragende Winterspiele bieten werden.“

Die Fackel wird am Dienstag nach China geflogen.

Treffen mit der Lichtgestalt

CHAMPIONS LEAGUE RB Leipzig ist im Spiel bei Paris St. Germain krasser Außenseiter. Was an Superstar Lionel Messi beim Gegner und der eigenen dürftigen Form liegt.

VON MARTIN HENKEL

PARIS/MZ - Man spielt nicht oft gegen Lionel Messi. Manche Fußballprofis ihr Leben lang nicht, manche einmal, selten mehrmals. Insofern ist das vierte Spiel für RB Leipzig in den vergangenen zwei Champions-League-Spielzeiten gegen Paris St. Germain keines wie die drei zuvor.

Im Sommer wechselte der sechsfache Weltfußballer unter einer Kaskade an Tränen von seinem Jugend- und Herzensklub FC Barcelona an die Seine, um dort noch einmal seine Talente auf die große Fußballbühne zu bringen, auf der er die vergangenen zwei Jahrzehnte als eine Art Offenbarung das Publikum verzaubert hat. Vielleicht nur Landsmann Diego Maradona war jemals in der Geschichte des Fußballs talentierter als der mittlerweile 34-Jährige. Er gewann mit Barca 35 Titel und schoss 673 Tore.

Jesse Marsch wird eines Tages also sagen können: Ich bin Leo Messi begegnet. Könnte man jedenfalls meinen, wenn man sich das Curriculum des Leipziger Trainers genauer besieht. Er war Trainer bei den New York Red Bulls, in Leipzig Assistent von Ralf Rangnick und zwei Jahre Chefcoach in Salzburg. Also für keinen Klub tätig, der jemals Mes-



Im Schlabberlook kommt Lionel Messi am Montag zum Training. FOTO: IMAGO/ZUMA

„Messi leuchtet, weil er Messi ist.“

Mauricio Pochettino
Paris-Trainer

sis Weg kreuzte. Trotzdem ist es nicht sein erstes Mal, wie sich vergangenen Samstag herausstellte. In Freiburg nach dem Leipziger 1:1 im Breisgau berichtete der US-Amerikaner, er habe als Co-Trainer der US-Nationalmannschaft schon mal gegen Messi gespielt. 2011 war das. „Wir haben, glaube ich, 0:2 verloren.“

Es ist seltsam, dass jemand wie Marsch vergessen hat, wie das Freundschaftsspiel damals ausgegangen ist. Anstatt einer Niederlage gab es ein in den USA gefeiertes 1:1 gegen die „Albiceleste“ und ihren schillernden Weltstar. Viel-

leicht aber kann sich der 47-Jährige ja gerade kein respektables Ergebnis gegen den Argentinier vorstellen. Geschweige denn daran erinnern. Wer weiß.

Marsch und sein Personal reisen als großer Außenseiter ins Prinzenpark-Stadion, was in krassem Gegensatz zu den Spielen der vergangenen Saison steht, als die Sachsen den Champions-League-Finalisten von 2020 daheim besiegten und in Paris nur mit viel Pech 1:2 verloren. Damals hatte Trainer Julian Nagelsmann sein Team so weit, um sich den Großen der Branche stellen zu können.

Ein paar Monate später kann davon keine Rede sein.

Unter Marsch hat RB sich zu einem momentan durchschnittlichen Bundesligisten entwickelt, der in der Champions League eher wie eine Art Wild-Card-Teilnehmer antritt; dabei sein ist alles. Gegen Manchester City im ersten Spiel setzte es ein 3:6, die zweite Partie daheim verlor der deutsche Vizemeister gegen Brügge 1:2. Und jetzt geht es auswärts gegen Messi sowie die anderen Varietékünstler um Kylian Mbappe. Vom schillerndsten Trio des Weltfußballs wird aber Neymar fehlen.

Matchball für BVB

Borussia Dortmund hat bei Ajax Amsterdam eine Art Matchball. „Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte Trainer Marco Rose vor dem Duell um die Tabellenführung in der Gruppe C am Dienstagabend (21 Uhr/Amazon Prime). Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch - und er kann die Belastung besser steuern. „Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam - leider ist das nicht ‚Wünsch dir was‘.“

Der Brasilianer meldete sich mit schmerzenden Adduktoren für die Partie ab.

Marsch meinte vor dem Abflug, es sei „nicht einfach, solche Superspieler zu verteidigen. Paris ist eine super Mannschaft“. Er denke deshalb - im Scherz - darüber nach, eine „Siebenerkette“ aufzustellen. Doch nicht einfach, heißt ja nicht, unmöglich. Die Partie sei eine „große Gelegenheit, um ein großes Ergebnis zu erzielen“, so der 47-Jährige.

Der Respekt auf der Gegenseite ist jedenfalls da. Paris' Trainer Mauricio Pochettino, der keines der RB-Duelle erlebt hat, meinte: „Leipzig ist eine super Mannschaft, ein aggressives, athletisches Team mit viel Energie. Sie spielen schnell und direkt.“ Dennoch akzentuierte der Argentinier die „eigenen Qualitäten“ im Team, und dürfte dabei nach Neymars Ausfall vor allem die seines Landsmannes gemeint haben. Messi ist zwar nicht mehr der alte, doch das macht ihn kaum weniger gefährlich als in den Jahren zuvor, wie sich kürzlich gegen Manchester City zeigte, als er aus einem Spaziergang heraus plötzlich das 2:0 schoss. „Leo ist ein Superstar“, antwortete Pochettino deshalb am Montag auf die Frage, wie sich sein Landsmann nach 20 Jahren in Barcelona so mache. „Messi“, so der 49-Jährige weiter, „leuchtet, weil er Messi ist. Egal wo er spielt.“ Man darf gespannt sein.

Sachlich in die Top fünf der Welt

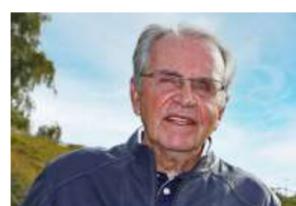
DDR-FUSSBALL Der Torwart-Held aus Zwickau wird 75 Jahre alt.

ZWICKAU/DPA - Jürgen Croy ist der Alte geblieben. Nicht nur äußerlich. Klar, die Haare sind grau geworden. Doch die Sinne sind geschärft, seine Worte gewählt. Große emotionale Ausbrüche waren nie ein Markenzeichen. Dafür Ruhe, Sachlichkeit. Jürgen Croy war und ist einer, der weiß, was er will. „Ein Torhüter muss nicht extrovertiert, er muss kein Showman sein“, sagt Croy, der am Dienstag seinen 75. Geburtstag feiert. Der 94-fache DDR-Nationalspieler überzeugte vielmehr

durch Zweckmäßigkeit, hervorragendes Stellungsspiel und Effektivität bei Paraden. Croy gehörte zwischen 1965 und 1981 zu den fünf besten Torhütern der Welt.

Immer bei Sachsenring

Und das nicht bei einem der großen Klubs der DDR, sondern bei der BSG Sachsenring Zwickau. „Mir war es wichtig dort zu sein, wo sich die Familie wohlfühlt, wo alles passt. Und das war in Zwickau. Ich habe mit meinem Verein zweimal den Pokal geholt“, erzählt der Jubilar. Das gefiel nicht allen. „Von Seiten des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR wurden mir sogar recht unverblümt Repressalien angedroht. Glücklicherweise war ich da schon lange Nationalspieler und konnte den Druck abwehren. Es



Jürgen Croy FOTO: DPA

wäre nicht erklärbar gewesen, wenn der beste Torwart des Landes nicht mehr in der Nationalmannschaft gespielt hätte“, erinnert sich Croy. Und so kam es, dass ein BSG-Spieler Olympiasieger (1976) werden konnte, Olympia-Bronze (1972) holte und 1974 die einzige WM-Teilnahme des DDR-Fußballs miterlebte. Zu seinen Sternstunden zählt Croy zu-

dem den Pokalsieg gegen Dynamo Dresden 1975, als er im Finale den entscheidenden Elfmeter verwandelte. Im Europacup der Pokalsieger stürmte Sachsenring nach Erfolgen über Panathinaikos Athen, AC Florenz und Celtic Glasgow bis ins Halbfinale. Dort war dann der spätere Cupsieger RSC Anderlecht eine Nummer zu groß.

Abseits abschaffen

Den Fußball verfolgt Croy weiter mit Interesse. Die Abseitsregel würde er abschaffen. „Das zusammengedrückte Spiel im Mittelfeld mit sich wiederholenden Quer- und Rückpassstafetten machen das Spiel langweilig“, sagt Croy. Auch von den Videoassistenten hält er wenig: „Mich nerven die minutenlangen Unterbrechungen. Die nehmen die Emotionen.“

IN KÜRZE

FUSSBALL

Weghorst fällt mit Corona aus

WOLFSBURG/DPA - Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im wichtigen Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr/DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Coronavirus getestet. Der Stürmer befindet sich in Quarantäne.

NIEDERLANDE

Tribüne kracht beim Jubel ein

KÖLN/SID - Hüpfende Gäste-Fans haben eine Tribüne im Goffertstadion im niederländischen Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück niemand. Der Zwischenfall ereignete sich nach dem Erstligaspiel zwischen dem gastgebenden NEC und Vitesse Arnheim (0:1). Die Gäste-Spieler waren zu ihren Fans geeilt, um mit ihnen zu feiern. Doch der Anhang tat dies derart wild, dass die Tribüne unter ihm nachgab. Der Party tat dies allerdings keinen Abbruch, ein darunter stehender Container bremste den Sturz ab.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

3. Liga

SC Verl - TSV Havelse	5:3
1. FC Magdeburg	12 25: 13 25
2. Bor. Dortmund II	12 20: 15 20
2. FC Saarbrücken	12 20: 15 20
4. E. Braunschweig	12 19: 14 20
5. VfL Osnabrück	12 16: 11 20
6. Wald. Mannheim	11 17: 9 19
7. FC Kaiserslautern	12 17: 8 18
8. Viktoria Berlin	12 23: 16 18
9. Weh. Wiesbaden	12 17: 14 18
10. Türk. München	12 14: 17 18
11. Hallescher FC	12 21: 20 17
12. SC Verl	12 21: 22 16
13. FSV Zwickau	12 14: 15 15
14. SV Meppen	12 12: 17 15
15. 1860 München	11 10: 11 13
16. SC Freiburg II	12 8: 16 13
17. MSV Duisburg	12 15: 21 12
18. Vikt. Köln	12 14: 21 10
19. Würzburger Ki.	12 6: 16 8
20. TSV Havelse	12 10: 28 7

Champions League, 3. Spieltag

Dienstag; Gruppe A
Club Brügge - Manchester City 18.45 Uhr
Paris Saint-Germ. - RB Leipzig 21.00 Uhr

1. Paris St. Germain	2	3:	1	4
2. FC Brügge KV	2	3:	2	4
3. Manchester City	2	6:	5	3
4. RB Leipzig	2	4:	8	0

Gruppe B
Atlético Madrid - FC Liverpool 21.00 Uhr
FC Porto - AC Mailand 21.00 Uhr

Gruppe C
Besik. Istanbul - Sport. Lissabon 18.45 Uhr
Aj. Amsterdam - Bor. Dortmund 21.00 Uhr

1. Ajax Amsterdam	2	7:	1	6
2. Bor. Dortmund	2	3:	1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:	4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:	6	0

Gruppe D
Schacht. Donezk - Real Madrid 21.00 Uhr
Inter Mailand - Cher. Tiraspol 21.00 Uhr

Mittwoch; Gruppe E
FC Barcelona - Dynamo Kiew 18.45 Uhr
Benf. Lissabon - Bay. München 21.00 Uhr

Gruppe F
Manchester Un. - Atal. Bergamo 21.00 Uhr
Young Boys Bern - FC Villarreal 21.00 Uhr

Gruppe G
FC Salzburg - VfL Wolfsburg 18.45 Uhr
OSC Lille - FC Sevilla 21.00 Uhr

Gruppe H
FC Chelsea - Malmö FF 21.00 Uhr
Zen. St. Petersburg - Juve. Turin 21.00 Uhr

IN KÜRZE

HANDBALL

Nichts zu holen für die HSG

WOLFEN/MZ - Am fünften Spieltag der Sachsen-Anhalt-Liga mussten sich die Handballer der HSG Wolfen am Sonntag bei der SG Spergau mit 22:30 geschlagen geben. Bereits zur Halbzeit lag die Mannschaft der Trainer Stefan Gragert und Harry Renner mit 11:18 zurück. Bester Werfer der Wolfener war Tom Winter mit sechs Toren. Mit der Niederlage rutschte die HSG auf Rang zehn ab. Der Vorsprung zur Abstiegszone beträgt einen Punkt.

KEGELN-2. BUNDESLIGA

Auch zu Hause verloren

SANDERSDORF/MZ/UL - Die Niederlagenserie der Zweitliga-Kegler der SG Union Sandersdorf geht erst einmal weiter. Nach drei Auswärtspleiten ging nun auch das Heimspiel des sechsten Spieltages gegen den SV Leipzig mit 3:5 verloren. Bester Sandersdorfer war Steven Sasse mit 625 Kegeln.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

Kreisoberliga Anhalt-Bitterfeld

1. SV Friedersdorf	9	47:	6	27
2. ESV Petersroda	8	25:	8	21
3. FC Germania 03 II	10	19:	15	20
4. SG Reppichau II	9	29:	18	18
5. BW Schortewitz	9	15:	13	16
6. HSV Gröbern	9	24:	18	15
7. RW Thalheim II	10	29:	22	12
8. SV Roitzsch	9	22:	20	12
9. Kickers Raguhn	9	29:	24	12
10. SV Gölzau	9	16:	24	11
11. SG Ramsin	9	16:	25	11
12. Eintr. Köthen	9	15:	25	10
13. Holzweißiger SV	9	22:	28	6
14. FSV Löberitz	9	13:	34	6
15. BW Quellendorf	9	8:	39	1

Kreisliga Anhalt-Bitterfeld

Pr. Greppin - Paschlewer SV	2:2			
VfB Zscherndorf - BW Schortewitz II	1:3			
FC Bitterf.-Wolfen II - VfB Gröbzig	7:0			
BW Brehna - Hertha Osternienburg	9:0			
Zörbiger FC II - TSV Mühlbeck	3:0			
1. BW Brehna	6	33:	3	16
2. VfB Gröbzig	6	13:	11	13
3. FC Bitterf.-Wolfen II	6	24:	16	12
4. VfB Zscherndorf	6	6:	6	9
5. Zörbiger FC II	6	14:	18	9
6. TSV Mühlbeck	6	8:	12	7
7. BW Schortewitz II	6	10:	15	7
8. Paschlewer SV	6	10:	8	6
9. Hertha Osternienburg	6	8:	19	6
10. Pr. Greppin	6	4:	22	1

1. Kreisklasse Ost

SG Ramsin II - SV Friedersdorf II	ausgef.			
Holzweißiger II - Un. Sandersdorf II	0:6			
SG Jeßnitz - SV Quetzdölsdorf	6:2			
VfL Großzöberitz - TSV Mühlbeck II	0:0			
BW Brehna II - Krina/Pouch-Rösa II	6:4			
Gröbern II - Salzfurtk./Greppin II	ausgef.			
1. Un. Sandersdorf II	8	58:	5	24
2. SV Friedersdorf II	9	23:	15	21
3. HSV Gröbern II	8	24:	5	20
4. SG Jeßnitz	9	27:	16	18
5. ESV Petersroda II	8	29:	15	14
6. Krina/Pouch-Rösa II	9	31:	31	13
7. SV Quetzdölsdorf	9	20:	21	12
8. BW Brehna II	9	16:	21	11
9. Holzweißiger II	10	26:	35	11
10. TSV Mühlbeck II	10	16:	26	10
11. Salzfurtk./Greppin II	8	24:	17	9
12. Galaxy Wolfen	8	12:	19	9
13. VfL Großzöberitz	10	13:	23	6
14. SV Roitzsch II	9	10:	42	6
15. SG Ramsin II	8	7:	45	1

1. Kreisklasse West

Eintr. Köthen II - LSG Prosigk	0:2
BW Quellendorf II - Paschlewer SV II	1:0
CFC Germ. III - Radegast/Görzig II	3:4
SV Badegast - Elsdorf/Aken II	abges.
WSV Köthen - SG Reppichau III	0:6
SV Edderitz - SV Wulfen II	9:1

1. SG Reppichau III	9	60:	3	25
2. WSV Köthen	9	41:	16	24
3. Elsdorf/Aken II	8	43:	9	21
4. LSG Prosigk	9	30:	25	19
5. Trinum/Kleinpaschl.	9	25:	13	18
6. Radegast/Görzig II	10	28:	26	17
7. SV Edderitz	9	22:	22	10
8. SV Badegast	7	22:	14	9
9. BW Quellendorf II	10	15:	42	9
10. Paschlewer SV II	9	18:	32	6
11. Eintr. Köthen II	9	8:	43	6
12. SV Wulfen II	8	11:	30	4
13. CFC Germ. III	10	16:	64	1

Verbandsliga Damen

Magdeb. FFC II - SV Glauzig	0:2			
Med. Uchtspringe - RS Etlau	2:5			
Un. Sandersdorf - SSV Besiegdas	1:2			
1. SSV Besiegdas	6	33:	2	18
2. RS Etlau	5	17:	11	9
3. Gardel/Pretz/Chüden	5	15:	16	9
4. Un. Sandersdorf	5	15:	9	7
5. SV Glauzig	6	7:	11	7
6. Med. Uchtspringe	4	8:	7	6
7. Magdeb. FFC II	4	1:	15	3
8. Walsleben/Rochau	5	4:	29	0



Umkämpft ging es zu zwischen Eintracht Köthen (orange) und dem SV Roitzsch.

FOTO: UTE NICKLISCH

Ungenügend abgeliefert

FUSSBALL-KREISOBERLIGA Der Verfolger von Primus Friedersdorf schwächelt erstmals. Gölzau siegt nach verrückter Nachspielzeit. Ein Routinier findet den Torriecher.

VON UWE LEHMANN

BITTERFELD/KÖTHEN/MZ - Der nächste Kanter Sieg bitte: Mit 8:0 setzte sich der SV Friedersdorf am Wochenende am zehnten Spieltag der Fußball-Kreisoberliga souverän bei der SG Ramsin durch. Während die Elf von Trainer René Ciesielski damit weiter ohne Verlustpunkt ist und souverän Richtung Herbstmeistertitel marschiert, patzte am Samstag ein direkter Verfolger.

Petersroda verliert erstmals
Im achten Spiel hat es den ESV Petersroda erwischt. Beim 0:1 in Schortewitz ließ das Team erstmals in dieser Spielzeit Punkte liegen. „Wir haben ungenügend abgeliefert“, sagte Coach Sebastian Liebelt. „Schortewitz hat mit Mann und Maus verteidigt. Großchancen waren dennoch genug da, aber William Friedrich hat herausragend gehalten. Wir sind enttäuscht, aber man muss verlieren können.“ Für sein Gegenüber, Mathias Elze, fühlte es sich gut an, „gegen den ewigen Rivalen gewonnen zu haben“. Schortewitz plagten die ganze Saison schon Personalsorgen. „Aber genau die-

Erste Sperre

Das Kreisoberliga-Spiel in Thalheim hielt noch eine interessante Statistik parat. Schiedsrichter Philipp Seyfarth zeigte Dalibor Janjic in der 83. Spielminute dessen schon fünfte Gelbe Karte der Saison, wegen Ballwegschlagens. Der Kapitän ist damit nach zehn Spieltagen der erste Spieler der Liga, der eine Sperre absitzen muss.

„Ich diskutiere viel mit den Schiedsrichtern. Da kommen die fünf Gelben leider schnell zusammen“, erklärte Janjic.

„Ich dachte mir, auf einem Bein kann man schlecht stehen.“

Michael Meißner über seinen Doppelpack

se Situation hat uns alle zusammengeschweißt“, sagte Elze stolz nach dem Sprung auf Rang fünf der Tabelle.

Wahnsinn in der Extrazeit

Was für eine Nachspielzeit! In der 93. Minute gelang Marius Kaiser am Sonntag für die SG Rot-Weiß Thalheim II der 2:2-Ausgleich gegen den SV Gölzau. Doch der Treffer zum vermeintlichen Punkt sollte sich als wertlos herausstellen. Zwei Minuten später ließ Daniel Friedrich nämlich seine Farben jubeln - und die Serien halten: Beim SVG folgten auf einen Sieg in dieser Saison nämlich bisher immer ein Unentschieden und eine Niederlage. Bei der Thalheimer Reserve auf einen Sieg zwei Niederlagen. Das direkte Duell gewann nun Gölzau, nachdem man in den letzten beiden Wochen unentschieden spielte und verlor. Thalheim musste nach dem Sieg in Löberitz wieder eine Niederlage einstecken.

Torjäger Meißner?

Der SV Roitzsch hat sich bei Eintracht Köthen mit 3:1 durchgesetzt. Zwei Tore gingen dabei auf das Konto von Michael Meißner.

Der Abwehrspieler traf mit seinem Blitz-Doppelpack zur 2:0-Führung (34./35.) und nach über einem Jahr mal wieder in einem Kreisoberliga-Spiel. Wird der Kapitän mit 36 Jahren noch zum Torjäger? „Das wäre vielleicht zu viel, aber man tut, was man kann, um der Mannschaft zu helfen und zu zeigen, dass unser Tabellenstand nicht das zeigt, was wir draufhaben“, sagte Meißner. Tor Nummer eins fiel nach einem abgefälschten Freistoß, der bei Meißner landete, der freistehend einschoss. „Den Schwung haben wir gleich mitgenommen und ich dachte mir, auf einem Bein kann man schlecht stehen“, so Meißner, der danach noch volley nach Flanke von Roy Brettfeld traf.

Doppelter Dreierpack

Neben Ligaprimus Friedersdorf hat auch der HSV Gröbern am Wochenende für einen Kanter Sieg gesorgt. Der Heidesportverein setzte sich mit 7:1 gegen den FSV Löberitz durch - und konnte sich vor allem auf ein Duo verlassen: Kevin Hammer und Pascal Rietz trafen jeweils dreimal. Den Schlusspunkt durfte Jonas Schäfer setzen.

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

Modus sorgt für ganz neue Dynamik

Wo Thalheim und BiWo nach dem Derby stehen.

VON TOBIAS GROSSE

BITTERFELD/THALHEIM/MZ - Man kann über das neue Format der Fußball-Verbandsliga in Sachsen-Anhalt ja denken, was man will. Aber eines kann man der Unterteilung in zwei Staffeln (Nord und Süd) mit anschließender Meister- und Abstiegsrunde nicht vorwerfen: Dass es nicht für eine ganz neue Dynamik sorgen würde. Oder hat in der Vergangenheit der Trainer eines Drittplatzierten schon einmal sieben Spiele vor dem Saisonende gesagt, dass es ab jetzt „nur noch klassische Endspiele“ geben würde?

Fehler abstellen

Der neue Chefoach des 1. FC Bitterfeld-Wolfen, Recardo Egel, tut genau das, nachdem seine Mannschaft am zurückliegenden Freitagabend das Lokald Derby bei der SG Rot-Weiß Thalheim knapp und ein bisschen glücklich mit 3:2 gewonnen hat und wieder in die Phalanx der Tabelle vorgestoßen ist, die zur Qualifikation für die Meisterrunde berechtigt - und den Klassenerhalt beinhaltet. „Das ist Limitfußball“, so Egel über das Ligaformat.

Für die Meisterrunde qualifizieren sich am Ende jeweils die ersten Vier beider Staffeln. Die Punkte werden aber nicht mitgenommen, alle Teams beginnen bei null eine Hin- und Rückspiel (Jeder gegen Jeden). In die Abstiegsrunde müssen die verbleibenden Teams, sie



„Das ist Limitfußball.“

Recardo Egel

Trainer 1. FC Bitterfeld-Wolfen
FOTO: STORCH

nehmen jedoch die Punkte und Tore mit, die sie in den Duellen mit den Abstiegsrunde-Mannschaften der eigenen Staffeln gesammelt haben und treten ausschließlich gegen die Clubs der anderen Staffeln an.

BiWo und Thalheim kämpfen beide für die Meisterrunde. Der 1. FC hat aktuell 19 Punkte und ist Dritter, Thalheim mit zwei Zähler weniger Fünfter. Dazwischen liegt Fortuna Mangelburg (18), dahinter lauert der Haldensleber SC (15, ein Spiel weniger). Thalheims Trainer, André Herrmann, ärgert die Derbypleite, die vor allem aus eigenen Fehlern entstand, klar, er sagt aber auch: „Es ist nichts passiert. Wir sind immer noch oben dran und am Ende wird abgerechnet.“ Seine Mannschaft muss aber die einfachen Fehler abstellen.

„Das dauert seine Zeit“

Der 1. FC BiWo hat dagegen im fußballerischen Bereich viel vor sich. „Das Potenzial, das wir haben, kam ab und an durch“, so Egel über das Thalheim-Spiel. Der 47-Jährige, der erst rund zwei Wochen im Amt und Nachfolger von René Höllrigl ist, weiß aber: „Das dauert seine Zeit.“ Was ihn bei seinem Debüt überzeugt hat: „Die Leidenschaft war voll da.“

Wiedersehen nach zwei Jahren

BASKETBALL Welch emotionalen Tag Danes beim Sieg der Sixers erlebt.

VON TOBIAS GROSSE

SANDERSDORF/MZ - Der erste Weg, nach dem kurzen Jubel mit der Mannschaft, führte Robin Danes am späten Sonntagnachmittag in der Sandersdorfer Ballsporthalle in Richtung Tribüne. Dort saß der Papa des 20 Jahre jungen Basketball-Profis der BSW Sixers - und wurde Zeuge eines 96:85-Sieges im Zweitliga-Duell gegen die Iserlohn Kangaroos und einer guten Leistung seines Sohns. Hinter der sehr innigen Umarmung der beiden nach der Partie, steckte aber

viel mehr als nur der gewöhnliche Glückwunsch zum dritten Saisonsieg im vierten Spiel und den eigenen zehn Punkten.

„Ich habe meinen Vater fast zwei Jahre nicht gesehen, dass er heute da war, ist schön und auch etwas surreal gewesen“, erzählte Flügelspieler Danes nämlich nach der Partie. Der Senior des Doppellizenzlers vom Kooperationspartner MBC, hatte die letzte Zeit aus beruflichen Gründen in Kolumbien verbracht und konnte erst arbeiten - und danach coronabedingt nicht nach Deutschland zurückkehren. Die Spiele seines Sohnes und der Sixers hat er zwar immer im Livestream verfolgt, sein physischer Besuch in Sandersdorf am Sonntag war jedoch der erste, seit Danes im Sommer 2020 zum Syntainics MBC und den BSW Sixers gekommen ist.



Robin Danes

FOTO: IMAGO/BÖSENER

Und der spezielle Gast auf der Tribüne hat dem Jungprofi sichtlich Auftrieb gegeben. Denn nachdem Robin Danes in der vergangenen Saison lange verletzt aussetzen musste, hatte er auch Probleme, in diese Spielzeit zu kommen. In den bisherigen drei Partien erzielte er keinen einzigen Punkt, im Spitzenspiel gegen das bis dato ungeschlagene Iserlohn steuerte er nun aber zehn Zähler bei.

„Ich habe heute meine Chance bekommen und sie auch genutzt“, sagte der 20-Jährige danach. Eine Minute nach seiner ersten Einwechslung gegen Ende des ersten Viertels, traf Danes einen Dreier. Am Ende fanden vier seiner fünf Würfe den Weg in den Korb. Dass das ausgerechnet beim Premierenbesuch seines Vaters passierte, „war mit Sicherheit ein kleiner Faktor“, sagte er.

NATURKATASTROPHEN

Versicherer erwarten Preisanstieg

Der Flut-Sommer schlägt durch.

MÜNCHEN/HANNOVER/DPA - Die zwei großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machen dafür die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in mehreren Ländern verheerende Schäden angerichtet hatte. Die Rede ist von Schäden in Höhe von sieben bis acht Milliarden Euro allein in Deutschland. Ein weiterer Faktor ist laut Munich Re die kräftig gestiegene Inflationsrate. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsprämien in Europa“, sagte Vorstandsglied Doris Höpke am Montag.

Rückversicherungen sind die Unternehmen, bei denen sich Erstversicherer wie die Allianz oder die Axa ihrerseits versichern. Die Rückversicherungsbranche trifft sich alljährlich im Oktober, um mit ihren Kunden die Konditionen für das Folgejahr auszuloten.

Laut Chef der Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel, erforderten nach den Schäden durch die Pandemie die Unwetterschäden, die Niedrigzinsen und die steigenden Preise im Baugewerbe eine spürbare Erhöhung der Rückversicherungspreise.

Facebooks virtuelle Welt

INTERNET Soziales Netzwerk will mit „Metaverse“ tausende Jobs in Europa schaffen. Warum der Konzern nach Enthüllungen und Systemausfällen unter Druck steht.

VON CHRISTOPH DERNBACH

MENLO PARK/DPA - Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogbeitrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

„Erweiterte Realität“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberspace verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat. Wie das „Metaverse“ von Facebook für



„Metaverse“ soll Treffen im virtuellen Raum möglich machen. FOTO: FACEBOOK/DPA

die Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

Zuckerberg betonte, das „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man wolle auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung eher begrenzt sind. „Ein verwirklichtes ‚Metaverse‘

könnte einem funktionierenden Teleportationsgerät am nächsten kommen“, sagt er. Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also zum Beispiel mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.

Viele Partnerschaften

In einem Interview mit dem US-Technologie-Portal „The Verge“ sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. „Ein großer Teil

unseres nächsten Kapitels wird hoffentlich darin bestehen, in Partnerschaft mit vielen anderen Unternehmen, Schöpfern und Entwicklern zum Aufbau dieses Systems beizutragen.“ Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschauen, sondern in dem man sich befinde. „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Website nicht unbedingt machen könnte, wie zum Beispiel Tanzen oder verschiedene Arten von Fitness.“

Die Ankündigung von Facebook kommt zu einem Zeitpunkt, an dem der US-Konzern international massiv unter Druck steht. Die ehemalige Facebook-Managerin und Whistleblowerin Frances Haugen hatte Anfang Oktober bei einer Anhörung im US-Senat die Politik dazu aufgerufen, das Online-Netzwerk zu mehr Transparenz zu zwingen. Die 37-Jährige warf Facebook unter anderem vor, man habe aus internen Studien gewusst, dass Instagram der psychischen Gesundheit einiger Teenager schade - aber nichts dagegen unternommen.

Negative Schlagzeilen produzierte das Unternehmen auch, weil ein Fehler in den Netzwerkeinstellungen zu einem rund sechsstündigen Ausfall bei Facebook sowie den Töchtern WhatsApp und Instagram geführt hatte.

IN KÜRZE

Gastgewerbe erholt sich kaum

WIESBADEN/DPA - Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im Ferienmonat August weiterhin deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2020 stiegen die Erlöse preisbereinigt um 5,9 Prozent. Damit lag der Umsatz real aber noch 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland.

Amazon gegen Produktpiraterie

SEATTLE/DPA - Amazon hat eine breitere Kooperation zwischen Behörden und Unternehmen im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt. Nötig seien etwa bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche, betonte der weltgrößte Online-Händler. Der Verkauf von Produktfälschungen durch Händler über die Amazon-Plattform ist seit Jahren ein großes Problem.

2022 WIRD EIN TOLLES REISEJAHR!

HAUSTÜRSERVICE & FAHRT IM MODERNEN REISEBUS INKLUSIVE!

☎ 08000 888 488 (Kostenfrei)

🌐 www.vetter-touristik.de

5 TAGE
24.04. - 28.04.22
26.06. - 30.06.22
28.09. - 02.10.22

FERIENREGION EMSLAND

LEISTUNGEN, DIE ÜBERZEUGEN:

- 4x Übernachtung im Akzent Hotel Borchers in Dörpen
- 4x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 4x Abendessen als 3-Gang-Menü
- 1x Begrüßungsdrink
- Ganztagesausflug „Störtebeker Tour“ mit Reiseleitung
- 1x Ostfriesen-Teeceremonie mit Krintstutten,

Kurtaxe in Höhe von ca. 2,00 Euro pro Person/Nacht sind vor Ort zu zahlen.

Frühbucherpreis im DZ statt 609 € für nur 589 €

Frühbucherpreis im EZ statt 679 € für nur 659 €

5 TAGE
20.04. - 24.04.22
22.06. - 26.06.22
12.10. - 16.10.22

INSELERLEBNIS RÜGEN

LEISTUNGEN, DIE ÜBERZEUGEN:

- 4x Übernachtung im 4-Sterne Parkhotel in Bergen
- 4x Frühstücksbuffet
- 4x Abendessen im Hotel als kalt-warmes Buffet oder 3-Gang-Menü
- 1x Schifffahrt Kreideküste ab Sassnitz (Dauer ca. 1,5 Std.)
- 1x Tageskarte Binn

- Ganztagesausflug in die Residenzstadt Putbus und Hansestadt Stralsund mit Reiseleitung

Kein Einzelzimmerzuschlag im April und Oktober!

Frühbucherpreis im DZ statt ab 648 € schon ab 628 €

Frühbucherpreis im EZ statt 849 € schon ab 829 €

6 TAGE
17.05. - 22.05.22
19.07. - 24.07.22
06.09. - 11.09.22

EMOTIONALE FERNSEHMOMENTE

LEISTUNGEN, DIE ÜBERZEUGEN:

- 5x Ü/FR im Hotel St. Georg in Bad Aibling
- 5x Getränkepaket inkl. 2 Getränken p. P. zum Abendessen
- Stadtführung „Auf den Spuren der Rosenheim Cops“
- Rundfahrt um den Chiemsee inkl. Reiseleitung
- 1x Schifffahrt auf dem Chiemsee
- Ganztagesausflug „Rund um den Tegernsee“

- Bayrischzell - Bad Wiessee“ inkl. Reiseleitung
- geführter Bayrischzeller Filmspaziergang „Auf den Spuren der Dorfhelferin in Frühling“
- 1x Ausflug zum Wilder Kaiser „Auf den Spuren des Bergdoktors“ inkl. Reiseleitung
- Traktorfahrt zum Film-„Gruberhof“ sowie Führung (nicht an Drehtagen)
- Ausflug „Auf den Spuren von Tonio und Julia“ mit Bad Tölz und Kochelsee inkl. Reiseleitung

Frühbucherpreis im DZ statt 1.024 € für nur 999 €

Frühbucherpreis im EZ statt 1.174 € für nur 1.149 €

10 TAGE
09.06. - 18.06.22
09.09. - 18.09.22

TRAUMREISE IN SÜDFRANKREICH

LEISTUNGEN, DIE ÜBERZEUGEN:

- 9x Ü/FR in guten Mittelklassehotels (2x Raum Straßburg, 2x Raum Nizza, 2x Raum Marseille, 2x in Avignon, 1x Raum Beaune)
- 8x Abendessen im Hotel oder Restaurant
- Stadtführung in Nizza
- Stadtführung in Monaco
- Stadtführung in Marseille
- Stadtführung in Avignon
- Stadtrundgang in Eze
- Besichtigung Weingut inkl. Verkostung in Chateauf-du-Pape (englisch)
- Mittagessen beim Stierzüchter inkl. Leiterwagenfahrt
- Eintritt Pont-du-Gard
- Kopfhörer 3., 5. und 7.Tag
- Ortstaxe
- Reiseleitung vom 3.-8. Tag

Frühbucherpreis im DZ statt ab 1.799 € schon ab 1.769 €

Frühbucherpreis im EZ statt ab 2.219 € schon ab 2.189 €

5 TAGE
19.09. - 23.09.22
09.10. - 13.10.22

DIE SCHÖNSTEN GÄRTEN NORDITALIENS

LEISTUNGEN, DIE ÜBERZEUGEN:

- 4x Ü/FR im 4*-Hotel Poiano Resort in Garda
- 4x Abendessen als 3-Gang-Menü oder Buffet
- Ganztagesausflug Sirmione, Valeggio sul Mincio und Parco Giardino Sigurtà inkl. Reiseleitung
- Eintritt Parco Giardino Sigurtà
- Ganztagesausflug André Heller und Isola del Garda inkl. Reiseleitung
- Eintritt Garten André Heller
- Schifffahrt zur Isola del Garda und zurück
- Eintritt und Führung Park und 2 Räume der Villa auf der Isola del Garda inklusive Aperitif
- Stadtführung Verona inklusive Führung im Giardino Giusti
- Eintritt Giardino Giusti
- Mini-Reiseführer pro Zimmer

Kurtaxen in Höhe von 2,50 Euro ist vor Ort zu zahlen.

Frühbucherpreis im DZ statt 774 € für nur 744 €

Frühbucherpreis im EZ statt 909 € für nur 879 €

7 TAGE
19.06. - 25.06.22
22.08. - 28.08.22

ÖSTERREICH WIE ES LEIBT UND LEBT

LEISTUNGEN, DIE ÜBERZEUGEN:

- 2x Ü/FR im Mittelklassehotel bei Wien
- 1x Großes Schnitzessen im Wiener Prater
- 2x Ü/FR im Mittelklassehotel bei Graz
- 2x Ü/HP im Mittelklassehotel Ausseerland
- 3x Abendessen
- 1x Stadtrundfahrt Wien
- Außenbesichtigung Schloss Schönbrunn
- 1x Wiener Apfelstrelchenshow
- Besuch Wiener Naschmarkt
- Besuch Wiener Wurstelprater
- 1x Pannonisches Mittagessen
- 1x Kleine Weinprobe in Rust
- 1x Schifffahrt Neusiedlersee
- 1x Führung und Verkostung Genussmesthof
- 1x Lebkuchenverkostung mit Führung
- Besuch Bad Ischl und St. Wolfgang
- Reiseleitung während des Aufenthaltes u.v.m.

Frühbucherpreis im DZ statt ab 1.089 € schon ab 1.059 €

Frühbucherpreis im EZ statt ab 1.289 € schon ab 1.259 €



Ab 22.10.21
in unseren
Reisebüros!

Die neuen
Reiseträume 2022
sind da!

Sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar und profitieren Sie von unseren attraktiven Frühbucherpreisen bei vielen unserer Katalog-Mehrtagesbusfahrten!

Alle Reisebüros finden Sie im Internet auf www.vetter-touristik.de!

SILVESTER NOCH NICHTS VOR?
KOMMEN SIE MIT UNS NACH
WEIMAR IN THÜRINGEN!

5 TAGE VOM
29.12. - 02.01.22
FÜR 839 € IM DZ / 959 € IM EZ

Wir haben viele weitere Reiseangebote im Portfolio - fragen Sie nach!

Noch mehr Infos erhalten Sie außerdem im Internet auf unserer Website www.vetter-touristik.de sowie unter unserer kostenfreien Buchungshotline 08000 - 888 488 (Mo - So von 09 - 20 Uhr)



Vetter Touristik RvGmbH, Hinsdorfer Weg 1, 06780 Zörbig

*Haustürservice inklusive in folg. PLZ-Gebieten: 061., -064., -066., -0689. /Veranstalter: Vetter Touristik RvGmbH, Hinsdorfer Weg 1, 06780 Zörbig. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Stornostaffeln des Veranstalters. /MTZ: 22 Personen

Die magischen Tropfen

JUBILÄUM

Vor 175 Jahren wurde Julius Maggi geboren: Der Pionier, der das Würzen revolutionierte. Seine Produkte gehören zur Grundausstattung in jeder Küche.

VON CHRISTIANE OELRICH

VEVEY/DPA - „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten - so warb Maggi in den 30er Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Sofen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Eigentlich „Madschi“
Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi, was sonst! Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Inspiriert



Am Design der Maggi-Flasche hat sich in 135 Jahren wenig geändert. FOTO: DPA

von einem Arzt wollte er nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen. Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen

wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicheren Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das Schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentierlust.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240.000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt laut Verbrau-

cherhebung gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr. Julius Maggi brachte noch weitere Produkte heraus, wie 1908 den legendären Brühwürfel als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeabteilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggis Suppen-Nahrung/Maggis Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für sein Objekt „Ich kenne kein Weekend“. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen. An dem Design hat sich in 135 Jahren wenig geändert.

Rezept ist Betriebsgeheimnis
Auch am Rezept nicht, das heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst wird. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefeextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Das Rezept lag beim Erfinder immer im Tresor. Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.



„Es ist nie zu spät, um zu verbessern.“

Julius Maggi
Erfinder
FOTO: DPA

IN KÜRZE

Plus beim Autobau in Thüringen
ERFURT/DPA - Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden

Euro, wie das Statistische Landesamt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit beantragen zu wollen. Insgesamt kletterten die Umsätze der Thüringer Industrie von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Die Beschäftigtenzahlen gingen dennoch zurück. FOTO: DPA

China hat weniger Wachstum

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Schlechtere Konjunkturdaten aus China haben den Dax am Montag belastet. Noch in der Vorwoche hatte er sich dank einer bisher gut laufenden Berichtssaison in vier Handelstagen um 600 Zähler erhöht. China hat im dritten Quartal mit einem Wirtschaftswachstum von 4,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr deutlich an Fahrt verloren. Experten hatten mit mehr gerechnet.

Siemens gliedert Motorenwerke aus

MÜNCHEN/DPA - Siemens lagert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wollte der Konzern nicht kommentieren. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2.200 Mitarbeiter sowie in Tschechien, den USA und China weitere 4.800.

Telefontarife

Ortsgespräche	
Zeit	ct/min Vorwahl Anbieter
0-7	0,1 01028 Sparcall
7-18	0,86 01067 LineCall
18-24	0,59 01078 3U

Ferngespräche	
0-7	0,1 01028 Sparcall
7-24	0,47 01017 Disc. Tel.

Mobilfunk	
0-24	1,74 01078 3U
0-24	1,75 01052 01052

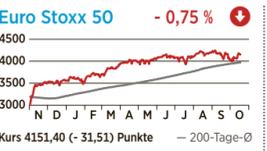
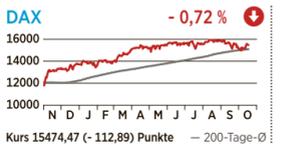
Die Anbieter sind möglicherweise nicht in allen Ortsnetzen verfügbar. Die Tarife gelten jeweils für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl. Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifanfrage.

Die Anbieterwahl vor die komplette Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutentakt. Keine Anmeldung. Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Angaben ohne Gewähr.

Quelle: www.teltarif.de

DIE AKTUELLE BÖRSE

MDAX: 34389,65 (+0,09%) | TECDAX: 3721,66 (-0,12%) | SDAX: 16660,64 (+0,23%) | ATX: 3781,37 (+0,03%) | SMI: 11968,08 (+0,06%)



STOXX 50 ohne Euro Stoxx 50

Div.	18.10.	± in %
ABB NA (CH)	0,80	31,55 -1,13
AstraZeneca (GB)	0,65	103,40 -0,77
B.A.T. (GB)	0,54	31,30 +0,32
BHP Group (GB)	2,00	24,15 +0,34
BP PLC (GB)	0,05	4,30 +0,97
Diageo (GB)	0,45	42,52 -0,50
GlaxoSmith (GB)	0,19	16,60 -0,84
H.SBC Hold. (GB)	0,07	5,01 -1,56
Nestlé NA (CH)	2,75	115,00 +0,16
Novartis (CH)	3,00	76,32 -0,79
Novo-Nord B (DK)	3,50	89,40 +0,96
Prudential (GB)	0,04	17,00 +2,86
Reckitt Benck. (GB)	0,73	64,90 +0,15
Relx (GB)	0,14	25,87 -0,46
Rio Tinto (GB)	4,04	60,80 +0,00
Roche Hld.GS (CH)	9,10	363,95 +1,03
Roy. D. Shell A (GB)	0,24	20,93 -0,36
UBS Group N (CH)	0,37	15,92 +0,25
Unilever plc. (GB)	0,37	45,74 -0,51
Vodafone (GB)	0,04	1,32 -0,90
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	388,70 -0,87

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Dow Jones - Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamentale belasten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal um 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China. China stellte in den vergangenen Jahren den mit Abstand wichtigsten Wachstumsmarkt für die Branche. Am deutschen Markt ging es für die Aktie von Hugo Boss um 2,1 Prozent nach unten. Covestro verloren 3,3 Prozent. Hier drückte eine Abstufung durch die Societe Generale - die Analysten hatten die Aktie auf „Hold“ von „Buy“ gesenkt.

MDAX

Div.	18.10.	± in %
Aixtron NA	0,11	20,92 -7,02
Austria (LU)	0,53	16,25 -0,31
Aroundtown (LU)	0,07	6,03 +0,58
Aurbis	1,30	72,32 -0,33
Auto1 Group	-	30,50 +1,80
Bechtle	0,45	58,86 +0,55
Befesa (LU)	1,17	68,70 +4,41
Beiersdorf	0,70	94,22 +0,65
Cancom	0,75	56,00 +0,90
Carl Zeiss Meditec	0,50	164,85 -1,11
Commerzbank	-	6,21 +1,70
Compugroup Med.	0,50	71,25 +0,14
CIS Eventim	-	62,24 -1,02
Datt	0,30	37,88 -0,99
Evonik Industries	1,15	27,75 +0,76
Fraport	-	42,02 +1,13
freenet NA	1,52	92,60 +0,65
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	42,86 +1,61
GEA Group	0,85	40,36 +0,02
Gerritshamer	1,25	78,20 -2,25
Grand City Prop. (LU)	0,82	22,28 +0,81
Hann. Rückvers. NA	4,50	153,00 -0,42
Hella	0,96	59,38 -0,24
Hugo Boss NA	0,04	52,10 -2,07
Hypoport SE	-	495,40 +3,29
Jungheinrich Vz.	0,43	39,72 -0,80
K+S NA	-	14,19 +0,82
Kion Group	0,41	85,18 -0,42
Knoor-Bremse	1,52	129,20 +0,65
Lennox	1,00	57,88 -0,14
LEG Immobilien	3,78	131,95 +1,11
Lufthansa vNA	-	5,90 -1,86
Nemetschek	0,30	14,70 +2,55
ProSiebenSat.1	0,49	14,10 -1,05
Rational	4,80	818,00 +3,26
Rheinmetall	2,00	84,94 -1,76
Scout24 NA	0,82	61,04 -0,49
Software	0,76	43,32 +0,05
Ströer & Co.	2,00	72,65 -2,09
TAG Immobilien	0,88	26,82 +1,17
TeamViewer	-	13,78 +0,11
Telefonica Deutschl.	0,18	2,55 -1,77
thyssenkrupp	0,49	14,10 -1,05
Uniper NA	1,37	37,28 -0,29
United Internet NA	0,50	32,04 -1,14
Vertice Towers	0,56	29,29 +0,34
Varta	2,48	129,20 +0,65
Wacker Chemie	2,00	153,50 -0,58
Adler Group (LU)	0,46	62,01 +1,02
ADVA Optical Net.	-	12,44 +1,97

SDAX

Div.	18.10.	± in %
1&1	0,05	26,48 -0,97
Aareal Bank	0,40	27,52 -0,07
About You Hold.	-	20,00 +1,01
Adler Group (LU)	0,46	62,01 +1,02
ADVA Optical Net.	-	12,44 +1,97

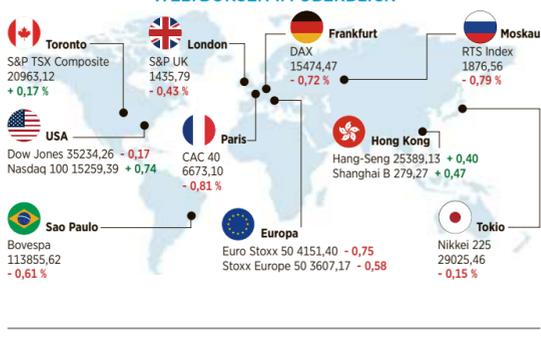
EURO STOXX 50

Div.	18.10.	± in %
ABB Inbev (BE)	0,50	47,76 -0,30
Ayden (NL)	0,43	2638,50 +0,80
Atos Software	1,67	178,60 +1,36
BayWa YNA	1,00	55,40 -0,28
Bilfinger	1,88	29,80 +0,47
Ceconomy St.	-	3,74 +0,43
CeWe Stiftung	2,30	120,60 +0,50
Dermapharm Holding	0,84	84,40 -0,96
Deutz	-	7,20 +0,42
DIC Asset NA	0,70	15,34 +1,59
Drägerwerk Vz.	0,19	68,05 -1,38
Dt. EuroShop NA	0,04	9,73 +1,64
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,44 +0,34
Fielmann	1,20	57,10 +0,44
DWS Group (LU)	1,81	36,76 +0,33
Eckart & Ziegler	0,45	121,30 +1,42
Excavus	0,28	16,10 -0,26
Fielmann	1,20	57,10 +0,44
FDX Group	0,26	18,93 -0,00
Global Fashion Grp. (LU)	-	8,36 +1,89
Glenke NA	0,26	32,00 +1,75
Indus Group NA	0,70	37,40 -0,48
Indus Holding	0,30	22,20 -0,48
Instone Real	0,26	22,15 -1,34
JustiX	0,25	30,40 -0,46
Klöckner & Co. NA	1,00	49,30 +2,82
Kückner & Co.	-	11,91 -0,92
Kronos	0,06	87,05 -0,37
KWS Saat	0,70	73,90 +2,50
LPKF Laser&Electr.	0,10	19,90 +0,40
Metro St.	0,70	11,13 -2,20
Morpho	0,25	40,24 -0,25
Nagarro	-	166,50 +4,39
New Work	2,59	206,00 -0,24
Nordex	-	14,99 -0,46
Norma Group NA	0,70	37,40 -0,48
Patrizia	0,30	22,20 -0,48
Pfaff	1,60	191,80 +1,55
Pfaff Vacuum	1,60	191,80 +1,55
PVA TePla	-	38,80 +0,13
RTL Group (LU)	3,00	49,46 +0,37
S&T (AT)	0,30	40,24 -0,25
SMA Solar Tech.	0,30	40,24 -0,25
Sto & Co. Vz	5,00	198,40 ± 0,00
Stratec	0,90	127,20 +0,63
Südzucker	0,20	13,45 -0,15
Suse (LU)	-	39,00 -0,59
Synlab	-	20,62 +0,49
Procter & Gamble	0,87	122,44 -1,16
Raytheon Tech.	0,51	78,21 +0,44
Travelers Comp.	0,88	133,70 -1,04
Talant	1,50	39,26 +1,42
Talnx NA	1,50	39,26 +1,42
Verizon	0,20	19,74 +0,92
Walmart	0,55	120,72 -0,36

US AKTIEN

Div.	18.10.	± in %
3M	1,48	156,20 -0,54
American Express	0,43	150,95 +0,77
AT&T	0,52	21,95 -1,44
Boeing	2,06	186,60 -0,26
McDonald's	1,29	208,70 -0,28
Chevron Corp.	1,34	94,50 -0,39
Cisco Systems	0,37	47,60 -0,82
Coca-Cola	0,42	46,64 -0,71
Dishney Co.	0,88	147,72 +2,07
DuPont de Nemours	0,32	113,00 +0,30
Exxon Mobil	0,87	53,99 -0,02
General Electric	0,08	89,68 -1,56
Goldman Sachs	2,00	356,20 +2,68
Home Depot	1,64	122,90 -0,97
IBM	0,35	46,76 +0,20
Intel	1,06	138,12 -0,86
Johnson&Johnson	1,00	143,50 +1,16
JP Morgan Chase	1,00	143,50 +1,16
Merck & Co.	0,65	66,52 -1,57
Microsoft	0,56	264,30 +0,88
Mondelez Intern.	0,35	52,13 -0,40
Nike	0,28	135,74 +0,15
Pfizer	0,39	35,53 -1,02
Procter & Gamble	0,87	122,44 -1,16
Raytheon Tech.	0,51	78,21 +0,44
Travelers Comp.	0,88	133,70 -1,04
Talant	1,50	39,26 +1,42
Talnx NA	1,50	39,26 +1,42
Verizon	0,20	19,74 +0,92
Walmart	0,55	120,72 -0,36

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



DAX

Titel	Dividende	Kurs	18.10.	± in %	zum Vortag	Hoch	52 Wochen	Tief	Bör.kap.	in Mio.	KGV	2021
Adidas NA /e	3,00	270,65	-1,37	336,3	252,1	54245	34,9					
Airbus (NL) /e	-	113,34	-1,34	120,9	59,29	89103	29,8					
Allianz vNA /e	9,60	198,54	-0,03	223,5	148,6	81857	9,9					
BASF NA /e	3,30	64,06	-1,45	72,88	45,92	58838	18,3					
Bayer NA /e	2,00	46,62	-2,65	57,73	39,91	45796	12,9					
BMW St. /e	1,90	86,37	-1,36	96,39	57,25	52039	10,4					
BNP Par. /e	1,35	82,78	-0,65	87,40	53,92	12728	25,0					
Continental	-	98,70	-1,58	118,6	79,14	19741	13,2					
Covestro	1,30	56,36	-3,29	63,24	39,50	10889	13,6					
Daimler NA /e	1,35	81,95	-2,03	83,99	43,12	87673	10,2					
Deliv. Hero	-	114,20	-0,35	145,4	90,60	28507	9,9					
Dt. Bank NA	-	11,44	+0,25	12,56	7,51	23644	57,2					
Dt. Börse NA /e	3,00	147,35	0,00	152,7	124,9	27997	23,4					
Dt. Post NA /e	1,35	52,91	+0,28	61,38	37,67	65559	18,2					
Dt. Telekom /e	0,60	16,49	-0,24	18,92	12,59	82207	22,0					
Dt. Wohnen	1,03	52,98	+0,08	53,04	38,03	19065	32,1					
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	11,43	8,27	27882	15,1					
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	-1,40	75,08	55,18	17696	16,1					
Fresenius	0,88											

Ritterschwert im Sand entdeckt

TEL AVIV/DPA - Das Schwert ist bedeckt mit Muscheln und anderen kleineren Meereslebewesen. Kein Wunder, es hat wohl viele hundert Jahre auf dem Meeresboden im Mittelmeer gelegen. Am Samstag aber entdeckte es ein Hobbytaucher aus dem Land Israel. Er nahm es mit und übergab es am Montag einer Behörde für Altertum. „Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, sagte ein Fachmann von der Behörde. Kreuzritter wurden manche christliche Kämpfer im Mittelalter genannt. Das Schwert ist etwa 900 Jahre alt. Die Bucht, in der es gefunden wurde, könnte schon vor 4.000 Jahren ein Ankerplatz für Schiffe gewesen sein.

Peter Sodann liest Dickens

HALLE/MZ - Was wären Weihnachten und die Adventszeit ohne die Geschichten von Charles Dickens? Englands großer Romancier des 19. Jahrhunderts schrieb neben so berühmten Werken wie „Oliver Twist“ und „David Copperfield“ 1843 auch die kleine Geistergeschichte „A Christmas Carol“. Aus dem Weihnachtsbuch liest der 85 Jahre alt gewordene Schauspieler Peter Sodann am 5. Dezember um 11 Uhr in der Händelhalle in Halle.

➔ Tickets unter anderem: www.tim-ticket.de

Lichtkunstpreis an Historikerin

CELLE/DPA - Die Kunsthistorikerin Ulrike Gehring erhält den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Lichtkunstpreis 2022. Damit werde die herausragende wissenschaftliche Leistung der Professorin für Kunstgeschichte der Universität Trier gewürdigt, teilte die Robert Simon Kunststiftung mit. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre in Celle verliehen.



Chipperfield baut um

NEW YORK/DPA - Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. Er wolle das sechsgeschossige Gebäude im Beaux-Arts-Stil auf der 5th Avenue als Haus der Lehre und der Gelehrten wiederbeleben, hieß es am Wochenende. Chipperfield hatte eine Ausschreibung Berlins für das Haus gewonnen.

Was wir glaubten

LITERATUR Herkunft Ost: Die Dokumentarfilmerin und Schriftstellerin Grit Lemke erzählt in „Kinder von Hoy“ die Geschichte von Hoyerswerda.

VON MATHIAS SCHULZE

HALLE/MZ - Lesungen, überregionale Berichterstattungen und die Spiegel-Bestsellerliste. Hier die Rezensionen, die davon berichten, dass die Autorin bei Auftritten wie ein Popstar gefeiert wird, dort die Online-Kommentare, die „Kinder von Hoy - Freiheit, Glück und Terror“, erschienen bei Suhrkamp, als das „beste Buch über den Osten“ bezeichnen. Keine Frage, Grit Lemke, Jahrgang 1965, steht dieser Tage mit ihrem Leib- und Magenthema im Rampenlicht. Ein voller Terminkalender.

Schwierig ist es, Lemke, die ihre Zeit zwischen Berlin und Hoyerswerda aufteilt, ans Telefon zu bekommen. Hat man es geschafft, ist der kraftvolle Atem eines beglückenden Engagements zu spüren. Ob sie von der Resonanz überrascht ist? Schließlich hat sie schon mit dem Dokumentarfilm „Gundermann Revier“ (2019) von ihrer Heimat Hoyerswerda, von dem Modell „sozialistische Wohnstadt“ und der ostdeutschen Geschichte erzählt.

„Diese heftigen Reaktionen habe ich nicht erwartet, ich hatte eher Befürchtungen, dass das Buch wegen seiner ungewöhnlichen Form zwischen Belletristik und Sachbuch durch den Rost fällt“, sagt Lemke verwundert, um dann umso energischer jene Erklärungen nachzuschleichen, die sie seit Jahren zu ihren Überzeugungen zählt: „Die Leute aus dem Osten finden sich nicht wieder, wenn ihr Leben in der DDR einzig und allein als Diktatur-Erfahrungen erzählt wird.“

Was zu beweisen war. Es geht um Nuancen, um erlebte Erfahrungen, die ein Stasi- und Widerstandskämpfer-Narrativ verschluckt, verschweigt und entwertet. Auch die Reaktionen aus dem Westen bestätigen dies: „Einige schrieben mir, dass ich ihnen eine Tür in eine Welt geöffnet habe, die bislang verschlossen war.“

Aber warum schreibt sie erst jetzt einen dokumentarischen Roman über ihre unbeschwernte Kindheit und Jugend in Hoyerswerda, über die Kultur- und Kunstszene um Gerhard Gundermann, über den Niedergang, die Wiedervereinigung und die Massenentlassungen, über die Nazis und Mitläufer und die Pogrome von 1991? Warum hat sie erst jetzt die Erinnerungen ihres Freundeskreises, alle stets im leuchtenden Dialekt, dokumentiert? Lemkes Gründe sind einfach: Sie hat die letzten 20 Jahre alleinerziehend zwei Kinder in die Welt begleitet. Von ihrer Arbeit beim Leipziger



Schriftstellerin Grit Lemke: geboren in Spremberg, aufgewachsen in Hoyerswerda FOTO: BÖRRIES WEIFFENBACH/SUHRKAMP VERLAG

„Einige schrieben mir, dass ich ihnen eine Tür in eine Welt geöffnet habe, die bislang verschlossen war.“

Grit Lemke
Autorin

Dokumentarfilmfestival (1991-2016) ganz zu schweigen. Lemke drückt es so aus: „Ich habe eine typische Frauenerwerbsbiografie.“ Heute sind die Kinder groß, heute hat sie genug Abstand, um das, was zeitlebens in ihr arbeitete, kunstvoll zu reflektieren.

Ihr Buch ist eine gelungene Collage - da das überzeugende Lokalkolorit, die genauen Beschreibungen, dort der Heimatdialekt und mutmaßlich längst vergesse-

ne DDR-Begriffe, hier das Spiel mit geistesgeschichtlichen Referenzen, dort das Transzendieren der Geschichte ins Allgemeine: der gescheiterte Aufbau Ost, das Projekt des DDR-Sozialismus. Vom Plattenbau über einen rechtlichen und orientierungslosen Ausnahmezustand in den frühen 90er Jahren bis zur Tristesse danach, von der Schichtarbeit über das Desinteresse der Außenwelt bis zur Flucht vor den Nazis.

War wirklich alles falsch, was wir aufbauten, was wir lernten, was wir teils glaubten? Im Buch wird von einem „Wir“ geredet. Dieses Kollektiv sind Lemkes Weggefährten und Freunde. Konstituiert wird es durch die Solidarität in der Jugend, durch künstlerische Experimente und durch eine bleibende Wunde und Schuldfrage: Wie haben wir uns verhalten, als die Nazis die Vertragsarbeiter angriffen und die Nachbarn jubelten? Warum haben wir uns so verhalten, wie wir uns verhalten haben? Die Lausitzerin ergänzt: „Das im Buch beschriebene Kollektiv definiert sich nicht nur über die Vergangenheit. Wir sehen heute noch die Welt sehr ähnlich, erleben heute noch ähnliche Ausgrenzungser-

fahrungen - die fehlende ostdeutsche Besetzung der Führungspositionen ist da nur ein Puzzleteil.“

Das Buch berührt noch einen anderen Punkt. Lemke kennt die Erfahrungen, die Sprache und die Weltbilder der großstädtischen Kulturszene genauso wie die der Alteingesessenen ihrer Heimatstadt. Die ökologische Krise und die Probleme des Strukturwandels, das Gendern und der fehlende öffentliche Nahverkehr auf dem Land, die Notwendigkeit eines Autos. Man muss nicht über sogenannte „Lifestyle-Linke“ spotten oder sich moralisch über AfD-Wähler erheben, man kann auch die konkrete Lebenswirklichkeit ausbuchstabieren. Auch das beweist „Kinder von Hoy“.

Lemke ist Teil einer Generation, die vermitteln kann. Wem das nicht reicht, der kann versuchen, die sportliche Frau mit dem Nasenpiercing, die gerade an einem Film über „unser slawisches Erbe“ arbeitet, entweder beim Inlineskaten in der Lausitz oder beim Joggen in der Hauptstadt ansprechen. Aufschlussreich wird es werden.

➔ Grit Lemke: Kinder von Hoy. Freiheit, Glück und Terror. Suhrkamp Verlag, 255 Seiten, 16 Euro.

LITERATUR

„Blaue Frau“ ist der Roman des Jahres

Deutscher Buchpreis für Antje R. Strubel

VON CHRISTINA STICHT

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Am Anfang ist die junge Frau in einem desolaten Zustand: Sie betäubt sich mit Schnaps in einer fremden Wohnung in einem fremden Land, die Tür abgeschlossen und malt sich aus, wie sie im Gericht von Helsinki ihre Aussage machen wird. Die Hände der Männer in Handschellen werden zittern, erhofft sie sich.

Die junge Frau mit den drei Namen - Nina, Sala, Adina - ist traumatisiert und erlebt sich getrennt von der Welt, das wird im ersten Kapitel von Antje Rávik Strubels Roman „Blaue Frau“ schnell klar. Mit dieser Geschichte hat Strubel nun den mit 25.000 Euro dotierten Deutschen Buchpreis 2021 gewonnen, wie am Montag bekannt wurde.

Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin nicht nur die MeToo-Geschichte einer Frau, die nach einem Weg sucht, wie sie nach einer Vergewaltigung weiterleben kann. „Blaue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Es geht um das Macht- und Mentalitätsgefälle zwischen Ost



Antje Rávik Strubel FOTO: DPA

und West, um den Zusammenhang von Geld und Autorität, um Ausbeutung von Menschen im angeheiligten vereinten Europa des Jahres 2004.

Strubel behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury des Deutschen Buchpreises. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte.

Die übrigen fünf Autorinnen und Autoren der Shortlist erhalten jeweils 2.500 Euro. Drei Männer und drei Frauen hatten im Finale gestanden: Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zand-schower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) auf der Shortlist für den Buchpreis. Der wird traditionell am Vorabend der Eröffnung der Frankfurter Buchmesse verliehen.

Das Ei des Augustus

MUSEEN Gold-Ei des Sachsenkönigs ist zurückgekehrt nach Dresden.

VON SIMONA BLOCK

DRESDEN/DPA - Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststif-

tung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag.

Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem fünf Zentimeter großen goldenen Ei



Gold-Ei des Königs: Prunkstück mit Diamantenfüllung FOTO: DPA

befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln - zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff und kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel wurde Parfüm verborgen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März kam das Angebot. Die Stiftung zahlte eine „untere sechsstellige Summe“. Weltweit gibt es nur noch zwei bekannte Eier dieser Art: in Wien und Kopenhagen.

Leserforum

So erreichen Sie uns! Mitteldeutsche Zeitung, 06075 Halle, Telefon: 0345/565 42 40, Fax: 0345/565 42 48, Kennwort: Leserbriefe, E-Mail: redaktion.leserbriefe@mz.de, Online: www.mz.de/kontakt



Gabriele Geltinger entdeckte die Schwanenfamilie bei ihrem Ausflug zur Rousseau-Insel im Wörlitzer Park.



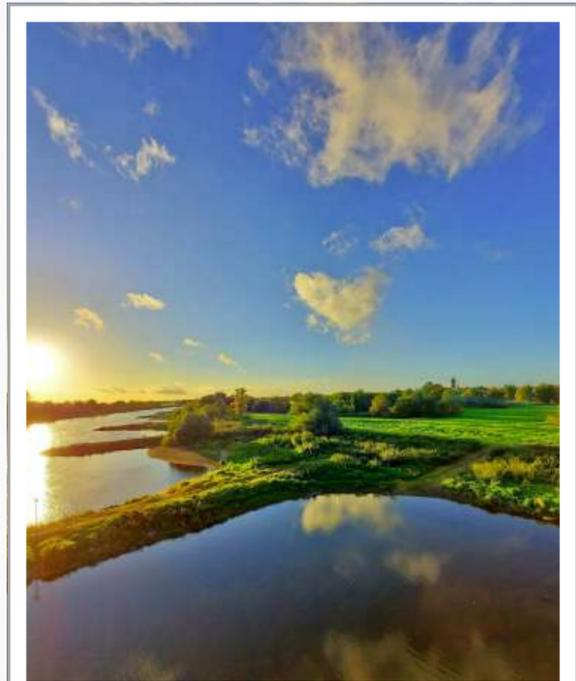
Das Foto der „Felseninsel Stein“ mit dem Vesuv von Wörlitz gelang Renate Nowicki bei einem Wochenendausflug.



Maik Lenneper fotografierte die Spiegelung des herbstlichen Waldes auf dem Saalearm in Aderstedt bei Bernburg.



Während eines Abendspaziergangs an der Reudener Grube bei Kernberg gelang Michael Menzel diese schöne Aufnahme.



Kathrin Steinmetz aus Wittenberg schoss das Foto des Sonnenuntergangs. Wer das Herz am Himmel entdeckt, darf es behalten.

Volkspartei verliert ihr Volk

CHRISTDEMOKRATEN Die Leser diskutieren über den Zustand der Union und das Verhältnis zur AfD.

Brandmauer gegen Rechts

Das ist sie also, die viel beschworene Brandmauer gegen Rechts. Im Landtag sitzen 97 Abgeordnete. Am 14. Oktober waren 95 anwesend. Für eine absolute Mehrheit wurden 48 Stimmen benötigt. Die AfD hält 23 Sitze im Landtag. Für die Wahl des Vizepräsidenten benötigte sie weitere 25 Stimmen aus anderen Parteien. Die FDP hatte angekündigt, entweder gegen den AfD-Mann zu stimmen, oder sich zu enthalten. Grüne, SPD und Linke haben gesagt, dass sie gegen ihn stimmen. Die CDU ist mit 40 Mandatsträgern im Landtag vertreten. Und aus dieser Partei stammten im ersten Wahlgang 21, im zweiten 20 Stimmen für den AfD-Mann. Das ist mindestens die Hälfte der Fraktion. Mit der Verlegung des dritten Wahlgangs auf die nächste Sitzungsperiode wurde zwar der AfD-Mann nicht gewählt. Es ist nun aber auch klar, dass es in der CDU nicht nur eine kleine radikale Gruppe um die Werteunion gibt, die unter dem Motto „abgrenzen statt ausgrenzen“ mit der AfD anbändeln will, sondern dass es sich dabei

Tabula rasa bei der CDU

UNION Nach dem Wahldebakel kündigen die Christdemokraten radikale Veränderungen an. Wie die Erneuerung der Partei gelingen soll.



So berichtete die Mitteldeutsche Zeitung am 12. Oktober.

um mindestens die Hälfte der Fraktion handelt. Und diese Hälfte hat nicht nur geschlossen für Antidemokraten gestimmt. Sie hat ihren Parteikollegen und Koalitionspartnern auch gezeigt, dass man im Landtag zusammen mit der AfD auch andere Mehrheiten organisieren kann. Das ist also diese Brandmauer gegen rechts, die immer wieder bundesweit versprochen und die zur Landtagswahl auch mit großer Mehrheit gewählt wurde. Wenn im irrlichterndem Richtungstreit innerhalb der Union Machterhalt über Moral steht, werden Antidemokraten gewählt. Danke für Nichts! Es bleibt nur noch zu fragen, mit welcher Begründung man nach dieser Wahl noch CDU-Mitglied bleiben kann. **Stefan Garthoff**, Naumburg

Keine Partei ohne Makel

Die AfD ist eine demokratisch gewählte Partei. Wer das Gegenteil behauptet, sollte sich hinterfragen, warum es die AfD gibt. Es wird immer betont, wir leben in einer Demokratie. In einer Demokratie muss es auch immer unterschiedliche Meinungen geben, die auch akzeptiert werden müssen. Dann wird diskutiert und debattiert. Es wird nichts nützen, eine Partei, egal welche, im Landtag oder Bundestag zu diskriminieren oder auszuschließen. Ich habe noch keine Partei in diesen Parlamenten erlebt - egal, ob sie zehn, 20 oder fünf Prozent hat -, bei der es nicht hitzig und laut zugeht. Wenn eine Partei gewinnen will, muss sie al-

Landtag lässt die AfD abblitzen

ABSTIMMUNG Zum dritten Mal fällt ein Kandidat für hohen Posten durch. Vor der Abstimmung hatten Linke, SPD und Grüne angekündigt, Kohl nicht zu wählen. Die FDP-Abgeordneten wollten mit Nein oder Enthaltung stimmen. Hoffen konnten die AfD lediglich auf CDU-Stimmen. **VON HAGEN EICHLER**

So berichtete die Mitteldeutsche Zeitung am 15. Oktober.

les besser machen als ihre Mitbewerber. Diese Entscheidung trifft dann immer noch der Wähler. Gott sei Dank. Es gibt in keinem deutschen Parlament eine Partei, die ohne Makel ist. **Roland Klein**, per E-Mail

Unzufrieden mit der CDU-Politik

Ist die CDU noch zu retten? Nur, wenn in einer neuen CDU-Spitze junge Menschen, Frauen und Ostdeutsche sitzen und keine alten Pastoren. Die CDU braucht keine Schleimer in Richtung USA und auch keine Russland-Feinde - nur so erhalten wir Frieden in Europa und in der Welt. Die EU-Länder in Osteuropa dürfen wir durch falsche Politik der CDU auf

keinen Fall verlieren. Die Christdemokraten sollten die Menschen, die die Wiedervereinigung erkämpft haben, etwas mehr achten. Durch die Politik der CDU werden Reiche reicher, Sorgen und Ängste der kleinen Leute werden nicht beachtet. Eine Volkspartei ist dabei ihr Volk zu verlieren - dadurch marschiert die fremdenfeindliche AfD in den Bundestag. Dass in Ostdeutschland viele Menschen die AfD wählen, liegt nicht daran, dass wir zu viele Rechte haben. Nein, die Menschen sind mit der CDU-Politik unzufrieden und dadurch wird Deutschland zerrissen. **H.-D. Feige**, Osterfeld

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.

Gleiche Rechte für Getestete

Zu „Veranstalter scheuen 2G“ und zu Leserbriefen „Im Sinne aller Bürger“, Thema: **Mit der 2G-Regelung für Gastronomen und Veranstaltern will Sachsen-Anhalts Landesregierung einen Schritt in Richtung Normalität gehen**
MZ vom 12 und 18. Oktober

Ich empfinde die 2G-Regelung als puren sinnlosen Aktionismus. Es ist bekannt, dass trotz vollständiger Impfung und Genesung nicht ausgeschlossen ist, dass von diesem Personenkreis auch weiterhin eine Ansteckungsgefahr ausgehen kann und eine Corona-Erkrankung nicht ausgeschlossen ist. Trotzdem sollen sie bevorzugt werden und ohne Masken Innenräume von Kultureinrichtungen und Gaststätten betreten dürfen - quasi als Belohnung, dass sie dem Impfauftrag gefolgt sind. Mit welcher Begründung sollen die zeitnah Getesteten davon ausgeschlossen werden? Während über das aktuelle Risiko, dass 2G-ler das Virus verbreiten kaum Aussagen vorliegen, ist das bei den Getesteten der Fall. Deshalb sind sie meiner Meinung nach auch berechtigt, an Veranstaltungen in Innenräumen teilzunehmen - ohne Wenn und Aber. **Dr. Ingrid Schumann** Halle



Beim Einsatz von Wattestäbchen gilt: nicht zu tief und nicht zu fest ins Ohr einführen.

FOTOS: DPA

Tipps für gesunde Ohren

GEHÖR Warum Mediziner vom unnötigen Säubern abraten und vor spitzen Hilfsmitteln sowie einer besonderen Reinigungsmethode sogar warnen.

VON SABINE MEUTER

Ein Leben lang gut hören, das will doch jeder. Doch wovon profitieren die Ohren - und was schadet ihnen? Zwei Hals-Nasen-Ohren-Ärzte geben Tipps.



„Ob Ohrenkerzen wirksam sind, ist wissenschaftlich umstritten.“

Bernhard Junge-Hülsing
HNO-Arzt

1 Ohren säubern? Nur bei Bedarf!

Schmalz in den Ohren ist etwas Natürliches. „Eigentlich reinigen sich die Gehörgänge von selbst“, sagt Professor Thomas Klenzner. Er ist am Universitätsklinikum Düsseldorf stellvertretender Direktor der HNO-Klinik und Leiter des Hörzentrums.

Allenfalls Schmalz, der im vorderen Bereich der Ohrmuschel sichtbar ist, sollte vorsichtig mit einem Wattestäbchen beseitigt werden. „Dabei aber keinesfalls sehr tief oder fest mit dem Stäbchen in den Gehörgang eindringen“, sagt Klenzner. Ansonsten besteht die Gefahr kleinster Verletzungen. Diese können zum Eindringen von Keimen führen und Entzündungen im Gehörgang und am Trommelfell verursachen.

2 Nicht mit spitzen Gegenständen ins Ohr.

Weder Stricknadel noch Nagelfeile oder andere spitze Gegenstände ins Ohr einführen, um Schmalz zu entfernen. „Abgesehen von dem hohen Verletzungsrisiko ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der Schmalz nur tiefer in den Gehörgang geschoben wird, als ihn herauszuholen“, erklärt der HNO-Arzt Bernhard Junge-Hülsing. Hat sich im Ohr ein fester Klumpen aus Ohrenschmalz ge-

bildet, sollte man diesen sogenannten Pfropf von einem Facharzt oder einer Fachärztin entfernen lassen.

3 Am besten Finger weg von Ohrenkerzen.

Ohrenkerzen sind 20 bis 30 Zentimeter lange, hohle Stifte aus Bienenwachs oder Paraffin. Während der Anwender auf der Seite liegt, wird die Hohlkerze ins Ohr eingeführt und angezündet. Die Werbung verspricht, dass die brennenden Kerzen aufgrund eines Unterdrucks in der Röhre befreiend auf den Gehörgang und auf die Nebenhöhlen wirken. Ohrenschmalz-Pfropfen werden damit angeblich gelöst. Zudem soll die Behandlung zum Abbau von Stress beitragen.

„Ob Ohrenkerzen aber wirklich wirksam sind, ist wissenschaftlich umstritten“, sagt Bernhard Junge-Hülsing. Aus seiner Sicht ist deren Einsatz viel zu gefährlich. So sei es nicht ausgeschlossen, dass der heiße, tropfende Wachs schwerste Verbrennungen verursacht - etwa am Trommelfell oder im Gesicht, sagt der Mediziner.

4 Bei Juckreiz in den Ohren zum Arzt gehen.

Juckt es im Ohr? „Bitte nicht bohren, auch wenn die Versuchung groß ist“, sagt Thomas Klenzner. Lässt der Juckreiz nicht nach und treten zudem Ohrenscherzen auf, sollte ein HNO-Arzt die Ursache abklären.

Möglicherweise liegt eine Infektion vor, die mit Tropfen behandelt werden kann. Kommt es zu dem Jucken nur in bestimmten Situationen, zum Beispiel nach dem Haarewaschen, kann ein Allergietest aufschlussreich sein. Vielleicht sind bestimmte allergene Inhaltsstoffe in einem Shampoo die Auslöser. Möglicherweise verursachen auch entzündliche Hautkrankheiten wie Schuppenflechte oder Neurodermitis einen Juckreiz im Gehörgang oder in der Ohrmuschel.

5 Bei hoher Lärmbelastung Ohrstöpsel tragen.

Eine ständige hohe Lärmbelastung tut den Ohren gar nicht gut. „Länger anhaltende Geräusche mit einer Lautstärke von weit mehr als 85 Dezibel können dem Gehör nachhaltig schaden“, warnt Klenzner. Das Arbeiten mit einem Presslufthammer beispielsweise

stellt ohne Schutz für die Ohren eine ernsthafte Belastung dar.

Wenn absehbar sei, dass man einer hohen Lärmbelastung ausgesetzt sein wird, sollte man Ohrstöpsel tragen und diese bestenfalls individuell bei einem Akustiker anfertigen lassen, rät der Mediziner.

6 Auch Ohren profitieren von einer ausgewogenen Kost.

Die Werbung behauptet zwar mitunter anderes, aber: „Nahrungsmittel, die speziell gut für die Ohren sind, gibt es genau genommen nicht, sagt Junge-Hülsing. Dennoch spielt die Ernährung nach seinen Worten eine Rolle. Ist sie ausgewogen und vitaminreich, profitiert der gesamte Körper - und damit auch die Ohren.

7 Erste Anzeichen für schlechtes Hören ernstnehmen.

Muss jemand in Gesprächen ständig nachfragen: „Wie bitte?“ Radio und Fernsehen müssen übermäßig laut gestellt werden, um etwas von den Sendungen mitzubekommen? Betroffene sollten solche Anzeichen ernst nehmen und schnell handeln. „Je früher eine leichte Hörminderung behandelt wird, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass dauerhaft geholfen werden kann“, erklärt Klenzner.

Gutes Hören ist wichtig, um einen Abbau kognitiver Fähigkeiten zu verhindern. „Schlechtes Hören kann auch eine Demenz begünstigen“, sagt Klenzner. Deshalb sei es besser, bei ersten Anzeichen für schlechtes Hören die Ursachen abklären zu lassen.

Arznei schlägt auf den Magen

GASTRITIS Warum Schleimhäute nicht nur auf Ernährung reagieren.

Die Einnahme entzündungshemmender Schmerzmittel zählt zu den häufigsten Ursachen einer Entzündung der Magenschleimhaut. Das Risiko hängt von der Dauer der Einnahme ab. Bei einer kurzzeitigen Anwendung von Mitteln mit Wirkstoffen wie Acetylsalicylsäure, Ibuprofen oder Diclo-

fenac kommt es eher selten zu dieser Nebenwirkung. Über Wochen oder Monate eingenommen, könnten sie jedoch die Schutzfunktion der Magenschleimhaut stören, erläutert das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen.

Die Wirkstoffe blockieren die Bildung des Hormons Prostaglandin, das wichtig für die Produktion von Magenschleim und Magensäure-neutralisierender Stoffe ist. Oft wird eine Gastritis, wie die Magenschleimhautentzündung in der Fachsprache heißt, auch von Helicobacter-Bakterien ausgelöst,



Tabletten können Gastritis auslösen.

die viele Menschen in sich tragen. Weitere mögliche Auslöser sind übermäßiger Alkoholkonsum, Rauchen, Dauerstress oder eine sehr fett- und zuckerhaltige Er-

nährung sowie scharfes Essen. Zu den Symptomen einer Gastritis zählen Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Sodbrennen, Übelkeit oder Appetitlosigkeit.

Was hilft? Verzicht auf Alkohol und Nikotin. Außerdem schadet es nicht, sich auszuruhen und auf Fettiges und Scharfes zu verzichten. Falls ein Schmerzmittel der wahrscheinliche Auslöser ist, ist es laut dem Portal ratsam, nach ärztlicher Rücksprache auf ein anderes Medikament auszuweichen - oder ergänzend noch ein säurehemmendes Arzneimittel einzunehmen. DPA

MEIN TIPP



Paste besser als Salbe

LUTZ WÜRBACH über die Anwendung von Zink bei Pickeln

Manch einer schwört auf Zink, wenn es um die Behandlung von Hautproblemen geht. Angeblich ein taugliches Mittel gegen Pickel. Ja, aber - so etwa würden Hautärzte die Vermutung kommentieren.

Zink regt das Immunsystem an und gilt als entzündungshemmend. Das ist unstrittig. Dermatologen wie Marion Moers-Carpi verschreiben nach eigenen Angaben Zinkpaste oder Zinkcreme deshalb zum Beispiel für die Wundheilung. Und wie ist es bei Pickeln? „Zink ist ein gutes Mittel, um die Haut auszutrocknen und ihr wirklich Feuchtigkeit zu entziehen“, sagt die Ärztin. „Daher ist Zink grundsätzlich gar nicht so schlecht für unreine Haut oder bei Akne.“

Nun das Aber: Es komme auf den Hauttyp an, sagt die Medizinerin. Bei Pickeln oder Akne würde die Dermatologin jedenfalls keine Zink-Salbe empfehlen. Denn eine Salbe enthält

Fett - und das ist bei Pickeln oder gar Akne kontraproduktiv. Statt dessen sollte bei der Hautpflege auf Feuchtigkeit gesetzt werden.

Grundsätzlich gilt: Fettthaltige Substanzen sollte man eher sparsam im Gesicht verwenden, während Feuchtigkeit der Gesichtshaut sehr gut tut. Das bedeutet ganz konkret, dass eine dünne Emulsion mit Zink oder eine Zinkpaste geeigneter sind als eine fettthaltige Salbe oder Creme. Bei der Verwendung von Zink kommt es also auf die richtige Konsistenz und Form an.

Moers-Carpi hat darüber hinaus noch eine ganz andere Empfehlung für Patienten mit Hautproblemen: Etwa 30 bis 50 Milligramm Zink pro Tag einnehmen, allerdings nicht auf nüchternen Magen. „Innerlich angewendet, kann Zink sehr gut bei entzündeten Stellen helfen, da es die Wundheilung fördert“, so die Ärztin.

IN KÜRZE

Bewegung beugt Aussetzern vor

Mit viel Bewegung lassen sich nächtliche Atemaussetzer beim Schlafen vorbeugen. Körperliche Aktivität im Alltag könne das Risiko einer Schlafapnoe reduzieren, erklärt die Deutsche Lungenstiftung mit Blick auf eine neue Studie aus den USA. Schlafapnoe ist eine Atemstörung, bei der die Atemwege verengt sind. Die Folge: sehr lautes Schnarchen und Atemaussetzer. Betroffene wachen in der Nacht häufiger kurz auf. Das kann sich auf die Leistungsfähigkeit am Tag auswirken. Und es gibt Langzeitfolgen. So steigt etwa das Risiko für Schlaganfälle und Herzinfarkte. Behandlungsansätze bei Schlafapnoe sind unter anderem das Tragen von Mund-Nasen-Masken oder Unterkiefer-schienen beim Schlafen. Auch operative Eingriffe können eine Option sein.

» Weitere Informationen unter: www.lungenaerzte-im-netz.de

Singen ist hilfreich bei Demenz

Musik hat bei Menschen mit Demenz viele positive Effekte. Das zeigt sich insbesondere dann, wenn sie selbst singen und musizieren, wie der Berufsverband Deutscher Neurologen mit Verweis auf eine Metastudie aus den USA berichtet. Sind die kognitiven Fähigkeiten der Betroffenen, also etwa das Erkennen von Personen, und die Sprache erst leicht eingeschränkt, kann aktives Musikmachen wohl mehr bewirken als das bloße Hören von Musik. Fähigkeiten wie Wahrnehmung, Aufmerksamkeit oder Problemlösen würden dadurch im Vergleich stärker gefördert, heißt es. Fazit der Studie: Musikmachen hat einen kleinen, aber statistisch signifi-

kanten Effekt auf die Fähigkeiten von älteren Menschen mit leichten kognitiven Einschränkungen. Musizieren kann laut dem Fachverband bei Menschen mit Demenz auch depressive Verstimmungen lindern und Zustände von Angst und Unruhe abschwächen.



Wer eine weiche Wölbung an der Leiste spürt, sollte zum Arzt.

Mit Leistenbruch sofort zum Arzt

Eine Ausbuchtung in der Leistengegend kann auf einen Leistenbruch hindeuten. Auch wenn die Beule nicht schmerzt, sollte man das ärztlich abklären lassen. Denn der Bruch kann mit der Zeit größer werden. Das sei vergleichbar mit einem Loch in einem Stück Stoff, das immer weiter aufreißt, schreibt die Zeitschrift „Senioren Ratgeber“ (Ausgabe 10/21). Je größer das Loch, desto größer ist das Risiko für Einklemmungen. Bauchfett, Bauchfell oder Teile des Darms könnten sich in der Muskellücke verkleben. Das ist sehr schmerzhaft. Der Bruch könne sich rot oder bläulich verfärben, der Stuhlgang ausbleiben. Bei solchen Symptomen sollten Betroffene schnell in die Notaufnahme. Damit es nicht so weit kommt, wird ein Leistenbruch meist operiert. Von dem Problem sind vor allem Männer betroffen, weil bei ihnen der Leistenkanal weiter ist als bei Frauen. Im Alter steigt das Risiko eines Leistenbruchs.

REISE

Brandenburg

Havelschloss Winter-Angebot
139 € p. P., 3 UN+HP (01.10.21 bis 23.12.21) LD Event GmbH, Lars Ritter, Schleusenstr. 15b, 16792 Zehdenick, ☎ 03307/4290839 www.schlosszehdenick.de

Jawohl! Sie haben sich Ihren Urlaub verdient. Angebote im Reisemarkt.

Spreewald

6 Tage Spreewald All-IN, SO-FR
inkl. Begrüßgetr., 5x Ü/HP, 3-G.-Menü, Tageskarte Peitzer Museen, Kaffee und Plinse, Getränke (All-IN), 2h Kahnfahrt, 389,50 € p. P./DZ, Hotel Zum Goldenen Löwen, Inh. Andreas Roschke, Markt 10, 03185 Peitz ☎ 035601/80940, www.Hotel-Peitz.de

GESUNDHEIT

Meditation hilft auch gegen Langzeitstress

Was Forscher aus Haaranalysen lernen.

LEIPZIG/MZ/ZÖ - Viele Menschen kennen den Effekt: Mentale Übungen helfen, aktuellen Stress abzubauen. Aber Meditationstraining verringert auch Langzeitstress. Das haben jetzt Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig herausgefunden. Und zwar mit Hilfe von Haaranalysen.

Indikator dafür, wie stark jemand durch anhaltenden Stress belastet ist, ist die Cortisolmenge im Haar. Positive Trainingseffekte hätten sich nach Angaben des Forscherteams bisher auf einzelne Tage oder ausschließlich auf die Wahrnehmung von Studienteilnehmern bezogen. „Die aktuelle Studie erbringt damit erstmals einen objektiven Beleg dafür, dass mentales Training körperliche Anzeichen von langen Stressphasen verringert, auch bei gesunden Menschen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Max-Planck-Instituts.

Stress ist in der Gesellschaft weit verbreitet. So zitieren die Wissenschaftler eine Untersuchung der Techniker Krankenkasse, wonach 23 Prozent der Menschen in Deutschland häufig unter starken Belastungen leiden. Dadurch werde nicht nur das Wohlbefinden beeinträchtigt. Auch bei einer Reihe physiologischer Erkrankungen wie Diabetes und Herz-Kreislaufbeschwerden, aber auch Depressionen spiele Stress eine Rolle.

23%

DER MENSCHEN IN DEUTSCHLAND leiden häufig unter Stress. Das hat auch gesundheitliche Folgen.

Nach Erkenntnissen der Wissenschaftler war bislang unklar, in welchem Umfang Meditationstraining tatsächlich dauerhaft zum Stressabbau beitrage. „Wird man nach einem als stressreduzierend deklarierten Training gefragt, ob man gestresst ist, kann bereits die Auseinandersetzung mit dieser Frage die Aussagen verzerren“, erklärt Lara Puhlmann, Doktorandin am Leipziger Max-Planck-Institut. Faktoren wie soziale Erwünschtheit und Placebo-Effekte spielten hier eine Rolle.

„In der Achtsamkeitsforschung nutzen wir daher zunehmend objektivere, also physiologische Methoden, um die stressreduzierende Wirkung präziser messen zu können“, sagt Puhlmann. Als geeignete Messgröße gelte die Konzentration von Cortisol im Haar. Die Studie habe ein klares Ergebnis. Nach sechs Monaten Training sei die Cortisol-Menge in den Haaren der Probanden deutlich gesunken, im Schnitt um 25 Prozent.

Weltweites Problem

„Weltweit gibt es viele Erkrankungen, darunter Depressionen, die direkt oder indirekt mit Langzeitstress zusammenhängen“, erklärt Lara Puhlmann, Erstautorin der Studie. Man müsse daran arbeiten, den Auswirkungen von chronischem Stress schon präventiv entgegenzuwirken. „Unsere Studie belegt dabei anhand physiologischer Messwerte, dass Meditations-basierte Trainingsinterventionen auch bei gesunden Personen die allgemeine Stressbelastung mildern können.“



Die Bedienung des Tablets leicht gemacht: Wer eine „Smart Card“ an das Gerät hält, kann seine Wunsch-App abrufen. Die Karten sind groß, die Schrift ist gut lesbar (Foto rechts oben).

FOTO: JULIA KORTUS

Internet öffne dich!

GESELLSCHAFT Auf die richtige Karte kommt es an: Zwei Wissenschaftlerinnen aus Halle haben ein System entwickelt, das alten Menschen hilft, ohne Probleme mit dem Tablet klar zu kommen.

VON WALTER ZÖLLER

HALLE/MZ - Tablets können für ältere Menschen ein Segen sein: Sie helfen, wenn man sich schnell über die Weltlage informieren will; man kann Spielfilme oder Fotos der Enkelkinder anschauen und mit Freunden kommunizieren. Ein Blick ins Tablet verrät, was im Kino läuft, welche Apotheke geöffnet hat, wie der wöchentliche Menüplan des Essenanbieters aussieht. Falls notwendig, lässt sich auch leicht ein Kontakt zum Hausarzt herstellen. Das ist alles möglich - wenn man weiß, wie es geht.

Und genau da kann es schwierig werden. Denn es gibt einerseits zwar immer mehr Senioren, für die der Umgang mit Internet, Handy und Tablet so selbstverständlich geworden ist wie der tägliche Gebrauch einer Kaffeemaschine. Andererseits aber haben auch viele ältere Menschen bislang „keinen Zugang zu der Technologie gefunden“, wie es Gundula Hübner formuliert. Sei es, weil ihnen das Feingefühl für die Tastatur fehle oder ihnen generell die Welt des Internets fremd geblieben ist.

Diese Gruppe werde zwar im Laufe der Zeit immer kleiner, ist sich die Professorin am Institut

für Psychologie der Universität Halle sicher. Noch aber müssten nicht wenigen Senioren konkrete Hilfsangebote gemacht werden, um ihnen einen einfachen Zugang zu Tablets zu ermöglichen.

Genau das ist Gundula Hübner und der Textildesignerin Julia Kortus von der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle gelungen. Sie haben besondere Karten entwickelt, mit deren Hilfe man leicht verschiedene Funktionen nutzen kann, die ein Tablet bietet - beispielsweise eine Wetter-App.

Ohne Berührung

Die „Smart Cards“ sind etwas größer als die Karten eines Skatspiels, sie sind aus Kunststoff oder Holz. Der Speicherchip in den Karten ist gut sichtbar - er kommuniziert mit handelsüblichen Tablets. Die Karten haben verschiedene Funktionen. Wer beispielsweise jene „Smart Card“ für E-Mails an das Tablet hält, wird sofort bedient. Ohne das Gerät zu berühren, taucht das gewünschte E-Mailprogramm auf dem Schirm auf.

„Das System ist seniorengerecht und nicht zu komplex“, versichert Entwicklerin Kortus. Dazu hätten auch 30 Frauen und Männer im fortgeschrittenen Alter

beigetragen, die entweder zu Hause oder in einem Altenpflegeheim wohnen und bislang keine Erfahrung mit Tablets hatten. In Gesprächen mit ihnen habe sich immer klarer herausgestellt, worauf es bei den Bedienkarten ankommen muss. „Dieser Perspektivwechsel war sehr bereichernd“, so Kortus.



„Die Bedienkarten sind eine Brücke zwischen Bekanntem und Neuem.“

Gundula Hübner
Psychologin
FOTO: SILKE REENTS

Theoretisch ließen sich Karten mit sehr vielen unterschiedlichen Anwendungen für dieses „Sesam öffne dich“ programmieren - Apps gibt es schließlich wie Sand am Meer. Praktisch dürfen vor allem Karten interessant sein, mit denen man sich den Alltag erleichtern oder schöner machen kann. Also etwa eine „Smart Card“, die die Taxi-App aktiviert oder mit deren Hilfe ein Chat mit Tochter oder Sohn auf dem Tablet aufgebaut wird. „Das alles ist sehr leicht handhabbar“, versichert Textildesignerin Kortus. Dazu zähle auch, dass eine gut lesbare Schrift verdeutlicht, was mit welcher Karte auf dem Tablet aktiviert werden kann. Zudem gibt es eine Halterung für das Tablet und eine separate Box für die Bedienkarten.

Die „Smart Cards“ seien eine „Brücke zwischen Bekanntem und Neuem“, sagt Psychologin Hübner. Grundsätzlich könne die Nutzung von Tablets dazu führen, dass Senioren geistig beweglich bleiben. Studien hätten gezeigt, „dass der Umgang mit Tablets das Erinnerungsvermögen und die Auffassungsgeschwindigkeit verbessern kann“.

Getestet wurden auch die 30 Senioren, die drei Monate lang die Tablets mit Hilfe der Stich-

wort-Karten benutzten. Hübner wollte wissen, „ob sich durch die Tablets zum Beispiel das Wohlbefinden, die gefühlte Einsamkeit oder die kognitive Fähigkeiten verbessern“. Tatsächlich hätten die Senioren nach drei Monaten leicht bessere Ergebnisse als zuvor - auch im Vergleich zu einer Kontrollgruppe, die die Tablets nicht nutzte, erläutert die Psychologin.

Videotelefonat mit Tochter

In besonderer Erinnerung ist Gundula Hübner eine alte Frau, deren Tochter seit einiger Zeit in Großbritannien lebt. Sie habe dank „Smart Cards“ und Tablet erstmals Videotelefonate mit ihr führen können. Tablets könnten also helfen, das Senioren mit Angehörigen oder Freunden im Gespräch bleiben. Ein Allheilmittel gegen Einsamkeit seien die Geräte aber längst nicht, betont die Wissenschaftlerin. „Denn die Menschen brauchen auch ein Gegenüber, mit dem sie sprechen können.“

Noch sind die Bedienkarten in der Erprobungsphase. Gundula Hübner und Julia Kortus hoffen, dass sich beispielsweise junge Unternehmen dafür interessieren - dann wäre es bis zur Markteinführung wohl nicht mehr weit.

Niedlich, aber mit riskantem Gen-Erbe

HUNDE Warum Cavalier King Charles Spaniel gefährdet sind.

UPPSALA/DPA - Lauschige Schlappohren, treuer Blick - und eine besondere Veranlagung für genetisch bedingte Erkrankungen: Cavalier King Charles Spaniels tragen einer Studie der Universität von Uppsala (Schweden) zufolge mehr krankheitsverursachende Genmutationen in sich als andere Hunderassen und haben damit beispielsweise ein erhöhtes Risiko für eine bestimmte Herzerkrankung. In einem Fachblatt führen die Wissenschaftler dies auf die Zuchtgeschichte der Tiere zurück.

Tatsächlich haben die vergangenen 300 Jahre kontrollierter

Zucht nicht nur eine große Vielfalt an Hunderassen hervorgebracht: In manchen Fällen führten immer extremere Schönheitsideale zu massiven gesundheitlichen Problemen. Ein bekanntes Beispiel ist der Mops, der lange besonders plattnasig und glubschäugig daherkommen sollte. In der Folge leiden viele Mopse unter Atem- und Hornhautproblemen, manchen Exemplaren kann gar ein Auge herausfallen.

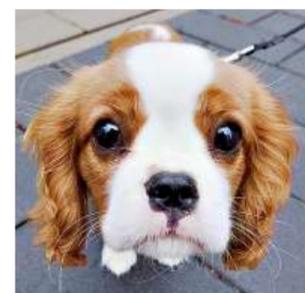
Bei anderen Rassen sind die Zuchtfolgen nicht direkt ersichtlich. Vielfach hat Inzucht aber dazu geführt, dass sie vermehrt genetisch bedingte Krankheiten vererben. Eben jenen Zusammenhang zwischen Zuchtpraktiken und genetischem Erbe hat nun eine Forschungsgruppe um den schwedischen Evolutionsgenetiker Erik Axelsson untersucht. Die Wissenschaftler sequenzierten

das Genom von 20 Hunden acht gängiger Rassen, darunter Beagle, Deutscher Schäferhund und Golden Retriever.

Das Ergebnis: Die Zahl krankheitsverursachender Genvarianten war beim Cavalier King Charles Spaniel höher als bei den anderen untersuchten Rassen. Anfällig ist die Rasse auch für die sogenannte myxomatöse Mitralklappenerkrankung, eine Form der Herzinsuffizienz bei Hunden.

Die Studienautoren führen dies auf die lange Zuchtgeschichte der Rasse zurück, die vermutlich mindestens tausend Jahre zurückreicht. Schriftliche Erwähnungen fanden sich in 500 Jahre alten Aufzeichnungen aus Großbritannien. Die kleinen Spaniels gelten als direkte Nachfahren der Hunde des britischen Hochadels, König Charles I. (1600-1649) ließ seine Vierbeiner gar in einem Gemälde

neben seinen Kindern verewigen. In den folgenden Jahrhunderten wurden die Tiere durch Einkreuzungen mit Rassen wie dem Mops immer kurznasiger und rundköpfiger gezüchtet, um besonders niedlich auszusehen. Dies änderte sich in den 1920er Jahren. Damals



Cavalier King Charles Spaniel leiden oft an Herzerkrankungen.

FOTO: DPA

machte sich der in London lebende US-Amerikaner Roswell Eldridge auf die Suche nach Exemplaren, die dem langnasigen Spaniel alten Typs näher kamen. Eldridge rief dafür einen jährlichen Wettbewerb aus, dessen bekanntester und mehrfacher Sieger der Rüde „Ann's Son“ wurde. Das Tier gilt als Stammvater der so wiederbelebten Rasse.

Insgesamt, so die Autoren der Studie, habe es immer wieder Flaschenhälse in der Zuchtgeschichte der Spaniels gegeben, bei denen nur ein kleiner Prozentsatz der Population seine Gene an die nächste Generation weitergegeben habe. Jene Engpässe könnten dazu geführt haben, dass die schädlichen Gene im Genom des Cavalier King Charles Spaniel häufiger vorkamen, bevor der Hund 1945 als Rasse anerkannt wurde.

Ein Brief an Honecker

SCHLAGERSTAR Seiner Biografie gibt Roland Kaiser den Titel „Sonnenseite“. Dabei schildert er auch die Schattenseiten und wie er sich mit der DDR-Regierung anlegte.

VON CARSTEN LINNHOFF

MÜNSTER/DPA - Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, oder damals Ronald Keiler, zum Schlager? Wie war es, als seine Pflegemutter starb und warum legte sich der Sänger mit Erich Honecker an?

Roland Kaiser, Schlagersänger („Santa Maria“), Moderator und Fernsehproduzent („RTL Samstag Nacht“) aus Münster, beschreibt in seiner am Montag veröffentlichten Autobiografie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. Aber auch die herben Rückschläge, Zweifel und Fehler lässt der heute 69-Jährige nicht aus.

Wie seine chronische Lungenerkrankung COPD, die ihm das Atmen immer schwerer machte. Erst eine Lungentransplantation im Februar 2010 verhalf ihm zu einem zweiten Leben. „Ich habe meiner Familie zugemutet, nicht darüber zu sprechen. Aus heutiger Sicht war das falsch. Ich habe die Empathiefähigkeit der Menschen unterschätzt“, sagt Kaiser.

Ungewisse Zukunft

Erstmals erzählt er im Buch auch vom Tod seiner (Pflege-)Mutter. „Weil es zu meinem Leben gehört. Es war ein besonderer Einschnitt in meinem Leben. Ich wusste nicht, wie es weiter ging und hatte Sorge ins Heim zu kommen. Die Frage war, wer kümmert sich um mich?“

Seine leibliche Mutter hatte ihn kurz nach der Geburt weggegeben. Kaiser schildert, wie er im Berliner Arbeiterviertel Wedding aufwuchs, schwärmt von seiner Pflegemutter, von ihren Werten



Roland Kaiser hat seine Autobiografie veröffentlicht.

und ihrer Erziehung. Und wie er sich rumtrieb mit Freunden und John F. Kennedy bei seiner berühmten Rede („Ich bin ein Berliner“) erlebte. Als er 15 Jahre alt war, fiel seine Pflegemutter beim Gardinenaufhängen von der Leiter - Schlaganfall. Drei Wochen später starb sie. Die in West-Berlin weit verzweigte Familie fing den trauernden 15-Jährigen auf. Später, mit Kaisers Ruhm, änderte sich das. „Das Verhältnis zu meiner Verwandtschaft war immer sehr ambivalent. Ich habe versucht, die Verbindung aufrecht zu erhalten. Irgendwann hieß es, er ist nicht mehr einer von uns.“

„Nach meinen Erfolgen in den Jahren 1980 bis 1984, als jedes

Lied erfolgreich war, glaubt man, man hätte den Schlüssel zum Erfolg gefunden. Das glaubt man dann auch selbst“, sagt Kaiser. „Da habe ich mich negativ entwickelt. Das ist mir selbst aufgefallen. Mir wurde klar, dass ich nicht mehr kritikfähig bin.“

Ein kritischer Geist war Kaiser immer. Der bekennende Sozialdemokrat legte sich einmal per Brief mit Erich Honecker an - und setzte sich durch. Die DDR wollte Kaisers Keyboard-Spieler bei den Feierlichkeiten zu 750 Jahre Berlin nicht bei drei Konzerten im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen, weil der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war. Kaiser drohte, alles abzusagen. „Definitiv, das

hätte ich durchgezogen“. Kaiser schrieb deshalb 1987 einen Brief an Honecker. „Mit viel Spannung habe ich ihn abgeschickt. Hoffentlich schreibt er zurück, dachte ich. Zumindest war ich mir fast sicher, dass er den Brief lesen würde.“

Kein Rezept für Erfolg

Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Franz Bartzsch dann doch einreisen durfte. „Sie haben uns viel Ärger bereitet“, sagte der Kulturfunktionär und ergänzte, „der Genosse Honecker hat Ihren Brief gelesen“. In dem Buch sind die Original-Dokumente abgedruckt.

„Künstler sind immer auf der Suche nach dem großen Erfolg. Aber die Möglichkeit, sich zu irren, ist relativ groß. Es gibt keine Rezepte“, sagt Kaiser über seine Karriere. Dabei feierte er mit Hits wie „Dich zu lieben“ oder „Manchmal möchte ich schon mit dir“ große Erfolge. Seine Texte deuten viel an, spielten mit der Fantasie der Zuhörer.

Kaisers Kontakt zur Musikbranche war Zufall. Als gelernter Kaufmann in einem Autohaus traf er auf den Versicherungsvertreter Lothar Kämpfe: Dem Bruder des Musikmanagers Gerhard Kämpfe. Bei einem frechen Wortwechsel provozierte er Lothar: Singen sei ja wohl leicht verdientes Geld. Dabei hatte der junge Ronald Keiler bisher noch nie gesungen. Im Tonstudio sang er im ersten Versuch und eigenen Stil „In the Ghetto“ von Elvis Presley - und ging mit einem Drei-Jahres-Vertrag nach Hause. Und weil sich Keiler zu sehr nach Wildschwein anhört, hatte er mit Roland Kaiser bald auch einen neuen Namen.

LEUTE! LEUTE!

Rick Astley lobt Gretas Auftritt

LONDON/STOCKHOLM/DPA - Pop-sänger Rick Astley (55) freut sich, dass die Klima-Aktivistin Greta Thunberg (18) seinen 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm gesungen und dazu getanzt hat. „Fantastisch“ twitterte der Brite dazu.



Bushnell kritisiert Serien-Botschaft

NEW YORK/DPA - „Sex-and-the-City“-Autorin Candace Bushnell findet, dass die Erfolgsserie eine nicht sehr feministische Botschaft vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, so die 62-Jährige, deren Kolumne einst Vorlage für die Serie war.



Kardashian hat sich verlobt

LOS ANGELES/DPA - Reality-Star Kourtney Kardashian und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich.



Maurer spricht über Unterwäsche

HOUSTON/DPA - Da man auf der ISS nicht waschen kann, muss Matthias Maurer Kleidung im All lange tragen: Hosen einen Monat, Unterwäsche drei Tage. „Was wir nicht mehr brauchen, verglüht per Kapsel. Wenn man also eine Sternschnuppe sieht, könnte das schmutzige Wäsche sein“, so Maurer.



TV PROGRAMM VOM DIENSTAG, 19. OKTOBER

ARD 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant	ZDF 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne - Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute 16.10 Und es schmeckt doch! 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute	MDR 5.00 MDR Thüringen Journal 5.30 Rote Rosen 6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe 8.50 In aller Freundschaft 9.40 Quizduell 10.30 Elefant 10.55 MDR aktuell 11.00 MDR um 11 11.45 In aller Freundschaft 12.30 Judith Kemp 13.58 MDR aktuell 14.00 MDR um 2 15.15 Gefragt - Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 MDR aktuell	RTL 5.15 Anwälte der Toten 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler 12.00 Punkt 12 15.00 wunderbar anders 15.45 Martin Rütter 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 18.00 Explosiv - Das Magazin 18.30 Exklusiv - Das Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell - Das Wetter 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 22.15 RTL Direkt 22.35 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare 23.00 Take Me Out 00.10 RTL Nachtjournal 00.38 RTL Aktuell - Das Wetter 00.40 CSI: Miami 01.30 CSI: Miami 02.25 CSI: Den Tätern auf der Spur 00.50 Umschau	SAT. 1 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Klinik am Südring 10.30 Klinik am Südring 11.00 Klinik am Südring 11.30 Klinik am Südring 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife 16.00 Klinik am Südring 17.00 Lenßen 18.00 Buchstaben Battle 19.00 Buchstaben Battle 19.05 Alles was zählt 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 Lebensretter hautnah 22.15 akte 23.15 Spiegel TV - Reportage 00.15 Mit Herz & Hoffnung 01.15 Die Herzblut-Aufgabe 03.00 So gesehen 03.05 Auf Streife	PRO7 5.05 Galileo 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.10 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.05 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs 11.25 Scrubs 12.20 Last Man Standing 12.45 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory 18.00 Newtime 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo 20.15 Darüber staunt die Welt 22.40 Late Night Berlin 23.50 The Masked Singer 02.40 The Masked Singer 03.10 The Masked Singer 03.15 Celine Dion	RBB 5.00 Brandenburg aktuell 6.00 Guten Morgen Berlin 8.00 Brandenburg aktuell 8.30 Abendschau 9.00 In aller Freundschaft 10.30 In aller Freundschaft 11.20 Rentnercopys 12.10 Gefragt - Gejagt 13.00 rbb24 13.10 Giraffe 13.40 Rentnercopys 14.30 Eine Chance für die Liebe 16.00 rbb24 16.10 In aller Freundschaft 17.00 rbb24 17.05 Gefragt - Gejagt 17.53 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM6 18.27 zibb 19.27 rbb wetter 19.30 Abendschau 20.00 Tagesschau 20.15 Bilderbuch 21.00 Leben am Ostsee 21.45 Fakt 22.15 Wleprecht 22.45 extra 3 Spezial 23.15 Jürgen Becker 00.00 Berlin - Schicksalsjahre einer Stadt
--	---	---	--	--	---	---

IN KÜRZE



Stones-Fan-Museum feiert Jubiläum

LÜCHOW/DPA - Ulrich Schröder steht in seinem Museum, das er der britischen Kultband Rolling Stones gewidmet hat, an einem Snookertisch mit den Oberkörpern von Ron Wood, Mick Jagger, Charlie Watts und Keith Richards. Die gut 1.000 Quadratmeter große Ausstellung im Wendland gilt als das einzige Fan-Museum weltweit und feiert dieses Jahr zehnjähriges Bestehen FOTO: DPA

Archie ist als Babynamen beliebt

LONDON/DPA - Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen hoch im Kurs: Archie hat 2020 in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie - der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz neun erreichte - sachte Charlie, bei manchen Eltern wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles gewählt, auf Platz zwölf, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist George auf Platz zwei. So heißt der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate.

Männer überleben im Outback

ALICE SPRINGS/DPA - Zwei junge Australier haben tagelang ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und sein 14-jähriger Begleiter wurden laut Polizei am vergangenen Dienstag vermisst gemeldet, nachdem sie von einem

Ausflug in die entlegene Region von Arlparra nicht zurückgekehrt waren. Die Sorge wuchs, als man das festgefahrene und verlassene Auto fand. Eine großangelegte Suche wurde eingeleitet. Die Vermissten wurden am Freitag und Samstag getrennt voneinander zwar dehydriert, aber ansonsten gesund gefunden. Die örtliche Polizeichefin Kirsten Engels und sprach von einem „absoluten Wunder“. Im Outback herrschen derzeit Tagestemperaturen von bis zu 40 Grad.

Helikopterabsturz wird untersucht

BUCHEN/DPA - Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Männer ums Leben gekommen. Das sagte ein Polizeisprecher am Montag. Die drei Männer im Alter von 18, 34 und 61 Jahren stammen aus Mittelfranken. Spezialisten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung waren am Montag vor Ort, um nach der Ursache zu fahnden. Der Helikopter war am Sonntag abgestürzt.

Vulkan-Drama spitzt sich zu

KANAREN Auf La Palma verwüstet der Ausbruch im Cumbre Vieja seit Wochen die Gegend. Nun werden die Erdbeben heftiger. Verstärkt das den Lavastrom?

VON RALPH SCHULZE

MADRID/MZ - Immer heftigere Erdbeben erschüttern die spanische Urlaubsinsel La Palma, wo vor einem Monat der Vulkan im Gebirgszug Cumbre Vieja ausbrach. Die Beben signalisieren laut Vulkanforschern, dass immer mehr Magma, also Gesteinsschmelzen, aus dem Erdinneren nach oben drückt. Die Lavaflüsse, die das Gebirge herunterfließen und schon verheerende Zerstörungen verursachen, könnten noch zunehmen. Keine beruhigenden Ausichten für die traumhafte und bergige Insel, die vor allem bei Wandertouristen beliebt ist.

Starker Druck aus der Tiefe

In den vergangenen Tagen ließen gleich mehrere Erdstöße mit einer Stärke zwischen vier und fünf auf der Richterskala die Häuser auf der ganzen Insel wackeln. Die Epizentren lagen stets tief unter der südlichen Hälfte der Insel - also dort, wo die bis zu 2.000 Meter hohe Bergkette Cumbre Vieja seit dem 19. September große Mengen an Lava und Asche spuckt. Es sind die stärksten Beben seit Beginn dieser neuen Vulkankrise auf der Insel.

„Die Beben haben mit einem Prozess der Wiederauffüllung der Magmakammern im Erdinneren zu tun“, sagt Vicente Soler, staatlicher Vulkanologe, der zum wissenschaftlichen Krisenteam auf der Insel gehört. Diese riesigen unterirdischen Magmablasken speisen den aus dem Berg fließenden Lavastrom und füllen sich, solange der Druck aus der Tiefe nicht nachlässt, immer wieder auf. Wenn die nach oben drängenden flüssigen Vulkanmassen auf Hindernisse stoßen und die Barrieren plötzlich brechen, komme es zu Erdstößen, erklärt Soler. Das sei im Prinzip alles ganz normal.

Doch was für die Geologen normal ist, alarmiert die Bevölkerung der Insel, auf der 83.000 Menschen leben und die jedes Jahr rund 250.000 Feriengäste anzieht. Zwar wurde bisher niemand durch die Erdstöße und die Lavaflüsse verletzt. Aber die Menschen werden mit jedem neuen Erdstoß daran erinnert, dass dieses Vulkandrama wohl noch lange nicht ausgestanden ist. „Niemand glaubt, dass sich dieser Feuerberg so schnell wieder beruhigt“, fasst ein Kommentator im Inselradio die Stimmung zusammen.

Schon jetzt, nach einem Monat, hat der Vulkan Schäden in Höhe von Hunderten Millionen Euro verursacht: Laut Copernicus, dem europäischen Satelliten-Beobachtungsprogramm, wurden bereits fast 2.000 Gebäude zerstört: Vor



Der Cumbre Vieja gibt keine Ruhe: Fast 2.000 Gebäude hat die Lava bereits zerstört.

FOTO: DPA



Die Vulkanasche bedeckt alles. Auch der Flugverkehr ist beeinträchtigt.

FOTO: DPA

Nicht nur die Lava macht den Insulanern zu schaffen. Auch die Asche, die der Vulkan ausstößt, wird zum immer größeren Problem. Weite Teile der Insel liegen seit Tagen unter einer schwarzen Schicht, die vom Himmel regnet und sich auf Häuser, Straßen, Autos und die ganze Landschaft legte. Schuld ist ein neuer Vulkanschlund, der vor Kurzem aufriss und kein Feuer, sondern riesigen Mengen an Asche ausspuckt.

Asche legt Flugverkehr lahm

Sogar in der gut 20 Kilometer vom Vulkan entfernten Inselhauptstadt Santa Cruz de La Palma kommt der schwarze Regen an. Da die Aschepartikel Automotoren, aber auch Flugzeugtriebwerke zum Stottern bringen können, sagten viele Airlines ihre Flüge von und nach La Palma ab.

Die Aschewolken haben inzwischen auch den Norden der Nachbarinsel Teneriffa erreicht und stören dort nun ebenfalls den Flugverkehr. Teneriffa ist die meistbesuchte aller Kanarischen Inseln. Jetzt, im Oktober, halten sich dort Zehntausende Urlauber auf. Auf dem Airport Tenerife-Norte, zweitgrößter Flughafen der Insel, kam es in den letzten Tagen bereits wegen der Vulkanasche zu Verspätungen. Etliche Jets mussten sogar aus Sicherheitsgründen zum Inselnorden umgeleitet werden, wo ein weiterer großer Flughafen liegt.

alle Wohnhäuser in den Gemeinden El Paso, Los Llanos de Aridane und Tazacorte. Aber auch viele Bauernbetriebe, die sich auf der Insel meist dem Bananen- und Weinanbau widmen.

Bisher bedeckt die seit einem Monat fließende Lava auf La Palma eine Fläche von rund 7,5 Quadratkilometer. Das entspricht et-

wa der Größe der Nordseeinsel Wangerooge. Der größte von mehreren Lavaströmen misst an der breitesten Stelle über zwei Kilometer. Dort, wo die flüssigen Vulkanmassen südlich des Ortes Tazacorte ins Meer fließen, formt sich eine neue Halbinsel, die mit knapp 40 Hektar schon fast so groß ist wie der Vatikanstaat.

Der Vulkan gilt auf den Kanaren bereits als der zerstörerischste seit über 100 Jahren. Bisher stieß der Berg laut Schätzungen bis zu 100 Millionen Kubikmeter an Lava aus. Das ist deutlich mehr als bei den beiden vergangenen Vulkanausbrüchen zusammen, die 1971 und 1949 auf den Kanaren registriert wurden. Diese beiden Eruptionen fanden ebenfalls auf La Palma statt, welche die aktivste Vulkaninsel des gesamten kanarischen Archipels ist.

„Niemand glaubt, dass sich der Feuerberg schnell wieder beruhigt.“

Kommentator beim Inselradio auf La Palma

Steckt vermisstes Kind in einer Sekte?

MAIL Kripo prüft im Fall der Elfjährigen eine Verbindung zu „Zwölf Stämme“.

VON ULF VÖGLER

HOLZHEIM/DPA - Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, berichtete das Polizeipräsidium in Augsburg am Montag. „Dem gehen wir nach“, sagte ein Polizeisprecher. Es müsse noch

geprüft werden, ob die Mail authentisch ist. Mehrere Medien hatten darüber berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes zu tun haben könnten. Die seit einigen Jahren in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und kehrte nicht zu seiner Pflegefamilie zurück. 100 Einsatzkräfte hatten daraufhin in der Gegend nach dem Kind gesucht.

Die Polizei will nun prüfen, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist. Details zu den bisherigen Maßnahmen und Erkenntnissen wurden aber nicht genannt. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagte der Polizeisprecher. Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde nicht ausgeschlossen.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Im September 2013 hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Dazu zählte laut Landratsamt Dillingen auch das nun verschwundene Mädchen, das seit acht Jahren bei Pfl-

geeltern lebt, sagte ein Sprecher der Behörde. Die leiblichen Eltern hätten in dieser Zeit „unregelmäßigen Kontakt“ gehabt.

Das Vorgehen der Behörden gegen die Sekte hatte zu langen Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren - eine Erzieherin der Sekte wurde zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt. Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied allerdings 2018, dass die Entscheidungen der deutschen Familiengerichte zulässig gewesen seien.

Die Sekte war wegen dieser Vorgehen 2017 nach Tschechien umgesiedelt. In Bayern wurde ihr auch der Betrieb einer Privatschule für die Kinder untersagt.

GEWINNQUOTEN

Lotto am Samstag: Gewinnklasse 1: unbesetzt (Jackpot 5.195.264,80 €), Kl. 2: unbesetzt (Jackpot 2.495.024,90 €), Kl. 3: 39 × 22.177,90 €, Kl. 4: 404 × 6.381,60 €, Kl. 5: 2.980 × 240,00 €, Kl. 6: 26.442 × 64,10 €, Kl. 7: 62.917 × 23,00 €

Kl. 8: 545.971 × 12,50 €, Kl. 9: 512.823 × 6,00 €

Spiel 77: Kl. 1: 1 × 1.877.777,00 €, Kl. 2: 6 × 77.777,00 €, Kl. 3: 44 × 7.777,00 €, Kl. 4: 425 × 777,00 €, Kl. 5: 4.099 × 77,00 €, Kl. 6: 41.524 × 17,00 €

Aktion Mensch: Glückslos vom 12. Oktober 2021
Sofortgewinn - 8058104, Kombigewinn - 6409204, Dauergewinn - 1927062, Zusatzspiel - 69602.

OHNE GEWÄHR

KREUZWORTRÄSEL

Waagrecht: 1. Stadt an der Havel, 7. Gebirge auf Kreta, 8. alter Name Tokios, 9. Grundform, Urgestalt, 10. finnischer Schriftsteller (Juhani) † 1921, 12. Platz, Stelle, 13. Schuppenechse, 15. obergäriges Getränk, 17. Windrichtung, 18. chemische Verbindung, 20. sagenhafter griech. Sänger, 23. dt. Dichter, Politiker (Ernst Moritz) † 1860, 24. pers. Fürwort (4. Fall), 26. Tierpark (Kurzform), 27. Stoffbär, 28. Epoche, 29. Monatsname, 31. torkeln

Senkrecht: 1. dt. TV-Moderator (Jörg), 2. angebliche Körperausstrahlung, 3. Stelle eines Verbrechens, 4. Müllablageplatz, 5. eine Tonart, 6. nordwestdt.: Senf, 11. Wikingerhäuptling bei „Wickie“, 14. Verteidigung, 16. frühere Währung in Portugal, 18. Zahlungsfähigkeit, 19. Bezirk von Berlin, 21. Fermente, 22. frühere Münze in Slowenien, 25. griech. Göttin, Zeus-Gemahlin, 30. Zeichen für Aluminium

Auflösung des letzten Rätsels

Waagrecht: 1. Beigabe, 7. Ain, 8. Mön, 9. Plast, 10. Sou, 12. res, 13. Aktie, 15. Stag, 17. Karotte, 19. Ovation, 20. Leto, 21. Spaak, 24. roh, 26. SLO, 27. Adept, 28. Bor, 29. age, 31. erraten

Senkrecht: 1. Balsa, 2. Ei, 3. Input, 4. Amaretti, 5. böse, 6. entsagen, 11. Oktave, 14. Isotop, 16. atonal, 17. Kolkkrabe, 18. Ratsherr, 22. Astat, 23. kosen, 25. Odor, 30. ge

1	2	3		4	5	6
7				8		
		9				
10	11			12		
13			14			
15					16	
			17			
18		19				
20				21		22
			23			
24	25			26		
27						
28				29	30	
31						